



Gemengebuet

Gemeng Leideleng



als Beilage
en supplément

**SCHULORGANISATION
ORGANISATION
SCOLAIRE
2008-2009**



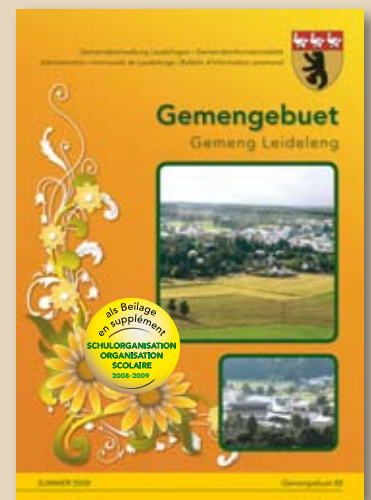
Index

Kommunalpolitik am Mëttelpunkt

- 3 Die „Schwéngsweed“ muss entsorgt werden
- 6 Le site « Schwéngsweed » doit être décontaminé
- 9 Zwei Lehrerposten sind zu besetzen
- 9 Deux postes d'instituteur/trice à pourvoir
- 10 Schulorganisation genehmigt
- 13 Approbation de l'organisation scolaire
- 16 „Communautés de communes“ dürfen keine Zwangsmaßnahme werden
- 19 Les communautés de communes ne doivent pas devenir une mesure coercitive
- 22 Einweihung des neuen Wasserturms am 13. Juni 2008
- 24 Inauguration du nouveau château d'eau le 13 juin 2008
- 26 Erfahrungsaustausch zwischen Schüttringen und Leudelingen
- 26 Echange d'expériences entre Schuttrange et Leudelage
- 27 D'Brasserie de la Place, am Mee 2008, kuerz virun der Demolitioun
- 28 Population - Etat civil
- 29 Population totale
- 30 Zwanzig Jahre im Dienste der Leudelinger Bürger

Titelbild

Photos: Claude Klopp -
aufgenommen vom
höchsten Punkt des neuen
Wasserturms



Aus der Gemeng

- 32 Nationalfeiertag 2008
- 35 Überreichen der Tourismus-Briefmarken 2008
- 36 „GIRLS' Day - BOYS' Day“ 2008 in Leudelingen
- 37 Leudelinger Senioren besuchen das hauptstädtische Sportzentrum „Coque“
- 38 Die neue Unterführung bringt Vorteile für alle
- 40 Den Trèppeltour vum 4. Mee 2008 am Bild
- 40 Laftreff & Nordic Walking zu Leideleng
- 41 E puer Biller vum Noperschaftsfest 2008 zu Leideleng

- Fête Nationale 2008
- Remise des timbres touristiques 2008
- « GIRLS' Day - BOYS' Day » 2008 à Leudelage
- Les seniors leudelangeois ont visité la « Coque » au Kirchberg
- Le nouveau passage souterrain comporte des avantages pour tout le monde
- La promenade du 4 mai 2008 en images
- Jogging & Nordic Walking à Leudelage
- Quelques images de la fête des voisins 2008 à Leudelage

Schoul, Erzéiung, Jugend

- 42 Presentatioun vun de Museksinstrumenter
- 43 Probevorstellung angehender Musiktalente
- 44 Junge Musikschüler begeisterten mit flotter Vorstellung
- 45 Flottes Schulfest in Leudelingen
- 46 Eine Spende von 6 000 € für die „Association Européenne contre les Leucodystrophies“
- 47 Nätzlech Vakanzaarbechten vun de Studenten
- 48 Coupe scolaire 2008
- 48 Schoulsportdag 2008
- 49 D'6. Schouljoer zu Etival
- 50 Prämien für verdienstvolle Schüler 2007/2008

- Présentation des instruments de musique
- De talentueux jeunes musiciens sur scène
- La prestation des jeunes élèves de l'école de musique a suscité l'enthousiasme
- Fête scolaire à Leudelage
- Un don de 6 000 € pour l' « Association Européenne contre les Leucodystrophies »
- Des travaux de vacances utiles
- Coupe scolaire 2008
- Journée du sport à l'école 2008
- La 6^e année d'études à Etival
- Allocations d'études et primes aux élèves méritants 2007/2008

Vun de Veräiner

- 54 Flotte Blummemaart 2008
- 55 Nachwuchssorgen beim D.T. Leudelingen
- 57 Vélo-Club l'Endurance Leudelage
- Rückblick auf eine erfolgreiche Saison

- Un beau marché aux fleurs 2008
- La relève n'est pas assurée chez le D.T. Leudelage
- Vélo-Club l'Endurance Leudelage
- Regard rétrospectif sur une saison couronnée de succès

Felicitatiounen

- 59 Horst Götz-Schmitt wurde 80
- 60 Lucien May feierte 85. Geburtstag
- 61 Geburtstagsfeier bei Familie Sunnen
- 62 Jeanne Siebenaler-Klomp aus Leudelingen wurde 80
- 63 Fir d'Hochzäit

- Horst Götz-Schmitt fête ses 80 ans
- Les 85 ans de Lucien May
- Anniversaire dans la famille Sunnen
- Jeanne Siebenaler-Klomp de Leudelage fête ses 80 ans
- Mariages

Nätzlech Informatiounen

- 65 Das veränderte Fernsehen
- 66 Internetbetrug
- 67 Einbruch
- 69 Gewalt
- 71 Der Schulweg
- 73 Die neue Gesetzgebung über die Hundehaltung und deren Durchführungsbestimmungen
- 74 Luxemburgisch-Kurse
- 75 Anmeldung zu verschiedenen Kursen
- 76 Einkellerungsprämie
- 78 Aquagym und Seniorenturnen

- La télé qui change
- Escroquerie par Internet
- Cambrilage
- Violence
- Le chemin de l'école
- La nouvelle législation relative aux chiens et ses modalités d'application pratiques
- Cours de Luxembourgeois
- Inscriptions à divers cours
- Prime d'encavement
- Aquagym et gymnastique pour personnes âgées



TAGESORDNUNG:

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Mitteilungen des Schöffengerates.
2. Schadstoffentsorgung an der „Schwängsweed“.
3. Ankauf von Grundstücken zum Bau von Seniorenwohnungen.
4. Schaffung einer beratenden Kommission zum Bau von Seniorenwohnungen.
5. Abänderung des schriftlichen Teils des Einteilungsplanes „Am Bann“.
6. Genehmigung der Zusammenlegung von drei Parzellen in der Aktivitätszone „Am Bann“ zum Bau eines Verwaltungsgebäudes der Versicherungsgesellschaft „La Luxembourggeoise“.
7. Taxenreglement pro Tonne Müll, die bei einem Müllentsorger angeliefert wird. Festlegung der Taxe und der diesbezüglichen Bestimmungen.
8. Genehmigung verschiedener notarieller Akte bezüglich des Ankaufs bzw. Tauschs von Grundstücken.
9. Genehmigung eines Mietvertrages mit dem interkommunalen Syndikat SIDOR.
10. Genehmigung von Vereinbarungen zur Installation von Mobilfunkantennen am neuen Wasserturm.
11. Genehmigung einer Konvention zwischen dem Schöffengerat, dem Transportministerium und der nationalen Eisenbahngesellschaft.
12. Genehmigung der Vereinbarung mit dem Restaurant „De Spackelter“ im Zusammenhang mit dem Dienst „Essen auf Rädern“.
13. Beteiligung an Investitionen des Syndikates SIDERO. Genehmigung eines zusätzlichen Kredites.
- 13a. Omnisporthe. Erneuerung des Bodenbelages. Genehmigung, um vor Gericht auftreten zu können.
14. Einlauf und Verschiedenes.

GEHEIMSITZUNG:

1. Gutachten über ein Optionsgesuch.
2. Ernennung von Andy Brunel zum beigeordneten Sekretär der Jugendkommission.
3. Mietkommission: Ernennung von Kandidaten.

ANWESEND:

Rob Roemen, Bürgermeister; Lotty Roulling-Lahyr, Schöffin; Raymond Kauffmann, Schöffe; Camille Betz, Victor Christophe, Jean Feipel, Eugène (Ulli) Halsdorf, Marcel Jakobs, Räte.

ENTSCHULDIGT:

Nathalie Daubenfeld-Reinert, Rätin.

Die „Schwängsweed“ muss entsorgt werden

KURZGEFASSTER BERICHT DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 17.04.2008

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Mitteilungen des Schöffengerates.

Im Zusammenhang mit der regelmäßigen Information des Gemeinderates über die Entwicklung der laufenden Angelegenheiten gab Bürgermeister Rob Roemen folgende Erläuterungen:

Der Schöffengerat muss sich mit immer wieder auftretenden Fällen von Vandalismus herum plagen (beschädigte Leuchten bei der Sporthalle, versuchte Brandstiftung am Lehrpfad, Feuer im Chalet beim Lehrpfad). Es wird nach Lösungen gesucht, um diesen mutwilligen Beschädigungen Einhalt zu gebieten.

Zur Anschaffung eines neuen Feuerwehrwagens hat eine Ausschreibung stattgefunden. Auf Wunsch des Leudelingers Korps und der Gemeindeverwaltung wird ein größerer Wagen bestellt als anfänglich vorgesehen (5,5 t statt 3,5 t). Die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges kann für das Jahr 2011 eingeplant werden.

Gemäß einer Analyse von Umweltmedizern ist die Leudelingers Schule unbelastet.

Bei den Bauvorbereitungen am Gelände, das an der „Schwängsweed“ zur Verwirklichung von Sport- und Freizeitanlagen sowie eines Scoutschalets vorgesehen ist, kam es insofern zu einem Missgeschick als die mit den Arbeiten beauftragte Spezialfirma rund 50 Quadratmeter zu viel abholzte.

Bei einer Unterredung mit den Betriebsinhabern aus der Aktivitätszone Poudrierie (Al Strooss) wurde das leidige Thema des Respekts der Straßenverkehrsordnung und der Parkingverbote angesprochen.

Der Bürgermeister teilte ferner mit, dass Jeff Enders neuer beigeordneter Korpschef der Leudelingers Feuerwehr ist.

Gelegentlich der allgemeinen Aussprache betonten die Räte Vic Christophe und Marcel Jakobs, dass mit Nachdruck gegen die auftretenden Vandalismusfälle vorgegangen werden soll. Rat Ulli Halsdorf wies auf mögliche Gefahren hin, denen spielende Kinder auf dem Baugelände des neuen Vereinszentrums ausgesetzt sein könnten.

2. Schadstoffentsorgung an der „Schwängsweed“.

Aufgrund eines Gutachtens der Umweltverwaltung muss das Gelände der „Schwängsweed“ teilweise entsorgt werden, bevor die Arbeiten zur Schaffung eines Freizeit- und Sportgeländes und zum Bau eines Scoutschalets beginnen können. In der Hauptsache geht es dabei um die Entsorgung von Restbeständen aus Straßenbauarbeiten, die in der Vergangenheit von der Straßenbauverwaltung an der „Schwängsweed“ abgelagert worden waren. Der Kostenvoranschlag für die nötigen Sanierungsarbeiten beläuft sich auf 422 000 €.

Rat Camille Betz verwies in diesem Zusammenhang auf das Verursacherprinzip, demzufolge die Straßenbauverwaltung für die entstehenden Kosten aufkommen müsse.

Rat Vic Christophe betonte, man müsse wohl oder übel in diesen sauren Apfel beißen, weil die Gemeinde kaum an der Sanierung des Geländes vorbeikomme.

Rat Jean Feipel stellte die Frage in den Raum, ob denn nicht alle Strassen entsorgt werden



müssten, wenn schon einige Restbestände derartige Maßnahmen zur Folge hätten um die Gesundheit der Bürger zu schützen.

Rat Ulli Halsdorf sorgte sich um die mögliche Verzögerung, die bei der Schaffung der neuen Anlagen an der „Schwéngsweed“ entstehen könnte. Bürgermeister Rob Roemen betonte darauf hin, man müsse mit einem um mindestens 2 Monate verschobenen Baubeginn rechnen.

Rat Marcel Jakobs ging auf die Verantwortung der Straßenbauverwaltung ein, die nicht umhin komme, klar Stellung zu diesem Fall zu beziehen.

Schöffe Raymond Kauffmann sprach von einer wohl unlieblichen Aufgabe, die anfallt, doch sei man noch mit einem blauen Auge davon gekommen, da nicht das ganze Gelände entsorgt werden müsse.

Schöffin Lotty Roulling-Lahyr erinnerte an die Planung des vormaligen Schöffensrates, um an dieser Stelle Tennisfelder anzulegen. Damals sei keine Rede von einer Schadstoffbelastung gegangen.

Alsdann nahm der Gemeinderat den Kostenvoranschlag über 422 000 € an und genehmigte gleichfalls einen Zusatzkredit von 450 000 €.

3. Ankauf von Grundstücken zum Bau von Seniorenwohnungen.

Um bei den Verhandlungen zur Schaffung von Seniorenwohnungen die Interessen der Gemeinde bestens vertreten zu können, hat der Schöffensrat den Ankauf von Grundstücken rund um die Villa Eugénie vorangetrieben. So erwirbt die Gemeinde drei insgesamt 183,20 a große Parzellen der Eheleute Sonnen-Schmit, die sie dann gegen ein 61,90 a großes, an die Villa Eugénie anstoßendes Terrain der Eheleute Feipel-Splicks eintauscht.

Der Gemeinderat zeigte sich einstimmig mit dieser Transaktion einverstanden. Rat Jean Feipel nahm weder an der Debatte noch an der

Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

4. Schaffung einer beratenden Kommission zum Bau von Seniorenwohnungen.

Im Zusammenhang mit dem geplanten Bau von Seniorenwohnungen wird eine beratende Kommission geschaffen, der Bürgermeister Rob Roemen, die Schöffen Lotty Roulling-Lahyr und Raymond Kauffmann, die Gemeinderäte Camille Betz, Vic Christophe und Ulli Halsdorf sowie Architekt Jérôme Bauler angehören werden. Der Gemeinderat nahm die Schaffung und die Besetzung dieser Kommission einstimmig an.

5. Abänderung des schriftlichen Teils des Einteilungsplanes „Am Bann“.

Im Zusammenhang mit landesplanerischen und verkehrstechnischen Fragen erlässt die Gemeinde Leudelingen im Zusammenhang mit der Aktivitätszone „Am Bann“ eine Reihe von Übergangsbestimmungen bevor der neue allgemeine Bebauungsplan in Kraft tritt.

In der Hauptsache wird die Zahl der vorzusehenden Parkplätze neu reglementiert. Galt bislang die Regel, dass pro 20 Quadratmeter Nutzfläche ein Parkplatz einzuplanen sei, wird dies nun folgendermaßen abgeändert:

Für Handwerks- und Leichtindustriebetriebe gilt der Minimalwert von einem Parkplatz pro 75 Quadratmeter und der Maximalwert von einem Parkplatz pro 50 Quadratmeter.

Für alle anderen Betriebe darf höchstens ein Parkplatz pro 30 Quadratmeter angelegt werden, es muss jedoch wenigstens ein Parkplatz pro 60 Quadratmeter geschaffen werden.

Ausnahmen sind Restaurant-, Hotel- und Gaststättenbetriebe, die weiterhin einen Parkplatz pro 20 Quadratmeter Nutzfläche nachweisen müssen.

Die entsprechende Abänderung des schriftlichen Teils des Einteilungsplanes „Am Bann“ wurde mit allen Stimmen gutgeheißen.

6. Genehmigung der Zusammenlegung von drei Parzellen in der Aktivitätszone „Am Bann“ zum Bau eines Verwaltungsgebäudes der Versicherungsgesellschaft „La Luxembourgeoise“.

Ebenfalls ohne Gegenstimme wurde die Zusammenlegung von drei Parzellen mit einer Gesamtgröße von 133,66 a in der Aktivitätszone „Am Bann“ genehmigt. Dies geschieht im Rahmen der Bauplanung für das Verwaltungsgebäude der Versicherungsgesellschaft „La Luxembourgeoise“, die sich in Leudelingen niederlassen will.

7. Taxenreglement pro Tonne Müll, die bei einem Müllentsorger angeliefert wird. Festlegung der Taxe und der diesbezüglichen Bestimmungen.

Der Leudelingener Gemeinderat hat am 14. Dezember 2006 ein Reglement erlassen um pro Tonne Müll, die bei einem Entsorger angeliefert wird, künftig eine Taxe erheben zu können. Um auf Einwände des Innenministeriums zu reagieren, legte der Gemeinderat jetzt in Ergänzung des vorangegangenen Beschlusses zur Schaffung der entsprechenden Abgabe, die Höhe der Taxe auf 3,77 € fest.

Rat Camille Betz zeigte sich verwundert über den Einwand des Ministeriums, die Taxe sei unbegründet, weil versäumt worden sei, deren Höhe zu definieren. Im Ministerium hätte man bloß die vom Gemeinderat in den Jahreshaushalt eingeschriebene, demnach erwartete jährliche Gesamtsumme durch das Jahresaufkommen der Mülltransporte dividieren müssen, um die Höhe der Taxe herauszufinden. Daran ändere sich auch nichts, wenn der Minister diesen Budgetposten gestrichen habe.

Rat Vic Christophe betonte, es werde allgemein aus dem Gutachten ersichtlich, dass das Innenministerium die Einführung dieser Taxe wohl ablehnen werde.

Rat Jean Feipel wies darauf hin, dass die ehemals versprochene Schaffung einer Autobahnauf- und -abfahrt in Richtung SIDOR nicht verwirklicht worden sei. Deshalb wäre es nur richtig, diese Taxe als Ausgleichsmaßnahme



einzuführen.

Rat Ulli Halsdorf zeigte sich im Allgemeinen besorgt über die Auswirkungen der Mülltransporte und der Entsorgungsaktivitäten auf die Lebensqualität der Leudelingen Einwohner.

Schöffe Raymond Kauffmann sprach von der Notwendigkeit der Einführung dieser Taxe um die Leudelingen Bürger nicht noch mehr belasten zu müssen.

Schöffin Lotty Roulling-Lahyr wies ihrerseits darauf hin, dass der Gemeinde Leudelingen eine Ausgleichszahlung zustehe, denn wenn man heute ein Gelände für die Errichtung der SIDOR-Anlagen suchen müsste, wäre wohl keine Gemeinde begeistert, um den Müllentsorger aufzunehmen.

Die Höhe der Taxe (3,77 € pro angelieferte Tonne Müll) wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

8. Genehmigung verschiedener notarieller Akte bezüglich des Ankaufs bzw. Tauschs von Grundstücken.

Diskussionslos nahm der Gemeinderat vier notarielle Akte an. Sie wurden abgeschlossen zwischen der Gemeinde und

- den Eheleuten Welter-Ihry (ein Grundstückstausch, bei dem die Gemeinde 322,50 a im Jongebesch, 8,30 a in der Rue Jongebesch und vier insgesamt 98,40 a große Parzellen erhält als Gegenleistung für ein 6,90 a großes Grundstück in der Aktivitätszone „Am Bann“),
- dem interkommunalen Syndikat SIDOR (Tausch von zwei jeweils 136,63 a großen Waldparzellen am Eingang des SIDOR-Geländes),
- der Gesellschaft „Immocar s.à.r.l.“ (Gratis-Emprise von 4,69 a im „Domaine Kierchepad“)
- den Herren Scuri und Schmitter (Gratis-Abgabe eines Teils der Rue Schléiwenhaff und eines 15,58 a großen Spielplatzes).

9. Genehmigung eines Mietvertrages mit dem interkommunalen Syndikat SIDOR.

Die Gemeinde pachtet einen 42,20 a großen Weiher im Ort „Kinneksweiher“ gegen die Zahlung von 2,50 € pro Jahr. Ein entsprechender Mietvertrag mit dem Syndikat SIDOR wurde einstimmig angenommen.

10. Genehmigung von Vereinbarungen zur Installation von Mobilfunkantennen am neuen Wasserturm.

Mit den drei GSM-Betreibern (Postunternehmen, Tango und VOXmobile) wurde eine Vereinbarung zur Errichtung von Mobilfunkantennen auf dem neuen Wasserturm abgeschlossen. Der an die Gemeinde zu entrichtende jährliche Mietbelauf sich auf 4 000 € für jedes Unternehmen.

11. Genehmigung einer Konvention zwischen dem Schöffenrat, dem Transportministerium und der nationalen Eisenbahngesellschaft.

Um in Leudelingen-Bahnhof eine Wasserleitung verlegen zu können hat der Schöffenrat ein Abkommen mit dem Transportministerium und der nationalen Eisenbahngesellschaft getroffen, wozu der Gemeinderat einstimmig seine Zustimmung gab.

12. Genehmigung der Vereinbarung mit dem Restaurant „De Spackelter“ im Zusammenhang mit dem Dienst „Essen auf Rädern“.

Mit dem Restaurant „De Spackelter“ wurde eine Vereinbarung über die Organisation des Dienstes „Essen auf Rädern“ getroffen. Pro Mahlzeit werden 8 € entrichtet. Die Laufzeit der Vereinbarung ist auf 6 Monate beschränkt.

13. Beteiligung an Investitionen des Syndikates SIDERO. Genehmigung eines zusätzlichen Kredites.

Um die beim interkommunalen Syndikat SIDERO jährlich anstehenden Investitionen zu finanzieren, beläuft sich der auf die Gemeinde Leudelingen entfallende Beitrag auf 7 680 €. Der Gemeinderat verabschiedete einen entsprechenden

Kredit einstimmig.

13a. Omnisporthalle. Erneuerung des Bodenbelages. Genehmigung, um vor Gericht auftreten zu können.

Bei der Neuverlegung des schadhaften Bodenbelages der Sporthalle hat sich die Firma, die seinerzeit den Belag verlegte, praktisch nicht an den Erneuerungsarbeiten beteiligt, obwohl dies versprochen worden war. Die Firma wird nun von der Gemeinde gerichtlich belangt werden.

14. Einlauf und Verschiedenes.

Im Einlauf befanden sich Mitteilungen des Transportministeriums, von den Syndikaten „Minettkompost“, SYVICOL, und „Entente touristique du Sud“ sowie der Aktivitätsbericht des Roten Kreuzes.

GEHEIMSITZUNG:

In geheimer Sitzung befand der Gemeinderat anschließend über ein Optionsgesuch, die Ernennung von Andy Brunel zum beigeordneten Sekretär der Jugendkommission und die Ernennung von Kandidaten für die neu geschaffene regionale Mietkommission. ■



ORDRE DU JOUR :

SEANCE PUBLIQUE :

1. Communications par le Collège des Bourgmestre et Echevins.
2. Décontamination du site « Schwéngsweed ».
3. Acquisition de terrains dans l'intérêt de la construction de logements pour personnes âgées.
4. Création d'une commission consultative pour la construction de logements pour personnes âgées.
5. Modification de la partie écrite du PAP « Am Bann ».
6. Approbation d'un regroupement de trois parcelles dans la zone d'activités « Am Bann » dans l'intérêt de la construction d'un immeuble administratif par le groupe d'assurance « La Luxembourgeoise ».
7. Règlement-taxe par tonne de déchets amenés à un gestionnaire de déchets. Fixation de la taxe et des modalités.
8. Approbation de divers actes notariés relatifs à l'acquisition ou l'échange de terrains.
9. Approbation d'un contrat de bail avec le syndicat intercommunal SIDOR.
10. Approbation de conventions relatives à l'installation d'antennes de mobilophonie sur le nouveau château d'eau.
11. Approbation d'une convention conclue entre le Collège des Bourgmestre et Echevins, le ministère des Transports et la société nationale des CFL.
12. Approbation de la convention concernant le service Repas sur roues, conclue avec le restaurant « De Spackelter ».
13. Participation à l'investissement du syndicat SIDERO. Approbation d'un crédit supplémentaire.
- 13a. Hall omnisports. Travaux de revêtement de sol. Autorisation d'ester en justice.
14. Correspondance et divers.

SEANCE SECRETE :

1. Avis sur une demande d'option.
2. Nomination d'Andy Brunel en tant que secrétaire-adjoint de la Commission de la Jeunesse.
3. Commission des Loyers. Nomination de candidats.

PRESENTS :

M. Rob Roemen, bourgmestre ; Mme Lotty Roulling-Lahyr, échevine ; M. Raymond Kaufmann, échevin ; MM. Camille Betz, Victor Christophe, Jean Feipel, Eugène (Ulli) Halsdorf, Marcel Jakobs, conseillers.

EXCUSÉE :

Mme Nathalie Daubenfeld-Reinert, conseillère.

Le site « Schwéngsweed » doit être décontaminé

RAPPORT SOMMAIRE DE LA SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL DU 17.04.2008

SEANCE PUBLIQUE :

1. Communications par le Collège des Bourgmestre et Echevins.

Dans le cadre des informations régulières au conseil communal relatives à l'évolution des affaires en cours, le bourgmestre Rob Roemen a fourni les explications suivantes :

Le Collège des Bourgmestre et Echevins doit toujours faire face à des actes de vandalisme répétitifs (luminaires endommagés près du hall sportif, tentative d'incendie sur le sentier éducatif, incendie dans le chalet près du sentier éducatif). Des solutions sont recherchées afin de lutter efficacement contre ces actes gratuits.

Un appel d'offre a été lancé pour l'acquisition d'un nouveau fourgon d'incendie. A la demande du corps de Leudelange et de l'administration communale, un véhicule plus grand qu'initialement prévu (5,5 t au lieu de 3,5 t) a été commandé. L'acquisition d'un fourgon citerne peut être envisagée pour 2011.

Selon une analyse réalisée par la Direction de la Santé, pas la moindre contamination de l'école de Leudelange n'a pu être décelée.

Lors des préparatifs de construction sur le site « Schwéngsweed », sur lequel est prévue la réalisation des infrastructures de sports et de loisirs ainsi qu'un chalet pour les scouts, la société en charge des travaux a déboisé environ 50 mètres carrés en trop.

Le sujet épineux du respect du code de la route et des interdictions de stationnement a été abordé lors d'un entretien avec les responsables des entreprises situées dans la zone d'activités « Poudrerie » (Al Strooss).

Le bourgmestre a fait également part de la nomination de Jeff Enders en tant que nouveau chef de corps adjoint des Sapeurs-Pompiers de Leudelange.

Au cours du débat général, les conseillers Vic Christophe et Marcel Jakobs ont insisté sur le fait qu'il faut réagir aux actes de vandalisme répétitifs. Le conseiller Ulli Halsdorf a fait remarquer que le chantier du nouveau centre sociétaire représentait un danger potentiel pour les enfants jouant aux alentours.

2. Décontamination du site « Schwéngsweed ».

En raison de l'expertise effectuée par l'administration de l'Environnement, le site « Schwéngsweed » doit être partiellement décontaminé avant le début des travaux de réalisation des infrastructures de sports et de loisirs et de la construction d'un chalet pour les scouts. Il s'agit essentiellement d'évacuer les restes des travaux de voirie déposés à la « Schwéngsweed » par l'administration des Ponts et Chaussées. Le coût pour les travaux d'assainissement s'élève à 422 000 €.

Dans ce contexte, le conseiller Camille Betz a renvoyé au principe du pollueur-payeur. Ainsi, le coût devrait être pris en charge par l'administration des Ponts et Chaussées.

Le conseiller Vic Christophe a souligné qu'il faudra bon gré mal gré avaler la pilule car la Commune en tant que propriétaire ne peut échapper à l'assainissement du site.

Le conseiller Jean Feipel a demandé s'il n'était dans ce cas pas préférable, dans un



souci de protéger la santé des citoyens, de décontaminer toutes les rues, sachant que les quelques restes dont il est question pourraient avoir de telles répercussions.

Le conseiller Ulli Halsdorf s'est inquiété d'un éventuel retard dans la réalisation des nouvelles installations à la « Schwéngsweed ». Le bourgmestre Rob Roemen a confirmé devoir s'attendre à un délai de 2 mois supplémentaires avant le début des travaux.

Le conseiller Marcel Jakobs a abordé la question de la responsabilité de l'administration des Ponts et Chaussées qui doit se prononcer sans équivoque à ce sujet.

L'échevin Raymond Kauffmann a affirmé qu'il s'agissait certes d'une tâche désagréable mais qu'il fallait s'estimer heureux de ne pas devoir décontaminer tout le site.

L'échevine Lotty Roulling-Lahyr a évoqué le projet de l'ancien Collège des Bourgmestre et Echevins d'installer des courts de tennis à cet endroit. A l'époque, il n'était pas question de décontamination.

Enfin, le conseil communal a accepté le devis de 422 000 € et a approuvé un crédit supplémentaire de 450 000 €.

3. Acquisition de terrains dans l'intérêt de la construction de logements pour personnes âgées.

Afin de représenter au mieux les intérêts de la Commune dans les négociations sur la réalisation de logements pour personnes âgées, le Collège des Bourgmestre et Echevins a accéléré l'acquisition de terrains autour de la Villa Eugénie. Ainsi, la Commune acquiert des époux Sunnen-Schmit trois parcelles d'une contenance totale de 183,20 ares en échange d'une parcelle adjacente à la Villa Eugénie d'une contenance de 61,90 ares, propriété des époux Feipel-Splicks.

Le conseil communal a accepté à l'unanimité cette transaction. Le conseiller Jean Feipel n'a participé ni au débat ni au vote de ce

point de l'ordre de jour.

4. Création d'une commission consultative pour la construction de logements pour personnes âgées.

Dans le cadre de la réalisation de logements pour personnes âgées, une commission consultative sera créée. Feraient partie de cette commission : le bourgmestre Rob Roemen, les échevins Lotty Roulling-Lahyr et Raymond Kauffmann, les conseillers communaux Camille Betz, Vic Christophe et Ulli Halsdorf ainsi que Jérôme Bauler, architecte. Le conseil communal a voté à l'unanimité la création et la composition de cette commission.

5. Modification de la partie écrite du PAP « Am Bann ».

Dans le cadre de la zone d'activités « Am Bann », et plus particulièrement des questions de l'aménagement et de la circulation y relatives, la Commune de Leudelange promulgue quelques dispositions transitoires préalables à l'entrée en vigueur du Plan d'Aménagement Général. Il s'agit essentiellement de redéfinir le nombre des emplacements de stationnement. Jusqu'à présent, la règle établie était la suivante : un emplacement de stationnement par 20 mètres carrés minimum de surface utile. Cette règle sera modifiée comme suit : pour les entreprises d'artisanat et d'industrie légère : un emplacement pour 75 mètres carrés de surface utile minimum ou 50 mètres carrés maximum. Pour toutes les autres entreprises, un emplacement pour 30 mètres carrés maximum ou 60 mètres carrés minimum. Les entreprises issues du secteur Horeca restent des exceptions et doivent justifier 20 mètres carrés de surface utile par emplacement.

Cette modification de la partie écrite du Plan d'Aménagement Partiel « Am Bann » a été acceptée à l'unanimité des voix.

6. Approbation d'un regroupement de trois parcelles dans la zone d'activités « Am Bann », dans l'intérêt de la construction d'un immeuble administratif par le groupe d'assurance « La Luxembourgeoise ».

Le regroupement de trois parcelles d'une contenance totale de 133,66 ares dans la zone d'activités « Am Bann » a été approuvé à l'unanimité. Ce regroupement s'inscrit dans le cadre du projet de construction de l'immeuble administratif par le groupe d'assurances « La Luxembourgeoise » qui souhaite s'installer à Leudelange.

7. Règlement-taxe par tonne de déchets amenés à un gestionnaire de déchets. Fixation de la taxe et des modalités.

Le 14 décembre 2006, le conseil communal de Leudelange a promulgué un règlement permettant de prélever à l'avenir une taxe par tonne de déchets amenés à un gestionnaire de déchets. Suite aux objections du ministère de l'Intérieur, le conseil communal a fixé le montant de la taxe à 3,77 € et complète de la sorte la précédente décision relative à la création de cette taxe.

Le conseiller Camille Betz s'est montré étonné par la réponse du ministère selon laquelle cette taxe était sans fondement car son montant n'avait pas été fixé. Le ministère aurait tout simplement dû diviser la somme totale annuelle prévue, inscrite dans le budget annuel par le conseil communal, par la charge annuelle amenée par les collecteurs de déchets afin d'obtenir le montant de la taxe. Ce calcul ne changerait en aucune manière, même si le ministère avait rayé ce poste du budget.

Le conseiller Vic Christophe a souligné que le contenu de l'avis ministériel laisse présumer que le ministère de l'Intérieur rejettera l'introduction de cette taxe.

Le conseiller Jean Feipel a fait remarquer que la construction promise des bretelles d'accès et de sortie d'autoroute en direction du SIDOR n'a pas été réalisée. Ainsi, l'introduction de cette taxe comme mesure de compensation serait fondée.

Le conseiller Ulli Halsdorf s'est montré généralement inquiet au sujet des répercussions de la collecte et de la gestion d'ordures sur la



qualité de vie des citoyens de Leudelange.

L'échevin Raymond Kauffmann a parlé de la nécessité de cette taxe afin que les citoyens de Leudelange ne soient pas davantage affectés.

L'échevine Lotty Roulling-Lahyr, pour sa part, a fait remarquer que la Commune de Leudelange aurait droit à un paiement de compensation, car si on devait rechercher un site pour la construction des installations SIDOR, aucune commune ne serait ravie d'accueillir le gestionnaire de déchets.

Le montant de la taxe (3,77 € par tonne de déchets amenés) a été approuvé à l'unanimité par le conseil communal.

8. Approbation de divers actes notariés relatifs à l'acquisition ou à l'échange de terrains.

Sans discussions, le conseil communal a approuvé quatre actes notariés. Ils ont été conclus entre la Commune et

- Les époux Welter-Ihry (échange de terrain : la Commune reçoit 322,50 ares dans la forêt Jongebësch, 8,30 ares dans la rue Jongebësch et quatre parcelles d'une contenance totale de 98,40 ares en échange d'une parcelle d'une contenance de 6,90 ares dans la zone d'activités « Am Bann »),
- Le syndicat intercommunal SIDOR (échange de deux parcelles boisées d'une contenance de 136,63 ares chacune, à l'entrée du site SIDOR),
- La société « ImmoCar s.à.r.l » (cession gratuite d'une emprise d'une contenance de 4,69 ares au « Domaine Kierchepad »),
- MM. Scuri et Schmitter (cession gratuite d'une partie de la rue Schléiwenhaff et d'une aire de jeux d'une contenance de 15,58 ares).

9. Approbation d'un contrat de bail avec le syndicat intercommunal SIDOR.

La Commune loue un étang d'une contenance

totale de 42,20 ares au lieu-dit « Kinneksweiher » pour un montant annuel de 2,50 €. Un contrat de bail en ce sens, conclu avec le syndicat SIDOR, a été approuvé à l'unanimité.

10. Approbation des conventions relatives à l'installation d'antennes de mobilophonie sur le nouveau château d'eau.

Une convention a été conclue avec les trois exploitants de GSM (P&T, Tango et VOXmobile) pour l'installation d'antennes de mobilophonie sur le nouveau château d'eau. La Commune perçoit un loyer annuel de 4000 € par locataire.

11. Approbation d'une convention conclue entre le Collège des Bourgmestre et Echevins, le ministère des Transports et la société nationale des CFL.

Afin de poser une conduite d'eau dans le cadre des travaux d'aménagement d'un passage souterrain à Leudelange-Gare, le Collège des Bourgmestre et Echevins a conclu une convention avec le ministère des Transports et la société nationale des CFL. Cette convention a été approuvée à l'unanimité par le conseil communal.

12. Approbation de la convention concernant le service « Repas sur roues », conclue avec le restaurant « De Spackelter ».

Une convention a été conclue avec le restaurant « De Spackelter » régissant l'organisation du service « Repas sur roues ». Le montant par repas est de 8 €. La durée de la convention est limitée à 6 mois.

13. Participation à l'investissement du syndicat SIDERO. Approbation d'un crédit supplémentaire.

Afin de financer les investissements annuels du syndicat intercommunal SIDERO, le montant payé par la Commune de Leudelange est de 7680 €. Le conseil communal a approuvé à l'unanimité un crédit correspondant à cette somme.

13a. Hall omnisports. Travaux de revêtement de sol. Autorisation d'ester en justice.

Lors des travaux de revêtement de sol dans le hall sportif, la société qui avait mené les travaux à l'époque n'a quasiment pas participé aux travaux de rénovation, contrairement à ce qu'elle avait promis. La Commune poursuivra la société en justice.

14. Correspondance et divers.

Le courrier comprend des rapports du ministère des Transports, des syndicats « Minettkompost », SYVICOL et « Entente touristique du Sud » ainsi qu'un rapport d'activité de la Croix-Rouge.

SEANCE SECRETE :

Le conseil communal a traité en séance secrète une demande d'option, a nommé Andy Brunel au poste de secrétaire-adjoint de la Commission de la Jeunesse et des candidats pour la nouvelle Commission régionale des Loyers. ■



TAGESORDNUNG:

ÖFFENTLICHE DRINGLICHKEITSSITZUNG:

1. Vakanterklärung von zwei Posten im Primärschulunterricht des Jahres 2008/2009.

ANWESEND:

Rob Roemen, Bürgermeister; Lotty Roulling-Lahyr, Schöffin; Raymond Kauffmann, Schöffe; Victor Christophe, Nathalie Daubenfeld-Reinert, Jean Feipel, Eugène (Ulli) Halsdorf, Marcel Jakobs, Räte.

ENTSCHULDIGT:

Camille Betz, Gemeinderat.

Zwei Lehrerposten sind zu besetzen

KURZGEFASSTER BERICHT DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 13.05.2008

ÖFFENTLICHE DRINGLICHKEITSSITZUNG:

1. Vakanterklärung von zwei Posten im Primärschulunterricht des Jahres 2008/2009.

Einzigster Punkt der Tagesordnung dieser Dringlichkeitssitzung war die Schaffung von zwei Lehrerposten, die auf der ersten Liste des Unterrichtsministeriums publiziert werden sollen.

Die Ausschreibung dieser Posten für das Schuljahr 2008/2009, ist notwendig geworden, einerseits aufgrund eines bereits gewährten dreijährigen unbezahlten Urlaubs an Lehrerin Colette Fleres-Steinmetz, und andererseits, durch ebenfalls genehmigte Halbtagsbeschäftigungen der Lehrerinnen Laurence Steichen und Mireille Siegel.

Nach einer kurzen Diskussion genehmigte der Gemeinderat die Vakanterklärung von zwei Lehrerposten einstimmig.

In diesem Zusammenhang kündigte Bürgermeister Rob Roemen an, dass Mitte Juni eine weitere Sitzung des Gemeinderates stattfinden werde, um über die Besetzung der beiden freien Lehrerposten zu befinden.

Voraussichtlich in derselben Sitzung wird die Schulorganisation 2008/2009 zur Diskussion stehen. Zuvor wird die Schulkommission diesbezüglich ihr Gutachten abgeben. Der Bürgermeister erwartet einen innerhalb der Lehrerschaft abgestimmten Konzeptvorschlag, um somit unkompliziert zu einer Entscheidungsfindung zu kommen. ■

ORDRE DU JOUR :

SÉANCE PUBLIQUE D'URGENCE :

1. Déclaration de vacance de deux postes à l'enseignement primaire pour la durée de l'année scolaire 2008/2009.

PRÉSENTS :

Rob Roemen, bourgmestre ; Lotty Roulling-Lahyr, échevine ; Raymond Kauffmann, échevin ; Victor Christophe, Nathalie Daubenfeld-Reinert, Jean Feipel, Eugène (Ulli) Halsdorf, Marcel Jakobs, conseillers.

EXCUSÉ :

Camille Betz, conseiller.

Deux postes d'instituteur/trice à pourvoir

RAPPORT SOMMAIRE DE LA SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL DU 13.05.2008

SÉANCE PUBLIQUE D'URGENCE :

1. Déclaration de vacance de deux postes à l'enseignement primaire pour la durée de l'année scolaire 2008/2009.

L'unique point à l'ordre du jour de cette séance publique d'urgence était la création de deux postes d'instituteur/trice qui seront publiés sur la première liste du ministère de l'Éducation. Le recrutement de candidats pour ces postes pour l'année scolaire 2008/2009 est devenu nécessaire d'une part suite au congé sans solde de trois ans accordé à l'institutrice Colette Fleres-Steinmetz, et d'autre part en raison des tâches à mi-temps accordées aux institutrices Laurence Steichen et Mireille Siegel.

Après de courtes discussions, le Conseil communal a autorisé à l'unanimité la publication de deux postes vacants.

Dans ce contexte, le bourgmestre Rob Roemen a annoncé une séance supplémentaire du Conseil pour la mi-juin afin de se prononcer sur la nomination des deux instituteurs/trices aux postes vacants.

Lors de cette même séance, le Conseil communal discutera de l'organisation scolaire de l'année 2008/2009, dont la commission scolaire donnera au préalable son avis. À ce sujet le bourgmestre attend des propositions concrètes de la part du personnel enseignant afin de faciliter la prise de décision sur l'organisation scolaire. ■



TAGESORDNUNG:

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Mitteilungen des Schöffengerates.
2. Schulwesen:
 - a) Aufnahme von nicht ortsansässigen Kindern in den Früherziehungs- und Vorschulunterricht.
 - b) Schulorganisation 2008/2009.
 - c) Organisation des Schultransportes.
 - d) Einstellung von Studenten während der Sommerferien.
 - e) Organisation der Ferienaktivitäten.
3. Subsidien, Zulagen und Prämien:
 - a) Abänderung des Subsidienreglementes.
 - b) Subsidienverteilung.
 - c) Studienzulagen und Prämien für verdienstvolle Schüler.
 - d) Einkellerungsprämie.
4. Konventionen:
 - a) Vereinbarung mit der Familie Wester.
 - b) Essen auf Rädern.
 - c) Zusatzprotokoll zur Konvention mit dem Restaurant „De Spackelter“.
5. Personalangelegenheiten:
 - a) Genehmigung eines Adoptionsurlaubes, eines Elternurlaubes und einer Teilzeitarbeit.
 - b) Zeitlich befristete Einstellung eines ausgebildeten Assistenten im Gemeindegemeinschaftsamt.
 - c) Landwirtschaftliche Zählung: Festlegung der Entschädigungen.
6. Straßenverkehr:
 - a) Zeitweilige Verkehrsänderung in der Rue Eich.
 - b) Umänderung des Verkehrsreglementes im „Domaine Schmiseleck“.
7. Aufnahme der Gemeinde Roeser in das interkommunale Syndikat SICONA-Westen.
8. Einlauf und Verschiedenes.

GEHEIMSITZUNG:

1. Ernennung eines Delegierten im interkommunalen Syndikat SIDERO.
2. Ernennung von zwei Lehrpersonen für das Schuljahr 2008/2009.
3. Gutachten zu einem Optionsgesuch.

ANWESEND:

Rob Roemen, Bürgermeister; Lotty Roulling-Lahyr, Schöffe; Raymond Kauffmann, Schöffe; Camille Betz, Victor Christophe, Nathalie Daubenfeld-Reinert, Jean Feipel, Eugène (Ulli) Halsdorf, Marcel Jakobs, Räte.

Schulorganisation genehmigt

KURZGEFASSTER BERICHT DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 19.06.2008

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Mitteilungen des Schöffengerates.

Zu Beginn der Sitzung erbat Bürgermeister Rob Roemen die Zustimmung der Räte zur Änderung der Tagesordnung, um als 2. Punkt die anfallenden Personalfragen in Geheimsitzung zu beraten.

Hinsichtlich der laufenden Angelegenheiten wies der Bürgermeister auf den Tag der Offenen Tür im neuen Wasserturm am 20. Juni sowie auf die Feierlichkeiten am Vorabend des Nationalfeiertages (22. Juni) hin.

Einer Mitteilung der nationalen Eisenbahngesellschaft ist zu entnehmen, dass zwischen dem 28. Juni und dem 14. Juli mit Verkehrsbehinderungen an der Baustelle der Unterführung in Leudelingen/Bahnhof zu rechnen sei.

Als allgemeine Information zeigte der Bürgermeister darauf hin, dass sich das Wassersyndikat SES in seiner Vorstandssitzung mit einer bis zu 50prozentigen Erhöhung des Wasserpreises befasst habe. Die Entscheidung darüber sei verschoben worden mit dem Hinweis, eine Vorlage zur möglichst zeitlichen Staffelung der Wasserpreisanpassungen auszuarbeiten.

Beim Kantonaltag der Feuerwehren vertrat Schöffe Lotty Roulling-Lahyr die Leudeling Gemeinde.

In einem Schreiben an die Gemeinde weist die Vereinigung „Aide aux enfants handicapés du Grand-Duché de Luxembourg“ darauf hin, dass ihre laufenden Container-Kleidersammlungen eine Gesamtsumme von 350 000 € im vergangenen Jahr eingebracht haben.

Obwohl der Autoverkehr auf dem Feldweg zwischen Roedgen und Leudelingen untersagt ist, nutzen dennoch immer wieder Autofahrer diese Abkürzung. Die Gemeinde wird sich um eine Lösung des Problems bemühen.

Im Anschluss an die Ausführungen des Bürgermeisters sprachen die Räte Ulli Halsdorf und Marcel Jakobs den Zustand der Wander- und Waldwege sowie deren Nutzung durch Radfahrer an.

GEHEIMSITZUNG:

Wie Bürgermeister Rob Roemen informierte beantragte Redaktorin Monique Theisen Demission von ihrem Amt. Der Gemeinderat gab ihrem Gesuch in geheimer Sitzung statt. In diesem Zusammenhang wird auch Patrick Arendt in zeitlich befristeter Mission bis zum 31. Oktober das Gemeindegemeinschaftsamt verstärken, um alle anfallenden Dossiers erledigen zu können bevor Sekretär Georges Thoma in den Ruhestand treten wird.

1. Ernennung eines Delegierten im interkommunalen Syndikat SIDERO.

Der Gemeinderat beschloss, Bürgermeister Rob Roemen als Delegierten in das interkommunale Syndikat SIDERO zu entsenden.

2. Ernennung von zwei Lehrpersonen für das Schuljahr 2008/2009.

Ebenfalls nahm der Gemeinderat die Ernennung von Laurence Scheidweiler und Tessa Loutsch auf die freien Lehrerstellen für das Schuljahr 2008/2009 vor.

3. Gutachten zu einem Optionsgesuch.

Abschließend zur Geheimsitzung gaben die Räte dann noch ihr Gutachten zu einem



Optionsantrag ab.

eine gute Arbeit in der Leudelingener Schule möglich sei.

Trainerkosten teilweise rückerstattet werden können.

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

2. Schulwesen:

a) Aufnahme von nicht ortsansässigen Kindern in den Früherziehungs- und Vorschulunterricht.

Einstimmig gab der Gemeinderat sein Einverständnis um vier nicht ortsansässige Kinder in den Primärschulunterricht sowie jeweils ein nicht in der Gemeinde Leudelingen wohnhaftes Kind in den Früherziehungs- und in den Vorschulunterricht aufzunehmen. Das zu zahlende Minerval beläuft sich auf 1 250 € jährlich.

b) Schulorganisation.

Die Schulorganisation für das Jahr 2008/2009 sieht zwei Klassen im 1. Schuljahr (jeweils 12 Kinder), eine Klasse im 2. Schuljahr (14 Kinder), zwei Klassen im 3. Schuljahr (10 bzw. 12 Kinder), eine Klasse im 4. Schuljahr (19 Kinder), zwei Klassen im 5. Schuljahr (12 bzw. 11 Kinder) und eine Klasse im 6. Schuljahr (19 Kinder) vor.

Die Früherziehungskurse werden von 15 Kindern belegt, derweil im Vorschulunterricht zwei Klassen mit jeweils 17 Kindern funktionieren werden.

Bürgermeister Rob Roemen dankte dem Lehrpersonal und vor allem der Lehrerdelegierten Marianne Minden-Schintgen für die mustergültige Vorarbeit bei der Aufstellung der Schulorganisation.

Schöffin Lotty Roulling-Lahyr sowie die Räte Jean Feipel und Ulli Halsdorf zeigten sich mit der vorliegenden Schulorganisation vorbehaltlos einverstanden.

Rat Vic Christophe wies auf den in der Vergangenheit des Öfteren verspäteten Schulbeginn hin.

Rätin Nathalie Daubenfeld-Reinert zeigte sich erfreut, dass dank niedriger Klasseneffektive

Rat Marcel Jakobs erfragte Details zum Schulbeginn und Schöffe Raymond Kauffmann gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Bibliothek der Leudelingener Schule ausgiebig genutzt werden möge.

Die Schulorganisation wurde alsdann einstimmig angenommen.

c) Organisation des Schultransportes

Die gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unveränderte Organisation des Schultransportes wurde ebenfalls ohne Gegenstimme verabschiedet.

d) Einstellung von Studenten während der Sommerferien.

Gleichfalls einstimmig nahm der Gemeinderat die Regelungen an, denen zufolge 15- bis 18jährige Studenten für die Ferienarbeit eingestellt werden. Es gelten dieselben Regelungen wie im Vorjahr.

Schöffe Raymond Kauffmann und die Räte Camille Betz, Vic Christophe, Jean Feipel und Marcel Jakobs sprachen eine zu verbessernde Betreuung und Begleitung der Studenten an.

e) Organisation der Ferienaktivitäten

Die in Zusammenarbeit mit der Elternvereinigung organisierten Ferienaktivitäten werden an sechs Tagen zwischen dem 21. Juli und dem 1. August stattfinden. Die 64 eingeschriebenen Kinder werden von 13 Betreuern und vier Studenten beaufsichtigt.

3. Subsidien, Zulagen und Prämien:

a) Abänderung des Subsidienreglementes.

Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dagegen aus, das Subsidienreglement dahingehend umzuändern, dass außer Sportvereinen auch anderen Organisationen

b) Subsidienverteilung.

Als Präsident der Subsidienkommission stellte Rat Ulli Halsdorf die Verteilung der Vereinszulagen im Detail vor und wies dabei ausdrücklich darauf hin, dass die Vereine außer der finanziellen Unterstützung ebenfalls mannigfaltige logistische Hilfe von der Gemeinde Leudelingen erhalten. Die Aufteilung der Vereinszulagen bleibt gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert für jene Vereine, die innerhalb der festgelegten Frist ihre Anträge ordnungsgemäß gestellt hatten. Hervorzuheben ist aber eine Unterstützung von 5 500 € für den Bettemburger Zivilschutz, der zur Anschaffung von neuen Geräten benötigt wird.

Einstimmig nahm der Gemeinderat die vorgeschlagene Subsidienverteilung an.

d) Studienzulagen und Prämien für verdienstvolle Schüler.

Einstimmig sprach sich der Gemeinderat ebenfalls dafür aus, die Solfeggien- und Schülerprämien unverändert zu belassen. 25 € Prämie erhalten die Teilnehmer an Solfeggienkursen, die an einem anderen anerkannten Konservatorium als dem der Stadt Luxemburg eingeschrieben sind. Die Prämien der Schüler, die Kurse am hauptstädtischen Konservatorium belegen, werden wie bislang üblich ausgezahlt.

Die Schülerprämien sind auf 80 € für die Schüler des postprimären Unterrichts und auf 130 € für Studenten des postsekundären Unterrichts festgesetzt. Hinzu kommen Prämien für verdienstvolle Schüler und Studenten, die zwischen 50 und 375 € gestaffelt sind. 100 € erhalten alle Schüler, die ein Abschlussdiplom vorlegen können (CATP, CITP, CCM, Abitur im klassischen bzw. technischen Sekundarunterricht).



e) Einkellerungsprämie.

Die Regelung zur Gewährung von Einkellerungsprämien bleibt hinsichtlich der Bewertungskriterien unverändert, jedoch wird es eine spürbare Verbesserung in den Bezügen geben, insofern für jede zusätzlich im Haushalt lebende Person die Einkellerungsprämie statt um bislang 100 € nunmehr um 300 € erhöht wird. Der Gemeinderat nahm diese Neuregelung einstimmig an.

4. Konventionen:

a) Vereinbarung mit der Familie Wester.

Mit der Familie Wester wurde eine Vereinbarung getroffen um während der Dauer der Arbeiten am Rohbau des neuen Vereinszentrums ihr anstoßendes Grundstück zur Aufstellung eines Bürocontainers und zur Materialablage nutzen zu können.

b) Essen auf Rädern.

Diskussionslos wurde das Reglement angenommen, das die Organisation des Dienstes „Essen auf Rädern“ regelt.

c) Zusatzprotokoll zur Konvention mit dem Restaurant „De Spackelter“.

Im Zusammenhang mit der Annahme des Reglementes wurde ebenfalls ein Zusatzprotokoll mit dem Restaurant „De Spackelter“ verabschiedet, das gemäß den Vorschlägen der Sanitärinspektion die maximale und die minimale Temperatur der bei „Essen auf Rädern“ auszuliefernden Mahlzeiten festhält.

5. Personalangelegenheiten:

a) Genehmigung eines Adoptionsurlaubes, eines Elternurlaubes und einer Teilzeitbeschäftigung.

Der Gemeindebeamtin Myriam Binz wurde einstimmig ein Adoptionsurlaub mit nachfolgendem Elternurlaub und eine sich daran anschließende Teilzeitbeschäftigung gewährt.

b) Zeitlich befristete Einstellung eines ausgebildeten Assistenten im Gemeindesekretariat.

Wie bei den in Geheimsitzung vorgenommenen Ernennungen bereits erwähnt, wird die Gemeinde bis zum 31. Oktober einen ausgebildeten Assistenten im Gemeindesekretariat einstellen. Der Gemeinderat zeigte sich ohne Gegenstimme mit dieser Regelung einverstanden.

c) Ausschreibung eines Redaktorpostens (m/w) im Gemeindesekretariat.

Zu Beginn der Sitzung wurde in geheimem Wahlgang Redaktorin Monique Theisen Demission von ihren Amt gewährt. Der somit freigewordene Posten wird im Hinblick auf die demnächst anstehende Ersetzung des pensionierberechtigten Gemeindesekretärs ausgeschrieben. Es wurde festgehalten, dass der/die neue Mitarbeiter(in) auf die Nachfolge im Gemeindesekretariat vorbereitet werden müsste.

d) Landwirtschaftliche Zählung: Festlegung der Entschädigungen.

Die an den Zähler und den Prüfer der landwirtschaftlichen Erhebung zu zahlenden Entschädigungen bleiben mit 75 € bzw. 37,5 € auf dem Stand des Vorjahres.

6) Straßenverkehr:

a) Zeitweilige Änderung der Verkehrsregelung in der Rue Eich.

Ohne Gegenstimme nahm der Rat die für die Dauer der Bauarbeiten am Vereinszentrum nötige Änderung der Verkehrsregelung in der Rue Eich an.

b) Umänderung des Verkehrsreglementes im „Domaine Schmiseleck“.

Das Verkehrsreglement der Gemeinde Leudelingen wird dahingehend abgeändert, dass im „Domaine Schmiseleck“ und dem zu realisierenden „Domaine Schaefert“ der Durchgangsverkehr verboten wird. Zusätzlich dazu wird im „Domaine Schmiseleck“ ab Rue de la Gare ein Stationierungsverbot

von 20 m eingeführt um einen besseren Verkehrsfluss an der Einmündung in die Rue de la Gare zu erreichen.

7. Aufnahme der Gemeinde Roeser in das interkommunale Syndikat SICONA-Westen.

Einstimmig genehmigte der Rat die Aufnahme der Gemeinde Roeser in das interkommunale Syndikat SICONA-Westen.

8. Einlauf und Verschiedenes.

Im Einlauf befanden sich Mitteilungen der Syndikate SICEC, SIGI, SIDOR, SICONA, SYVICOL und LUXGAZ. ■



ORDRE DU JOUR :

SEANCE PUBLIQUE :

1. Communications par le Collège des Bourgmestre et Echevins.
2. Enseignement :
 - a) Admission d'enfants non-résidents à l'enseignement précoce et primaire.
 - b) Organisation scolaire 2008/2009.
 - c) Organisation du transport scolaire.
 - d) Occupation d'étudiants pendant les vacances scolaires d'été 2008.
 - e) Organisation d'activités « Vacances-loisirs » pendant les vacances d'été.
3. Subsidés, allocations et primes :
 - a) Modification du règlement de base relatif à l'attribution de subsidés.
 - b) Répartition des subsidés.
 - c) Allocation d'études et primes aux élèves méritants.
 - d) Prime d'encavement.
4. Conventions :
 - a) Convention avec la famille Wester.
 - b) Service « Repas sur roues ».
 - c) Avenant à la convention initiale conclue avec le restaurant « De Spackelter ».
5. Personnel :
 - a) Attribution d'un congé d'accueil, d'un congé parental et d'un congé pour travail à mi-temps.
 - b) Engagement temporaire d'un assistant qualifié au secrétariat communal.
 - c) Recensement agricole. Fixation des indemnités.
6. Circulation routière :
 - a) Réglementation temporaire de la circulation routière dans la rue Eich
 - b) Modification du règlement communal sur la circulation routière dans le « Domaine Schmiseleck ».
7. Adhésion de la Commune de Roeser au syndicat intercommunal SICONA-Ouest.
8. Correspondance et divers.

SEANCE SECRETE :

1. Nomination d'un délégué auprès du syndicat intercommunal SIDERO.
2. Nomination de deux enseignants (m/f) pour la durée de l'année scolaire 2008/2009.
3. Avis sur une demande d'option.

PRESENTS :

M. Rob Roemen, bourgmestre ; Mme Lotty Roulling-Lahyr, échevine ; M. Raymond Kaufmann, échevin ; M. Camille Betz, M. Victor Christophe, Mme Nathalie Daubenfeld-Reinert, M. Jean Feipel, M. Eugène (Ulli) Halsdorf, M. Marcel Jakobs, conseillers.

Approbation de l'organisation scolaire

RAPPORT SOMMAIRE DE LA SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL DU 19.06.2008

SEANCE PUBLIQUE :

1. Communications par le Collège des Bourgmestre et Echevins.

Au début de la séance, le bourgmestre Rob Roemen a demandé au conseil de modifier l'ordre du jour, afin de délibérer, en séance secrète, en point 2 sur les questions de personnel.

Concernant les affaires en cours, le bourgmestre a renvoyé à la journée portes ouvertes du nouveau château d'eau le 20 juin ainsi qu'aux festivités organisées la veille du jour de la fête nationale (22 juin).

Selon une communication de la société nationale des CFL, des perturbations du trafic routier sont attendues entre le 28 juin et le 4 juillet aux alentours du chantier du passage souterrain à Leudelange-Gare.

En guise d'information générale, le bourgmestre a fait remarquer que le syndicat des eaux SES a débattu sur une augmentation de 50 % du prix de l'eau lors de sa dernière séance du conseil d'administration. La décision à ce sujet a été reportée avec l'indication d'élaborer un modèle d'échelonnement temporel des ajustements du prix de l'eau.

Lors de la journée cantonale des sapeurs-pompiers, l'échevine Lotty Roulling-Lahyr a représenté la Commune de Leudelange.

Dans un courrier adressé à la Commune, l'association « Aide aux enfants handicapés du Grand-Duché de Luxembourg » a annoncé que les collectes de vêtements dans les containers permanents ont rapporté pour

l'ensemble du pays une somme totale de 350 000 € l'an dernier.

Bien que le chemin rural reliant Roedgen et Leudelange soit interdit aux voitures, ce raccourci est toutefois toujours utilisé par les automobilistes. La Commune s'efforce de trouver une solution à ce problème.

Suite aux déclarations du bourgmestre, les conseillers Ulli Halsdorf et Marcel Jakobs ont évoqué l'état des chemins de promenade et des sentiers forestiers ainsi que le passage des cyclistes.

SEANCE SECRETE :

Le bourgmestre Rob Roemen a fait part de la volonté de Mme Monique Theisen de démissionner de son poste de rédactrice. Le conseil communal a marqué son accord en séance secrète. Dans ce contexte, Patrick Arendt viendra renforcer l'équipe du secrétariat communal jusqu'au 31 octobre, afin de boucler tous les dossiers en cours avant que le secrétaire Georges Thoma ne parte à la retraite.

1. Nomination d'un délégué auprès du syndicat intercommunal SIDERO.

Le conseil communal a décidé de nommer le bourgmestre Rob Roemen en tant que délégué auprès du syndicat intercommunal SIDERO.

2. Nomination de deux enseignants (m/f) pour la durée de l'année scolaire 2008/2009.

Le conseil communal a également entériné la nomination de Laurence Scheidweiler et de Tessy Loutsch aux postes vacants



d'instituteur/trice pour l'année scolaire 2008/2009.

3. Avis sur une demande d'option.

A la fin de la séance secrète, les conseillers ont avisé une demande d'option.

SEANCE PUBLIQUE :

2. Enseignement :

a) Admission d'enfants non-résidents à l'enseignement précoce et préscolaire.

Le conseil communal a accordé à l'unanimité l'admission de quatre enfants non-résidents à l'enseignement primaire ainsi que l'admission d'un enfant non-résident dans la Commune de Leudelange à l'enseignement précoce et d'un enfant à l'enseignement préscolaire. Le minerval à payer s'élève à 1250 €.

b) Organisation scolaire 2008/2009.

L'organisation scolaire 2008/2009 prévoit deux classes pour la première année d'études (12 enfants par classe), une classe pour la deuxième année d'études (14 enfants), deux classes pour la troisième année d'études (10 et 12 enfants par classe), une classe pour la quatrième année d'études (19 enfants), deux classes pour la cinquième année d'études (12 et 11 enfants par classe) et une classe pour la sixième année d'études (19 enfants).

15 enfants suivront l'enseignement précoce alors que l'enseignement préscolaire fonctionnera avec deux classes de 17 enfants chacune.

Le bourgmestre Rob Roemen a remercié le personnel enseignant et notamment la déléguée du personnel enseignant Marianne Minden-Schintgen pour le travail préliminaire exemplaire concernant l'organisation scolaire.

L'échevine Lotty Roulling-Lahyr ainsi que les conseillers Jean Feipel et Ulli Halsdorf ont marqué leur accord inconditionnel à l'organisation scolaire.

Le conseiller Vic Christophe a fait remarquer que dans le passé, le début des classes a trop souvent été retardé.

La conseillère Nathalie Daubenfeld-Reinert s'est montrée satisfaite que les effectifs réduits dans les classes permettent de fournir un excellent travail à l'école de Leudelange.

Le conseiller Marcel Jakobs a posé des questions relatives à la rentrée des classes et l'échevin Raymond Kauffmann espère que la bibliothèque scolaire sera abondamment fréquentée.

Ensuite, l'organisation scolaire a été acceptée à l'unanimité.

c) Organisation du transport scolaire.

L'organisation du transport scolaire, qui ne subira pratiquement aucun changement par rapport à l'année précédente, a également été acceptée à l'unanimité.

d) Occupation d'étudiants pendant les vacances scolaires d'été 2008.

Le conseil communal a également accepté à l'unanimité les règlements selon lesquels des étudiants âgés de 15 à 18 ans peuvent être occupés pour les emplois de vacances. Les mêmes règlements que ceux de l'année précédente seront appliqués. L'échevin Raymond Kauffmann et les conseillers Camille Betz, Vic Christophe, Jean Feipel et Marcel Jakobs ont abordé la question d'un meilleur suivi et d'un encadrement plus efficace des étudiants.

e) Organisation d'activités « Vacances-loisirs » pendant les vacances d'été.

Organisées en collaboration avec l'association des parents d'élèves, les activités de vacances auront lieu pendant 6 jours, entre le 21 juillet et le premier août. Soixante-quatre enfants ont été inscrits. Ils seront encadrés par 13 moniteurs et quatre étudiants.

3. Subsidés, allocations et primes :

a) Modification du règlement de base relatif à l'attribution de subsidés.

Le conseil communal s'est prononcé contre une modification du règlement relatif à l'attribution de subsidés qui prévoyait que, outre les clubs sportifs, d'autres organisations pourraient être remboursées partiellement de leurs frais d'entraînement.

b) Répartition des subsidés.

En tant que président de la commission des subsidés, le conseiller Ulli Halsdorf a présenté en détail la répartition des subsidés et a insisté sur le fait qu'outre les aides financières, les clubs bénéficient d'une aide logistique dans la Commune de Leudelange. Par rapport à l'année précédente, la répartition des subsidés reste pratiquement inchangée pour les clubs qui ont dûment fait leur demande dans les délais impartis. Il faudra noter une aide de 5500 € destinée à la protection civile de Bettembourg pour l'acquisition de nouveau matériel d'ambulance.

Le conseil communal a accepté à l'unanimité la proposition de répartition des subsidés.

d) Allocation d'études et primes aux élèves méritants.

Le conseil communal a décidé à l'unanimité de ne pas modifier le montant des primes de solfège et des allocations d'études.

Une prime de 25 € est accordée aux élèves inscrits à des cours de solfège dans un conservatoire reconnu autre que celui de la Ville de Luxembourg.

Les primes pour les élèves inscrits au conservatoire de la capitale restent inchangées.

Les primes accordées aux élèves se montent à 80 € pour les élèves de l'enseignement postprimaire et à 130 € pour les étudiants de l'enseignement postsecondaire, auxquelles s'ajoutent les primes pour élèves et étudiants méritants, qui varient de 50 à 375 €. Tous les élèves qui présentent un diplôme de



fin d'études (CATP, CITP, CCM, examen de fin d'études de l'enseignement secondaire classique ou technique) recevront une prime de 100 €.

e) Prime d'encavement.

Les critères d'évaluation concernant la réglementation relative à l'allocation des primes d'encavement restent inchangés. Cependant, il y aura une nette amélioration : la prime d'encavement s'élève maintenant à 300 € au lieu de 100 € par personne supplémentaire faisant partie du ménage. Le conseil communal a accepté à l'unanimité ce nouveau règlement.

4. Conventions :

a) Convention avec la famille Wester.

Une convention a été conclue avec les propriétaires Wester au sujet de la mise à disposition d'une partie de leur terrain pour permettre l'installation de conteneurs-bureaux et la remise de matériaux jusqu'à achèvement du gros-œuvre du centre sociétaire.

b) Service « Repas sur roues ».

La réglementation relative à l'organisation du service « Repas sur roues » a été approuvée sans discussions.

c) Avenant à la convention initiale conclue avec le restaurant « De Spackelter ».

Dans le cadre de l'approbation de la réglementation, un avenant à la convention initiale avec le restaurant « De Spackelter » a également été conclu. Conformément aux propositions de l'Inspection sanitaire, cet avenant fixe les températures minimales et maximales pour le transport des repas assuré par le service « Repas sur roues ».

5. Personnel :

a) Attribution d'un congé d'accueil, d'un congé parental et d'un congé pour travail à mi-temps.

La fonctionnaire Myriam Binz s'est vu accorder un congé d'accueil, qui sera suivi d'un

congé parental et d'un congé pour travail à mi-temps.

b) Engagement temporaire d'un assistant qualifié au secrétariat communal.

Comme déjà mentionné lors des nominations durant la séance secrète, la Commune engagera, jusqu'au 31 octobre, un assistant qualifié pour le secrétariat communal. Le conseil communal a accepté cette disposition.

c) Publication d'un poste de rédacteur/trice au secrétariat communal.

Au début de la séance, la démission de la rédactrice Monique Theisen de sa fonction a été approuvée en séance secrète. Le poste vacant est publié en vue de remplacer le secrétaire communal qui partira prochainement à la retraite. Il a été retenu que le nouveau collaborateur (f/m) doit être préparé à assurer la succession au secrétariat communal.

d) Recensement agricole. Fixation des indemnités.

Les indemnités à payer au recenseur et au contrôleur du recensement agricole s'élèvent respectivement à 75 et 37,5 €, tout comme l'année précédente.

6) Circulation routière :

a) Réglementation temporaire de la circulation routière dans la rue Eich.

Le conseil communal a accepté à l'unanimité la réglementation temporaire de la circulation routière dans la rue Eich pendant la durée des travaux du centre sociétaire.

b) Modification du règlement communal sur la circulation routière dans le Domaine Schmiseleck.

Le règlement sur la circulation routière de la Commune de Leudelange est modifié en ce sens que la circulation sera interdite dans le « Domaine Schmiseleck » et dans le futur « Domaine Schaefer ». Une interdiction de stationnement, sur une distance de 20 m à

partir de la rue de la Gare, dans le « Domaine Schmiseleck » sera également introduite dans le but de faciliter la circulation à l'intersection de la rue de la Gare.

7. Adhésion de la Commune de Roeser au syndicat intercommunal SICONA-Ouest.

Le conseil communal a accepté à l'unanimité l'adhésion de la commune de Roeser au syndicat intercommunal SICONA-Ouest.

8. Correspondance et divers.

Le courrier comprend des rapports des syndicats SICEC, SIGI, SIDOR, SICONA, SYVICOL et LUXGAZ. ■



TAGESORDNUNG:

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Mitteilungen des Schöffengerates.
2. Gemeinden, die vom Projekt der Gemeindebündnisse („communautés de communes“) betroffen sein könnten. Resolution.

GEHEIMSITZUNG:

3. Schulwesen: Ernennung verschiedener Kursbeauftragte im Primärschul-, Vorschul- und Früherziehungsunterricht.

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

4. Musikunterricht: Organisation der Musikschule und Konvention für das Schuljahr 2008/2009. Genehmigung.
5. Gestaltung des Südwestens der Stadt Luxemburg „DICI“. Genehmigung von Kontrakten mit verschiedenen Studienbüros.
6. Zusammenlegung verschiedener Parzellen in der Aktivitätszone „Am Bann“.
7. Instandsetzung der Fassade der Omnisporthe. Genehmigung des Kostenvoranschlages.
8. Verabschiedung verschiedener Konventionen zur Abführung von Schmutzwasser von Betrieben.
9. Wassertaxe. Berichtigung.
10. Festsetzung der Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer für das Jahr 2009.
11. Genehmigung der Statuten der „Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten a.s.b.l.“.
12. Einlauf und Verschiedenes.

ANWESEND:

Rob Roemen, Bürgermeister; Loty Roulling-Lahyr, Schöffin; Raymond Kauffmann, Schöffe; Camille Betz, Victor Christophe, Nathalie Daubenfeld-Reinert, Jean Feipel, Eugène (Ulli) Halsdorf, Marcel Jakobs, Räte.

„Communautés de communes“ dürfen keine Zwangsmaßnahme werden

KURZGEFASSTER BERICHT DER GEMEINDERATSSITZUNG
VOM 30.07.2008

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Mitteilungen des Schöffengerates.

Einleitend zur Sitzung des Gemeinderates informierte Bürgermeister Rob Roemen über aktuelle kommunalpolitische Begebenheiten.

Im Zusammenhang mit der neulich erfolgten Einweihung der Unterführung in Leudelingen-Bahnhof hat die Gemeindeverwaltung nochmals darauf hingewiesen, dass dort ein Wendeplatz für Busse angelegt werden müsse. Inzwischen wurden entsprechende Pläne ausgearbeitet.

Ein Verkehrsreglement wurde zur Abhaltung eines Straßenfestes in der Rue du Cimetière erlassen.

„Um Schass“ (rue de la Vallée) wird die Stadt Luxemburg ein Hinweisschild anbringen, das den Radfahrern die Nutzung des Weges „Bowent“ erlaubt. Die Verkehrskommission der Gemeinde Leudelingen wird sich mit dem Dossier befassen.

Der Abschluss von Konventionen bezüglich der Passagerechte bei der Verlegung der Kollektoren in Richtung Schlenhof-Cessingen bzw. Richtung Drosbach schreitet zügig voran.

Die Gemeinde Leudelingen hat eine Auszeichnung für „nachhaltige Entwicklung“ erhalten, dies im Zusammenhang mit der Anlage des Lehrpfades im „Galgebësch“.

2. Gemeinden, die vom Projekt der Gemeindebündnisse („communautés de communes“) betroffen sein könnten. Resolution.

Nach der Vorstellung des Abschlussberichtes der parlamentarischen Spezialkommission zur Territorialreform in Luxemburg sahen sich eine ganze Reihe von Süd- und Zentrumsgemeinden genötigt, mit einer Resolution auf dieses Papier zu reagieren.

Vornehmlich geht es dabei um die geplante Schaffung von Gemeindebündnissen, die in den parlamentarischen Texten sogar als einzuführende Zwangsmaßnahme vorgesehen ist.

Bürgermeister Rob Roemen betonte, dass an der Gründung von „communautés urbaines“ an und für sich nichts Schlechtes sei, doch könne es nicht angehen, einfach so eine Kopie des Projektes „Nordstad“ auf andere Teile des Landes zu übertragen, ohne die spezifischen Ausgangspunkte im Süden und Zentrum des Landes zu berücksichtigen.

Ferner unterstrich er, dass es einen Zwangsbeitritt zu Gemeindebündnissen nicht geben dürfe.

Nicht einverstanden sei man darüber hinaus mit einer Kompetenzübertragung in Bauangelegenheiten. Es könne nicht sein, dass die gesamte Städteplanung (allgemeiner Bebauungsplan und Baugenehmigungen) von der jeweiligen Gemeinde an ein Gemeindebündnis transferiert werde.

Außerdem wolle die Gemeinde Leudelingen auf jeden Fall ihre Hoheitsrechte in den Aktivitätszonen behalten und sorgen damit



diese auch autonom entscheiden können.

Positiv sei hingegen der Ansatz einer gemeindeübergreifenden Verkehrspolitik. Dieses Element sei sehr begrüßenswert.

Schöffin Lotty Roulling-Lahyr betonte, die Gemeinde sei die kleinste Zelle der Demokratie. Es sollten keine neuen Institutionen ohne demokratische Kontrollen geschaffen werden. Die interkommunale Zusammenarbeit funktioniere gut bei den Syndikaten.

Rat Camille Betz bedauerte die Art und Weise mit der das Innenministerium dieses Dossier angehe und wie unverfroren man mit den Gemeinden umspringe.

Rat Vic Christophe plädierte seinerseits für den vollen Erhalt der Gemeindeautonomie. Es könne nicht sein, dass an den Gemeinden vorbei einfach von oben herab Entscheidungen getroffen würden.

Rätin Nathalie Daubenfeld-Reinert will nicht hinnehmen, dass bei der Gestaltung von Gemeindebündnissen die Kommune Leudelingen Federn lassen müsse. Sich dagegen zu wehren sei legitim und habe nichts mit Kirchturmpolitik zu tun.

Rat Jean Feipel erklärte, es deute alles darauf hin, als solle es eine schleichende Einverleibung der Gemeinde Leudelingen durch die Stadt Luxemburg geben. Damit könne man keinesfalls einverstanden sein. Man müsse sich entschieden zur Wehr setzen.

Rat Ulli Halsdorf zeigte sich befremdet über den immer stärker werdenden Zugriff des Staates auf die Gemeinden.

Rat Marcel Jakobs regte an, sich Gedanken über Alternativen zu den Gemeindebündnissen und den dort zu erledigenden Aufgaben zu machen.

Schöffe Raymond Kauffmann betonte klar und deutlich, dass Leudelingen kein direktes Interesse an Gemeindebündnissen habe. Außer

in der Verkehrspolitik sei momentan kein Bereich erkennbar, in dem eine echte Notwendigkeit zur Zusammenarbeit bestehe.

Alsdann nahm der Gemeinderat die vorliegende Resolution mit acht Stimmen an. Rat Jean Feipel enthielt sich, da er für eine schärfere Textvariante eintrat.

GEHEIMSITZUNG:

3. Schulwesen: Ernennung verschiedener Kursbeauftragte im Primär-, Vorschul- und Früherziehungsunterricht.

In geheimer Sitzung nahm der Gemeinderat die Ernennung von Kursbeauftragten im Schulwesen vor. Es sind dies für den Primärschulunterricht Liliane Scheidweiler-Ensch, Pia Scholl-Burggraf, Pia Oestreicher-Dreis, Danielle Lorang-Saeul und Henriette Schaeffer. Im Vorschulunterricht wurde Angèle Putz-Schiltz ernannt, derweil Sabine Glaesener-Stiefelhagen ihre Ernennung als Kursbeauftragte in der Früherziehung erhielt.

Für die Beaufsichtigung des Schultransportes wird Simone Pintsch-Delhalt verantwortlich zeichnen. In ihrer Abwesenheit wird diese Aufgabe von Malou Mahnke-Blasen wahrgenommen.

Im Schulrestaurant werden Serge Fournel und Diane Siebenaler-Kirsch wirken.

Informationshalber wurde dem Gemeinderat ferner mitgeteilt, dass das Erzbistum Bernard Metzler und Danièle Gindt-Lucius mit dem Religionsunterricht betraut hat.

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

4. Musikunterricht: Organisation der Musikschule und Konvention für das Schuljahr 2008/2009. Genehmigung.

Einstimmig wurde die Vorlage zur Organisation der Musikschule verabschiedet, deren Betreiben mit 132 485 € zu Buche schlägt. 58 Kinder sind für die Solfeggienkurse, 10 im Gesangunterricht und 57 für die

Instrumentalkurse eingeschrieben. Der Bürgermeister dankte in diesem Zusammenhang dem UGDA-Verantwortlichen Paul Scholer und dem lokalen Leiter der Musikkommision Thierry Majerus für deren vorbildliches Engagement.

Schöffin Lotty Roulling-Lahyr bedauerte im Zusammenhang mit der Musikschule die späte Auszahlung der staatlichen Beihilfen.

Rat Camille Betz befand, dass die Musikschule zwar einen gewissen finanziellen Aufwand bedeute, doch die dort geleistete Arbeit auch ihre Früchte trage.

Rat Vic Christophe erwähnte, dass man schon seit langem in Leudelingen den Wert der Musikschule erkannt habe und es zeige sich, dass dies nun praktisch überall im Lande der Fall sei.

Rat Ulli Halsdorf unterstrich, wie gut es sei, dass es die UGDA und die Musikschulen gäbe. Die lokale Musikschule sei auch von Vorteil für die einheimische Musikgesellschaft, die immer wieder Nachwuchskräfte über diesen Weg rekrutieren könne.

Schöffe Raymond Kauffmann wies seinerseits auf die lange Tradition der Musikschule in Leudelingen hin und zeigte sich ebenfalls angetan von den Synergien mit anderen Gemeinden, um gemeinsame Kurse anzubieten, wenn nicht genügend Schüler eingeschrieben sind.

Die Organisation der Musikschule und die entsprechende Konvention mit der UGDA wurden einstimmig angenommen.

5. Gestaltung des Südwestens der Stadt Luxemburg „DICI“. Genehmigung von Kontrakten mit verschiedenen Studienbüros.

Zwei Kontrakte mit Studienbüros, einmal mit „PTV France“ aus Strassburg, „WW+ Architektur und Management s.à r.l.“ aus Esch und „PTV AG“ aus Karlsruhe für insgesamt 108 510 € und einmal mit dem Büro „Chantal Zeyen +



Pierre Baumann“ aus Bereldingen für 157 850 € standen alsdann zur Abstimmung. Diese Kontrakte, von deren Gesamthöhe die Gemeinde Leudelingen 10 Prozent zu tragen hat, stehen in Zusammenhang mit den unter der Bezeichnung „DICI“ bekannten planerischen Tätigkeiten rund um die künftige Gestaltung des Südwestens der Hauptstadt.

Die Kontrakte wurden mit acht Ja-Stimmen bei der Enthaltung von Rat Jean Feipel verabschiedet.

6. Zusammenlegung verschiedener Parzellen in der Aktivitätszone „Am Bann“.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Verwaltungsräumlichkeiten der Versicherungsgesellschaft „Foyer“ in der Aktivitätszone „Am Bann“ nahm der Gemeinderat einstimmig die Neuaufteilung von drei Parzellen an, aus denen nunmehr zwei Baugrundstücke werden. Wie Bürgermeister Rob Roemen betonte, sollen die Räumlichkeiten des „Foyer“ um mehr als das Doppelte ausgebaut werden.

7. Instandsetzung der Fassade der Omnisporthalle. Genehmigung des Kostenvoranschlages.

Da die Verblendung der Außenfassade der Sporthalle bröckelt soll schnellstmöglich eine komplette Erneuerung erfolgen. Der entsprechende Kostenvoranschlag beläuft sich auf 50 000 €, wozu der Gemeinderat seine Zustimmung gab. Ein diesbezüglicher Kredit, der auch die Entsorgung des alten Materials einbezieht, wird im September, bei der Abstimmung über eine Budgetabänderung, vorgelegt werden.

Auf Anraten von Rat Ulli Halsdorf soll in das Lastenheft eingeschrieben werden, dass die Fassade auch mechanischen Beanspruchungen standhalten müsse, wenn z.B. mit Bällen dagegen geschossen werde.

8. Verabschiedung verschiedener Konventionen zur Abführung von Schmutzwasser von Betrieben.

Bürgermeister Rob Roemen bat darum,

diesen Punkt von der Tagesordnung zu streichen, da in letzter Minute aufgekommene Detailfragen noch einer Lösung zugeführt werden müssten.

9. Wassertaxen. Berichtigung.

Die einschlägigen Gemeindereglemente bezüglich der Wassertaxen müssen insofern berichtigt werden, als die Taxen einschließlich der Mehrwertsteuer anzugeben sind. Der Gemeinderat nahm diese Änderung einstimmig an.

10. Festsetzung der Steuerhebesätze der Grund- und Gewerbesteuer für das Jahr 2009.

Auf Vorschlag des Schöffenrates beschloss der Gemeinderat ohne Gegenstimme, die Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer für das Jahr 2009 unverändert zu belassen bei 220 % für die Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Anwesen, 350 % für die Grundsteuer für Geschäfts- und Gewerbebauten, 220 % für die Grundsteuer für Mehrzweckbauten und nicht bebaute Grundstücke, 120 % für die Grundsteuer für Einfamilienhäuser, Miethäuser und anders genutzte Bauten und 250 % für die Gewerbesteuer.

11. Genehmigung der Statuten der „Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten a.s.b.l.“.

Einstimmig nahm der Gemeinderat auch die Statuten der Vereinigung ohne Gewinnzwecke „Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten“ an.

Rätin Nathalie Daubenfeld-Reinert beglückwünschte in diesem Zusammenhang die „Guiden a Scouten“ für die vorbildliche Arbeit, die sie leisten.

12. Einlauf und Verschiedenes.

Im Einlauf befanden sich Mitteilungen der Syndikate SIDERO, SIGI, SYVICOL und „Minettkompost“ sowie vom „Mouvement écologique“, der „Fondation Hëllef fir d’Natur“ und der „Ecurie des Prés“.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ erfragte Rat

Camille Betz Details, warum in der Rue Eich das Wasser abgesperrt worden sei, ohne die Anrainer im Voraus zu benachrichtigen.

Bürgermeister Rob Roemen antwortete, dass es sich um dringliche Arbeiten gehandelt habe und man anfänglich davon ausgegangen sei, dass die Rue Eich nicht betroffen sei. Als jedoch ein Schieber nicht funktionierte, musste auch das Wasser in der Rue Eich abgesperrt werden. Den zuständigen Gemeindediensten habe er in diesem Zusammenhang nochmals in Erinnerung gerufen, dass vor jedweder Sperrung der Wasserversorgung die betroffenen Haushalte unbedingt benachrichtigt werden müssten.

Zum Abschluss der Sitzung wünschte der Bürgermeister allen Ratsmitgliedern sowie allen Berichterstatlern eine erholsame Ferienzeit. ■



ORDRE DU JOUR :

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Communications par le Collège des Bourgmestre et Echevins..
2. Communes susceptibles d'être touchées par le projet relatif aux communautés de communes. Résolution.

SEANCE SECRETE :

3. Enseignement : nomination de divers chargés de cours dans l'enseignement primaire, préscolaire et précoce.

SEANCE PUBLIQUE :

4. Enseignement musical : organisation scolaire et convention pour l'année scolaire 2008/2009. Approbations.
5. Aménagement du Sud-Ouest de la Ville de Luxembourg « DICI ». Approbation de contrats avec divers bureaux d'études.
6. Regroupement de diverses parcelles dans la zone d'activités « Am Bann ».
7. Travaux de remise en état du revêtement extérieur du hall omnisports. Approbation du devis.
8. Approbation de diverses conventions en matière d'évacuation des eaux usées pour entreprises.
9. Taxes d'eau. Rectification.
10. Fixation des taux de l'impôt foncier et de l'impôt commercial pour l'année 2009.
11. Approbation des statuts de l'asbl « Frënn vun de Leideldenger Guiden a Scouten ».
12. Correspondance et divers.

PRESENTS :

M. Rob Roemen, bourgmestre ; Mme Lotty Roulling-Lahyr, échevine ; M. Raymond Kauffmann, échevin ; M. Camille Betz, M. Victor Christophe, Mme Nathalie Daubenfeld-Reinert, M. Jean Feipel, M. Eugène (Ulli) Halsdorf, M. Marcel Jakobs, conseillers.

Les communautés de communes ne doivent pas devenir une mesure coercitive

RAPPORT SOMMAIRE DE LA SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL DU 30.07.2008

SEANCE PUBLIQUE :

1. Communications par le Collège des Bourgmestre et Echevins.

En introduction de la séance du conseil communal, le bourgmestre Rob Roemen a donné des informations sur les événements politico-communaux actuels.

Dans le cadre du passage souterrain récemment inauguré à Leudelange-Gare, l'administration communale a une fois de plus insisté sur la nécessité d'y aménager un espace permettant aux bus de faire demi-tour. Les plans y relatifs sont entre-temps en élaboration.

Un règlement sur la circulation routière a été promulgué afin de permettre le déroulement d'une fête dans la rue du Cimetière.

La Ville de Luxembourg placera au lieu-dit « Schass » un panneau additionnel signalant que les cyclistes sont autorisés à emprunter le chemin rural « Bowent ». La commission de circulation s'occupera de ce dossier.

La finalisation des conventions relatives aux droits de passage lors de la pose de collecteurs dans la direction Schléiwenhaff-Cessange et dans la direction du Drosbach avance rapidement.

Dans le cadre de l'aménagement du sentier éducatif dans la forêt « Gaalgebësch », la Commune de Leudelange a reçu une récompense en tant que projet de « développement durable ».

2. Communes susceptibles d'être touchées par le projet relatif aux communautés de communes. Résolution.

Suite à la présentation du rapport final établi par la commission parlementaire spéciale et relatif à la réforme territoriale au Luxembourg, plusieurs communes du Sud et du Centre se sont senties obligées de réagir à ce document par le biais d'une résolution.

Il s'agit essentiellement du projet de créer des communautés de communes, qui est même prévu en tant que mesure coercitive dans les textes parlementaires.

Le bourgmestre Rob Roemen a souligné que la création de communautés urbaines n'était pas une mauvaise idée en soi. Cependant, il est hors de question de transposer le projet « Nordstad » à d'autres régions, sans tenir compte des particularités du sud et du centre du pays.

De plus, il a souligné que des adhésions forcées aux communautés ne devraient pas avoir lieu.

Le bourgmestre Rob Roemen n'est pas d'accord avec un transfert de compétence en matière de construction. Il est hors de question que les dossiers concernant l'urbanisation des communes (plan d'aménagement général et autorisation de bâtir) puissent être transférés d'une commune à une communauté de communes.

De plus, la Commune de Leudelange veut absolument garder ses droits de souveraineté dans les zones d'activités et pouvoir prendre des décisions de manière autonome concernant ces zones.

Cependant, l'ébauche d'une politique



intercommunale des transports reste un point positif. Cet élément est très apprécié.

L'échevine Lotty Roulling-Lahyr a insisté sur le fait que la Commune doit continuer d'exister en tant que cellule primordiale de la démocratie et que les décisions au sujet des intérêts pour l'aménagement du pays doivent être prises en concertation avec les communes et non pas sans elles.

Le conseiller Camille Betz a regretté la manière avec laquelle le ministère de l'Intérieur aborde ce dossier et le caractère effronté avec lequel on traite les communes.

Pour sa part, le conseiller Vic Christophe a plaidé pour le maintien de l'autonomie de la Commune. Selon lui, il est inadmissible que des décisions soient prises en amont sans consulter les communes.

La conseillère Nathalie Daubenfeld-Reinert n'accepte pas que la Commune de Leudelange doive laisser des plumes dans la création d'une communauté de communes. Elle est d'avis que s'opposer à cette mesure est légitime et n'a rien à voir avec une politique de clocher.

Le conseiller Jean Feipel a expliqué que toutes ces mesures font penser à une incorporation progressive de la Commune de Leudelange à la Ville de Luxembourg. Selon ce dernier, cela est inacceptable et il faudra s'y opposer par tous les moyens.

Le conseiller Ulli Halsdorf est étonné de la mainmise renforcée de l'Etat sur les communes.

Le conseiller Marcel Jakobs a incité à réfléchir sur des alternatives aux communautés de communes et aux tâches à accomplir dans ce contexte.

L'échevin Raymond Kauffmann a souligné clairement que Leudelange n'a pas d'intérêts directs dans les communautés de communes. Excepté la politique des transports, aucun autre

domaine ne nécessite une collaboration.

Le conseil communal a ensuite accepté avec huit voix la présente résolution. Le conseiller Jean Feipel s'est abstenu car il plaide pour une variante textuelle plus prononcée.

SEANCE SECRETE :

3. Enseignement : nomination de divers chargés de cours dans l'enseignement primaire, préscolaire et précoce.

Au cours d'une séance secrète, le conseil a procédé à la nomination de chargés de cours dans l'enseignement. Liliane Scheidweiler-Ensch, Pia Scholl-Burggraf, Pia Oestreicher-Dreis, Danielle Lorang-Saeul et Henriette Schaeffer ont été nommées dans l'enseignement primaire. Angèle Putz-Schiltz a été nommée dans l'enseignement préscolaire alors que Sabine Glaesener-Stiefelhaven a été nommée en tant que chargée de cours dans l'enseignement précoce.

Simone Pintsch-Delhalt est nommée responsable de la surveillance du transport scolaire. En son absence, cette fonction sera assurée par Malou Mahnke-Blasen.

Serge Fournel et Diane Siebenaler-Kirsch seront occupés au restaurant scolaire.

A titre d'information, le conseil communal a pris connaissance que l'archevêché a confié l'enseignement religieux à Bernard Metzler et Danièle Gindt-Lucius.

SEANCE PUBLIQUE :

4. Enseignement musical : organisation scolaire et convention pour l'année scolaire 2008/2009. Approbations.

La proposition de l'organisation de l'enseignement musical a été approuvée à l'unanimité. Le montant des dépenses envisagées est de 132 485 €. 58 enfants sont inscrits aux cours de solfège, 10 aux cours de chant et 57 aux cours instrumentaux. Dans ce contexte, le bourgmestre a remercié le directeur de l'UGDA Paul Scholer et le directeur local

de la commission musicale Thierry Majerus pour leur engagement exemplaire.

L'échevine Lotty Roulling-Lahyr a regretté le versement tardif des allocations étatiques destinées à l'école de musique.

Selon le conseiller Camille Betz, même si l'école de musique nécessite une certaine dépense financière, le travail qu'elle fournit porte cependant ses fruits.

Le conseiller Vic Christophe a souligné que depuis de nombreuses années déjà, l'importance de l'enseignement musical n'est pas seulement reconnu dans notre commune, mais dans l'ensemble du pays.

Le conseiller Ulli Halsdorf a souligné l'importance de l'UGDA et des écoles de musique. Selon lui, l'école de musique locale est un avantage pour la société de musique locale qui pourra y puiser de nouveaux membres.

L'échevin Raymond Kauffmann a signalé la longue tradition de l'école de musique à Leudelange et s'est également montré intéressé par des synergies avec d'autres communes afin de proposer des cours communs dans le cas où le nombre d'élèves inscrits ne serait pas suffisant.

L'organisation de l'enseignement musical et la convention y relative ont été approuvées à l'unanimité.

5. Aménagement du sud-ouest de la Ville de Luxembourg « DICI ». Approbation de contrats avec divers bureaux d'études.

Deux contrats avec des bureaux d'études, dont un contrat avec « PTV France » de Strasbourg, « WW+ Architektur und Management s.à.r.l » d'Esch et « PTV AG » de Karlsruhe pour un montant total de 108 510 € et un autre avec le bureau « Chantal Zeyen + Pierre Baumann » de Bereldange pour un montant de 157 850 € ont ensuite été votés. Ces contrats, supportés à hauteur de 10% de la somme totale par la Commune de Leudelange, seront honorés



dans le cadre des activités, connues sous l'appellation « DIC1 », relatives à l'aménagement du sud-ouest de la capitale.

Les contrats ont été approuvés par 8 voix et l'abstention du conseiller Jean Feipel.

6. Regroupement de diverses parcelles dans la zone d'activités « Am Bann ».

Dans le cadre de l'agrandissement des locaux administratifs du groupe d'assurance « Le Foyer » dans la zone d'activités « Am Bann », le conseil communal a accepté à l'unanimité le regroupement de trois parcelles actuelles en deux futurs terrains à bâtir. Comme l'a déjà souligné le bourgmestre Rob Roemen, la superficie des locaux du « Foyer » sera plus que doublée.

7. Travaux de remise en état du revêtement extérieur du hall omnisports. Approbation du devis.

Vu que le revêtement de la façade extérieure du hall sportif s'effrite, des travaux de rénovation doivent être entrepris rapidement. Le montant du devis des travaux s'élève à 50 000 €. Le devis a été accepté par le conseil communal. Dans cette optique, un crédit, qui couvre également le recyclage de l'ancien matériel, sera proposé en septembre lors du vote sur d'une modification budgétaire. Le conseiller Ulli Halsdorf est d'avis que le cahier des charges devrait également mentionner des contraintes mécaniques auxquelles doit répondre la nouvelle façade, notamment pour résister aux ballons de football.

8. Approbation de diverses conventions en matière d'évacuation des eaux usées pour entreprises.

Le bourgmestre Rob Roemen a demandé de rayer ce point de l'ordre du jour car des détails de dernière minute doivent d'abord être pris en compte.

9. Taxes d'eau. Rectification.

Les règlements communaux relatifs aux taxes d'eau sont modifiés en ce sens que les taxes sont à considérer TVA comprise. Le conseil communal a accepté à l'unanimité cette

modification.

10. Fixation des taux de l'impôt foncier et de l'impôt commercial pour l'année 2009.

Sur proposition du Collège des Bourgmestre et Echevins, le conseil communal a décidé à l'unanimité de ne pas modifier les taux de l'impôt foncier et de l'impôt commercial pour l'année 2009. Ainsi l'impôt foncier s'élève à 220 % pour les propriétés agricoles et forestières, à 350 % pour les constructions commerciales, à 220 % pour les constructions à usages mixtes et immeubles non bâtis, à 120 % pour les maisons unifamiliales, maisons de rapport et constructions à autres usages. L'impôt commercial est maintenu à 250 %.

11. Approbation des statuts de l'asbl « Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten ».

Le conseil communal a approuvé à l'unanimité les statuts de l'association sans but lucratif « Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten ». Dans ce contexte, la conseillère Nathalie Daubenfeld-Reinert a félicité les « Guiden a Scouten » pour leur travail exemplaire.

12. Correspondance et divers.

Le courrier comprend des rapports des syndicats intercommunaux SIDERO, SIGI, SYVICOL et « Minettkompost » ainsi que du « Mouvement écologique », de la « Fondation Hëllef fir d'Natur » et de l'« Ecurie des Prés ».

Au point « divers », le conseiller Camille Betz a demandé des détails sur la coupure d'eau dans la rue Eich et le manque total d'information aux riverains. Le bourgmestre Rob Roemen a expliqué qu'il s'agissait de travaux urgents et que personne ne supposait au départ que la rue Eich allait être concernée. Cependant, vu qu'une vanne ne fonctionnait plus, l'eau a également dû être coupée dans la rue Eich. A ce propos, il a rappelé aux services communaux responsables qu'avant toute future coupure d'approvisionnement en eau, les ménages concernés doivent im-

pérativement être informés auparavant.

Pour conclure la séance, le bourgmestre a souhaité de bonnes vacances à tous les membres du conseil ainsi qu'à la presse. ■

Einweihung des neuen Wasserturms am 13. Juni 2008



Mir schaffen zesummen drun, fir eng uerdentlech Entwécklung an de Grëff ze kréien, déi herno net, besonnesch wat d'Vekéierssituatioun ugeet, am Chaos wäert enden. Dat awer nëmmen niewebäi gesot, well et geet jo haut em eng aner Entwécklung, nämlech déi vun der Waasserversuerung an eiser Gemeng, déi hei méi wéi soss d'Viraussetzung ass fir en normalt Liewen an Zesummeliewen.“

Es ist ein imposanter Bau, der in Leudelingen eingeweiht wurde, und der mit einer Höhe von über 58 Metern, von überall in der Region zu sehen ist. Ein großes Dankeschön für dieses Werk sagte der Bürgermeister an erster Stelle dem Architekten Carlo Schemel für dieses wirklich außergewöhnliche Projekt. Er bedankte sich auch bei allen Mitarbeitern von Schroeder & Associés, die sehr viel dazu beigetragen haben, dass die-

ses Projekt so gelungen ist. Das Gleiche gilt für alle Mitarbeiter der Firma Goblet & Lavandier, die für die bautechnischen Anlagen zuständig waren. Ein weiteres Dankeschön galt natürlich allen beteiligten Betrieben, von der Firma Perrard bis hin zu allen einzelnen Handwerkergruppen.

Hinzu kam noch das Lob für das eigene Personal: Zuerst für Gemeindesekretär Georges Thoma, der sehr viel Arbeit damit hatte, um insbesondere die vielen komplexen Finanzierungsmechanismen in den Griff zu bekommen. Und auch der permanente Einsatz der Techniker wurde vom Bürgermeister hervorgehoben, vor allem der von Michel Wodelet, der sich bei der permanenten Aufsicht der Baustelle verdient gemacht hat.

In seiner Rede sagte Bürgermeister Rob Roemen weiter:

„Waasser ass dat wichtegst Element an der

ganzer Welt. Mir brauchen dofir gesond a proppert Waasser. Eis Waasserversuerung gëtt garantéiert duerch de Syndicat des Eaux du Sud, dee viru genee 100 Joer, 1908, gegrënnt gouf, an dem 23 Gemengen ugehéieren, zu denen eben och Leideleng gehéiert. Et ass héichwärtegt Drénkwaasser, aus de Quelle vum SES, opgemëscht mat Waasser vum SEBES vum Stauséi.

Mir brauche gudd a gesond Waasser, mä mir brauche fir d'éischt iwwerhaupt Waasser, duerfir gouf dëse Bau noutwenneg. De sougenannten ale Waasserbaseng, deen esou aal nach net ass, e gouf 1981 gebaut, war mat sengem Faassungsverméigen vun 500 m³ schonn zanter enger gewësser Zäit u sénger Leeschtungskapazitéit ukomm. Dofir gouf et kee Wee laascht en neie Waasserturm.

De Virprojet gouf 2002 vum Gemengerot ofgeseent. Den 24.10.2003 gouf dunn den definitive Projet décidéiert, mat engem Gesamtinvest vun 8.480.000.- Euro. Duerch verschidden Ëmstänn, ënnert anerem duerch Verdeierung vum Material, wäert den Endpräis sech op ongeféier 10.000.000 Euro belafen. Des Krediter goufen alleguer vum aktuelle Gemengerot gestëmmt.

D'Ausschreiwung fir de Réibau wor den 15.12.2004. Den 14.06.2005 gouf matt den Aarbechten ugefaang. D'Grondsteeleung war den 05.10.2005, wéi gesot a Präsenz vum Innenminister Halsdorf, deen haut nees bei eis ass. Ursprénglech sollten déi Aarbechten 300 Deeg daueren, wourausser dunn awer 550 Deeg goufen.“

Der Bau dieses Gebäudes wurde einerseits vom Europäischen Regionalen Entwicklungsfonds (FEDER) unterstützt, mittels Intervention des Wirtschaftsministeriums, wofür der Bürgermeister den Ressortverantwortlichen Henri Grethen und Jeannot Krecké besonders dankte. Der Innenminister stellte seinerseits der Gemeinde ebenfalls eine finanzielle Unterstützung in Aussicht.

Wie der Bürgermeister weiter erklärte, gab es Anfangs innerhalb des Gemeinderates Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der

In Anwesenheit von Innenminister Jean-Marie Halsdorf und des früheren Wirtschaftsministers Henri Grethen, der diesen Bau unterstützt hat, einzelner Abgeordneter, Bürgermeister und Schöffen der umliegenden Gemeinden, sowie vieler Vertreter von Ministerien und Verwaltungen, wurde der neue Wasserturm zusammen mit den neuen Räumlichkeiten für die technischen Dienste und die Feuerwehr, eingeweiht.

Bürgermeister Rob Roemen, begrüßte alle Anwesenden und betonte:

„Wéi den Inneminister viru knapp 3 Joer bei der Grondsteenleung Leideleng mat enger Tigergemeng verglach huet, war domadder sécherlech ganz geschmeecht d'Dynamik vun dëser Gemeng, senger Awunnerschaft an awer och senge Betriber gemengt. Zanterhier huet sech Munches entwéckelt, besonnesch och den Afloss vun dëser Dynamik op d'ganzt Ëmfeld.



Bürgermeister Rob Roemen mit Innenminister Jean-Marie Halsdorf, dem früheren Wirtschaftsminister Henri Grethen, Ehrenbürgermeister Fernand Conter, dem Direktor des Wasserwirtschaftsamtes, André Weidenhaupt, und dem Abgeordneten Gilles Roth

Ausrichtung dieses Baus. Es gab ein grundsätzliches Einverständnis zum Bau des Wasserturms selbst, hingegen gab es bezüglich der Räumlichkeiten für die technischen Dienste und die Feuerwehr unterschiedliche Meinungen, die allerdings weniger Prinzipien- als Kostenfragen waren.

Apropos der Kosten wies Rob Roemen auch darauf hin, wie wichtig der Ort ist, der am Ende für den Bau zurückbehalten wurde. Es ging darum, einen Platz zu finden, der so hoch wie möglich liegen sollte, da jeder zusätzliche Meter der in die Höhe gebaut werden musste auf rund eine Million luxemburgische Franken geschätzt wurde. Was eine beträchtliche Summe darstellt.

Der untere Wasserbehälter beliefert unter anderem den „Schléiwenhaff“ und die „Gare“, mit weniger Druck als das obere Bassin, so dass der jetzt noch funktionierende Druckausgleichbehälter auf dem „Geyerbierg“, in der „rue des Champs“, aufgegeben werden kann. Dieses untere Wasserbassin war absolut

notwendig, da eine direkte Einspeisung aus dem oberen Bassin, in „Schléiwenhaff“ und „Gare“, unweigerlich dazu geführt hätte, dass dort die Leitungen geplatzt wären. Das obere Wasserbassin musste so hoch wie möglich gebaut werden, da es mit dem bestehenden sogenannten „ale Waasserbaseng“ in „Hueschter Bësch“, durch kommunizierende Röhren verbunden ist.

Der Bürgermeister stellte auch einige interessante Vergleiche an: Der Leudelingener Wasserturm ist genau 58,15 Meter hoch, ohne die Antennen, die auf dem Dach angebracht sind. Damit erreicht er 384 Meter über dem Meeresspiegel. Der Turm der Dexia in Esch kommt „nur“ auf 383,50 Meter. Die Zwillingstürme auf Kirchberg sind mit 395,40 Metern nur leicht höher als der Leudelingener Wasserturm. Aber immerhin sieht man den Leudelingener Turm sogar aus dem hohen Ösling herab, und von jedem Punkt der Umgegend, von dem man Ausschau hält.

In seiner Rede ging der Bürgermeister dann noch darauf ein, dass nicht nur die beiden neuen Wasserbehälter eingeweiht wurden,

sondern auch die neuen Ateliers, Aufenthaltsräume und Lagerräume des technischen Dienstes der Gemeinde.

Rob Roemen sagte weiter :

„Dat ass och net vu Muttwëll, well déi bis elo beluechten Raimlechkeeten am Duerfzentrum net méi zäitgeméiss sinn, an egal wéi hätte misse renovéiert, nei gemaach oder ersat ginn. Dir gesidd hei d'Garagë fir d'Gefrierer vum techneschen Déngscht. Just déi aner Säit hu mer flott ageriichten Ateliereen a Laager- raim. Niewendrunner, op dësem selwechten Niveau, hu mir och Reim fir de Fieschter mat senge Bëschleit, doniewent nach Lager- oder Archivéieraim fir ons lokal Vereiner.

Ee Stack driwwer hu mir da Büro fir Schäferot a Viraarbechter mat Konferenzraum, an natierlech d'Openthaltsraim vun a fir eis Mataarbechter. Nach e Stack weider, an der „rue de la Poudrerie“ dann, déi dir iwwert déi baussechst Traap hei erreecht, sinn dann déi fuschnei Raim fir eis Pompjéesservicer. Mir hu mat de Responsabele vun de Pompjéeeën zesummen eis op di beschtméiglechst Infrastruktur gëeenegt, sou wéi mer och schon matt de Leit vun eise techneschen Déngscht diskutéiert hunn, fir wäitgehend hire Wënsch entgéint ze kommen.“

Und zum Schluss sparte der Bürgermeister nicht mit Lob für das gute Leudelingener Trinkwasser:

„Héichwärtet Waasser ass e Produkt, dat net iwwerall esou normal ass wéi bei eis. Och dee relativ nidderege Präis vun dësem



Gemeinderatsmitglieder und Personalangehörige mit Gästen aus den Nachbargemeinden und von Verwaltungen

héichwäerteg Waasser ass kengesfalls iwwerall eng normal Saach. Zënter e puer Joer gëtt eis jo gesot, mir missten de Waasserpräis onbedingt no uewen upasse, fir domadder och dem Prinzip „Pollueur Payeur“ am Verbond, mat der Oofwaasserkläerung, gerecht kënnen ze ginn. Mä och dann, wann d'Waasser eemol duebel esou deier géing kaschten, wier et nach ëmmer onwahrscheinlech präiswäert,

am Vergläich z.B. zu deene ville Fläsche vun deierem Waasser, déi mir ons nawell gäre leeschten, obwuel dat, wat mer am Krunn hunn, noweislech qualitativ grad esou gudd a gesond ass wéi déi dacks vu wäit importéiert Flëssegkeet.(...)“.

Nachdem Minister Halsdorf der Gemeinde Leudelingen seine Komplimente zu diesem neuen

Bau ausgesprochen und auch eine finanzielle Unterstützung zugesagt hatte, besichtigten die Gäste die neuen Räumlichkeiten.

Anlässlich des anschließenden Empfangs konnte unter anderem ein Glas Leudeling Sprudelwasser gekostet werden. Dieses gab es auch eine Woche später beim Tag der Offenen Tür, an dem man 300 Besucher zählte. ■

Inauguration du nouveau château d'eau le 13 juin 2008



Des membres du Collège échevinal et du Conseil communal devant les nouveaux locaux des Sapeurs-Pompiers

En présence du ministre de l'Intérieur et de l'Aménagement du Territoire, Jean-Marie Halsdorf, ainsi que de l'ancien ministre de l'Economie, Henri Grethen, qui a soutenu cette construction, de différents députés, bourgmestres et échevins des communes voisines et de maints représentants de Ministères et d'Administrations, le nouveau château d'eau a été inauguré, ensemble avec les nouveaux locaux pour les services techniques et les nouvelles installations pour les pompiers.

Le bourgmestre Rob Roemen a souhaité la bienvenue à toutes les personnes présentes :

« Quand le Ministre de l'Intérieur, il y a presque trois ans, a comparé, lors de la pose de la première pierre, la commune de Leudelange à une commune « tigre », il pensait sûrement, tout flatteur, à la dynamique de notre commune, de ses habitants, mais aussi de ses entreprises. Depuis lors, il y a eu de grandes évolutions, surtout

l'influence de cette dynamique sur tout l'environnement.

Nous travaillons ensemble pour maîtriser une bonne évolution, qui ne terminera pas plus tard, surtout en ce qui concerne la situation du trafic routier, dans le chaos. Ceci soit dit en passant, puisqu'il s'agit aujourd'hui d'une autre évolution, c'est à dire celle de l'approvisionnement en eau de notre commune, qui est ici, plus qu'ailleurs, la condition pour une vie et une cohabitation normale. ».

Il s'agit d'un immeuble imposant qui a été inauguré à Leudelange, qui, avec son hauteur de plus que 58 mètres, peut être vu partout dans la région. Un grand Merci pour cette oeuvre, a dit le Bourgmestre en premier lieu à l'architecte Carlo Schemel, pour ce projet vraiment extraordinaire. Il a adressé aussi un Merci à tout le personnel de Schroeder & Associés, qui a participé beaucoup à la réussite de ce projet. Il en est de même pour les techniciens de Goblet & Lavan-

dier, qui se sont occupés des installations techniques de la construction. Un autre Merci était bien sûr adressé aux différentes entreprises, de l'Entreprise Perrard, jusqu'à chaque corps de métiers qui a participé à la construction.

Il a ajouté à ces remerciements aussi les félicitations pour le propre personnel : D'une part le secrétaire communal, Georges Thoma, qui avait beaucoup à faire avec ce projet, surtout en ce qui concerne la gérance des mécanismes de financement complexes. Mais aussi l'engagement permanent des techniciens a été souligné par le bourgmestre, surtout celui de Michel Wodelet, qui s'est fait valoir dans le contact permanent avec le chantier.

En plus le bourgmestre Rob Roemen disait lors de son allocution :

« L'eau, c'est l'élément le plus important du monde. Nous avons donc besoin de l'eau propre et saine. Notre approvisionnement en eau est garanti, par le Syndicat des Eaux du Sud, fondé il y a exactement 100 ans, et dont 23 communes sont membres, dont aussi Leudelange. Il s'agit d'eau potable de grande qualité, provenant des sources de la SES, avec, en plus, de l'eau de la SEBES du lac du barrage de la Haute-Sûre.

Nous avons besoin d'une eau bonne et saine, mais tout d'abord nous avons besoin d'eau, c'est pourquoi cette construction est devenue nécessaire. Notre ancien château d'eau, appelé « Ale Waasserbaseng », qui n'est par ailleurs pas encore tellement vieux, construit en 1981, avait déjà depuis un certain temps atteint les limites de sa capacité avec sa contenance de 500 m³. Il n'y avait donc pas d'autre possibilité que la construction d'un nouveau château d'eau.



Lors de la cérémonie inaugurale

L'avant-projet a été approuvé en 2002 par le conseil communal. Le 24.10.2003, le projet définitif a été décidé, avec un investissement total de 8.480.000,- euros. Suite à différentes circonstances, entre autres à cause de l'augmentation du prix de matériel, le prix final s'élèvera probablement à environ 10.000.000,- euros. Tous ces crédits ont été approuvés par le conseil communal actuel.

La mise en adjudication pour le gros oeuvre s'est faite le 15.12.2004. Le 14.06.2005, les travaux ont commencé. La pose de la première pierre était le 05.10.2005, et comme je l'ai déjà dit, en présence du ministre de l'Intérieur Halsdorf, qui est aussi aujourd'hui des nôtres. En principe, les travaux devraient durer 300 jours, mais ils se sont étendus en fin de compte sur 550 jours ».

La construction de l'immeuble a été soutenue d'une part par le Fonds Européen de Développement Régional (FEDER), par l'intervention du Ministère de l'Economie, dont le Bourgmestre remercie particulièrement MM. Henri Grethen et Jeannot Krecké. Le Ministre de l'Intérieur de son côté a laissé entrevoir l'allocation d'un subside.

Comme le Bourgmestre expliquait ensuite, il y avait au début des différences au sein du conseil communal concernant le concept de cette construction. Pour la construction du château d'eau elle-même, il y avait consentement en ce qui concerne le principe, seulement en ce qui concernait

les locaux pour les services techniques et les pompiers il y avait des différences de vue, non à cause du principe, mais surtout à cause du prix.

A propos du prix, Rob Roemen a indiqué, aussi l'importance de ce site qui a enfin été retenu. Il fallait trouver un site aussi haut que possible, puisque chaque mètre qu'il aurait fallu ajouter en plus à la hauteur du bâtiment avait été évalué à exactement un million de francs luxembourgeois. Ce qui n'aurait pas été rien.

Le bassin d'eau inférieur approvisionne entre autres le « Schléiwenhaff » et la Gare, avec moins de pression que le bassin supérieur, de manière qu'on pourra supprimer le récipient de compensation de pression, actuellement encore en fonction, du « Geyerbiert » en la « rue des Champs ». Ce bassin inférieur était d'une nécessité absolue puisqu'un approvisionnement direct du bassin supérieur, au « Schléiwenhaff » et à la Gare aurait inévitablement mené à une explosion des tubes. Le bassin supérieur a dû être construit aussi haut parce qu'il fonctionne en vase com-

muniquant avec le bassin ancien, appelé « ale Waasserbaseng » dans le « Hueschterter Bësch ».

Le bourgmestre a aussi établi quelques comparaisons intéressantes : Le château d'eau de Leudelange a une hauteur d'exactly 58,15 mètres, sans les antennes se trouvant sur le toit. Ainsi on atteint 384 mètres en dessus du niveau de la mer. La tour de la Dexia à Esch atteint « seulement » 383,50 mètres. Les tours jumelles à Kirchberg sont avec leur hauteur de 395,40 mètres un peu plus haut que le château d'eau de Leudelange. Mais, au moins, on voit la tour de Leudelange déjà à partir des hauteurs de l'Oesling, et par n'importe quel point où l'on se trouve dans la région.

Lors de son allocution le bourgmestre a approfondi ensuite que non seulement les 2 nouveaux bassins d'eau ont été inaugurés, mais aussi les nouveaux ateliers, les locaux de service et de stockage du Service technique. Rob Roemen a dit : « Et ce n'était pas par pur caprice, puisque les locaux utilisés jusqu'à maintenant, au centre du village, n'étaient plus à la hauteur du temps, et



„Leidelenger Sprudel“ - un cadeau-souvenir bien sympathique



auraient de toute façon dû être rénovés, renouvelés ou remplacés. Vous voyez ici les garages pour les véhicules du service technique. Tout près, de l'autre côté, nous avons des ateliers bien aménagés et les locaux de stockage. A côté, au même niveau, nous avons aussi des locaux pour le garde forestier avec ses agents forestiers, et en plus encore des dépôts et des salles d'archives pour nos associations locales.

Une étage plus haut vous voyez les bureaux du collège échevinal et du chef d'équipe, avec salle de conférence et, évidemment, les salles de service pour nos collaborateurs.

Un peu plus loin, dans la rue de la Poudrerie, laquelle est accessible par l'escalier extérieur, on trouve les locaux tous nouveaux pour nos services des Sapeurs-Pompiers. Ensemble

avec les responsables des pompiers nous sommes arrangés pour avoir la meilleure infrastructure possible, de même que nous avons aussi discuté avec nos collaborateurs du service technique pour respecter leurs désirs au mieux. »

Et, pour conclure, le bourgmestre a chanté les louanges sur la bonne eau potable de Leudelange : « L'eau de grande qualité est un produit qui n'est pas partout aussi normale que chez nous. De même le prix relativement bas de cette eau de grande qualité n'est pas du tout partout une chose normale. Depuis quelques années on nous dit d'essayer absolument d'adapter le prix de l'eau vers le haut pour ainsi pouvoir correspondre au principe du pollueur payeur en tenant compte des frais pour l'épuration des eaux. Mais, même quand l'eau un jour

aura doublée de prix, elle sera toujours très bon marché, comparé par exemple avec les maintes bouteilles d'eau chère que nous aimons acheter, même si l'eau du robinet dont nous disposons est qualitativement aussi bonne et saine que celle importée parfois de loin. (...) ».

Après que le Ministre Halsdorf avait exprimé ses compliments pour cette nouvelle construction à la commune de Leudelange et après avoir confirmé l'allocation d'un subside, les invités ont visité les nouveaux locaux.

Lors d'une réception qui suivait, on a pu déguster entre autres un verre d'eau pétillante de Leudelange. De même une semaine plus tard, lors d'une Porte Ouverte où l'on a compté 300 visiteurs. ■

Échange d'expériences entre Schuttrange et Leudelange

Un échange d'idées amical sur les installations réservées aux jeunes au niveau communal a eu lieu à Schuttrange lors d'une visite d'une délégation de Leudelange conduite par le bourgmestre Rob Roemen.

Les membres de la commission des jeunes présidée par Pit Demuth et les représentants du Club des Jeunes de Leudelange avec sa présidente Sandy Muller pouvaient visiter les installations soignées de la Maison des Jeunes à Munsbach et les locaux du Club des Jeunes (qui sont gérés séparément), de même que le gîte des scouts à Schuttrange. Il ressortait clairement des paroles de bienvenue de la part de la commune de Schuttrange que ces installations sont devenues des objets de présentation. Les bourgmestres Rob Roemen et Henri Rodesch évoquaient leurs expériences et projets d'avenir en matière de locaux réservés aux jeunes.

Jean-Pierre Kauffmann, le président du conseil d'administration de la Maison des Jeunes, les deux animateurs de la Maison de Jeunes, ainsi que les responsables du Club des Jeunes, expliquaient en outre l'intérêt de ces deux structures parallèles. ■

Erfahrungsaustausch zwischen Schüttringen und Leudelingen

Zu einem freundschaftlichen Gedankenaustausch über Einrichtungen für die Jugend auf Gemeindeebene kam es in Schüttringen bei einem Besuch einer Delegation aus Leudelingen unter Führung von Bürgermeister Rob Roemen.

Die Mitglieder der von Pit Demuth präsierten kommunalen Jugendkommission und Vertreter des Leudelinger Club des Jeunes mit ihrer Vorsitzenden Sandy Muller konnten die gepflegten Einrichtungen des Jugendhauses in Munsbach und die separaten Räumlichkeiten des Club des Jeunes (die getrennt verwaltet werden), wie auch das Obdach für die Scouts

in Schüttringen in Augenschein nehmen. Dass diese zu Vorzeigeobjekten avancierten, kam unüberhörbar zum Ausdruck bei der Begrüßung seitens der Gemeinde Schüttringen, wo die Bürgermeister Rob Roemen und Henri Rodesch ihre Erfahrungen und Zukunftsprojekte im Bereich der Jugendunterkunft darlegten.

Außerdem erläuterten der Vorsitzende der Jugendhaus-Verwaltungsrates, Jean-Pierre Kauffmann, ergänzt von den beiden Betreuern des Jugendhauses, sowie die Verantwortlichen des Club des Jeunes, wie sinnvoll das Nebeneinander beider Strukturen verlaufe. ■





D'Brasserie de la Place, am Mee 2008, kuerz virun der Demolitioun

Hei wäert bannen 2 Jor e flotte Veräinsbau stoen

La Brasserie de la Place, en mai 2008, peu avant sa démolition.
Dans 2 ans, un beau centre sociétaire s'élèvera en cet endroit.



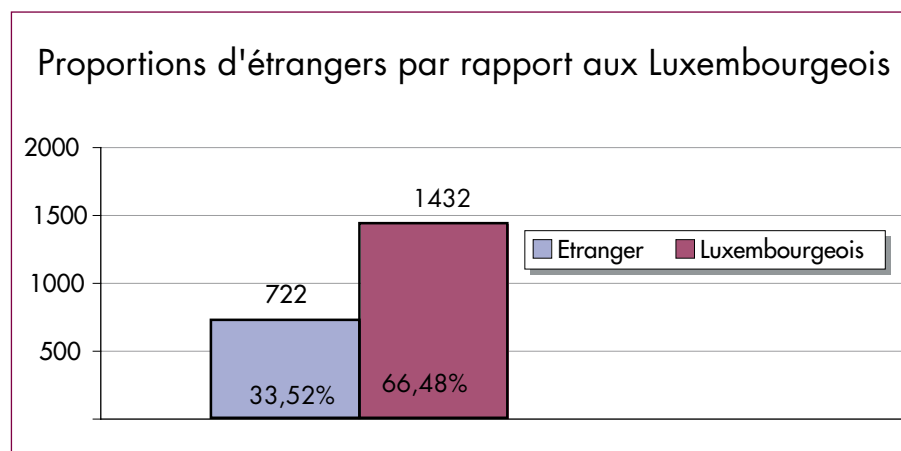
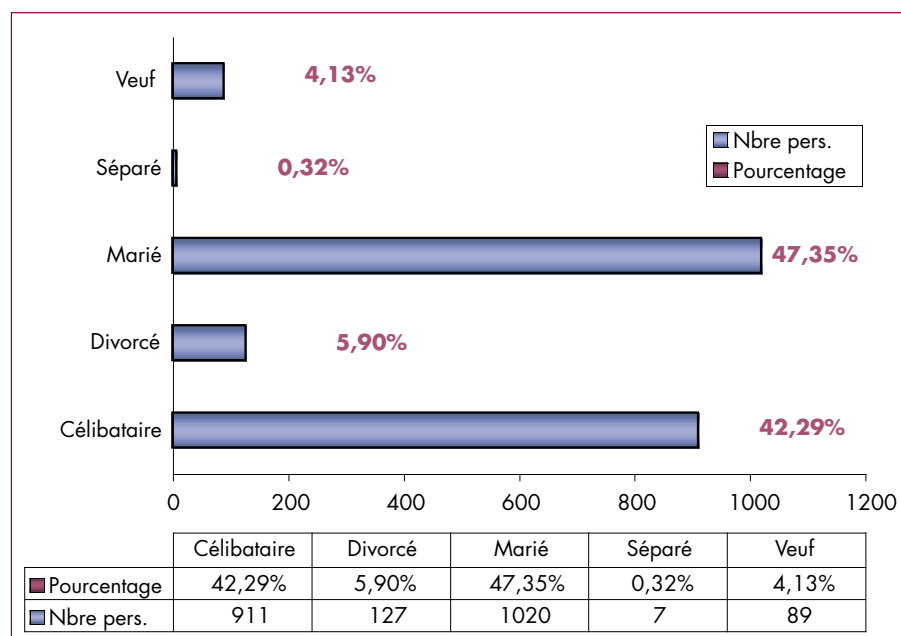


Population – Etat civil

Statistiques

situation au 07.08.2008

État civil	Féminin	Masculin	Nbre pers.	Pourcentage
Célibataire	423	488	911	42,29%
Divorcé	71	56	127	5,90%
Marié	505	515	1020	47,35%
Séparé	3	4	7	0,32%
Veuf	66	23	89	4,13%
			2154	100,00%



Nationalité

Nationalité	M	F	Total	%
Allemande	31	30	61	2,83%
Américaine	4	5	9	0,42%
Australienne	1	0	1	0,05%
Autrichienne	0	1	1	0,05%
Bélarussienne	0	1	1	0,05%
Belge	48	36	84	3,90%
Bosniaque	1	1	2	0,09%
Britannique	12	9	21	0,97%
Brésilienne	4	4	8	0,37%
Bulgare	0	3	3	0,14%
Canadienne	1	1	2	0,09%
Cap-verdienne	0	1	1	0,05%
Danoise	3	2	5	0,23%
Espagnole	7	7	14	0,65%
Estonienne	0	1	1	0,05%
Finlandaise	1	3	4	0,19%
Française	81	76	157	7,29%
Grecque	0	3	3	0,14%
Guinée-Bissau	0	1	1	0,05%
Hongroise	1	1	2	0,09%
Indéterminé	1	0	1	0,05%
Irlandaise	0	4	4	0,19%
Italienne	39	33	72	3,34%
Laotienne	0	1	1	0,05%
Luxembourgeoise	719	713	1432	66,48%
Macédonienne	2	2	4	0,19%
Marocaine	1	1	2	0,09%
Mauricienne	0	1	1	0,05%
Mexicaine	1	0	1	0,05%
Monégasque	1	0	1	0,05%
Néerlandaise	6	5	11	0,51%
Polonaise	4	4	8	0,37%
Portugaise	102	97	199	9,24%
Roumaine	3	2	5	0,23%
Russe	1	4	5	0,23%
Slovaque	0	1	1	0,05%
Slovène	1	1	2	0,09%
Suédoise	4	2	6	0,28%
Suisse	1	1	2	0,09%
Tchèque	0	2	2	0,09%
Thaïlandaise	0	1	1	0,05%
Togolaise	0	1	1	0,05%
Tunisienne	2	0	2	0,09%
Turque	0	1	1	0,05%
Ukrainienne	0	2	2	0,09%
Vietnamienne	0	1	1	0,05%
Yougoslave	3	2	5	0,23%

Décompte nationalités 46 (hormis celle de Luxembourgeois)

Pourcentage de 33.52 % d'étrangers (722 personnes)

Pourcentage de 66.48 % de luxembourgeois (1432 personnes)

1086 1068 2154 100,00%



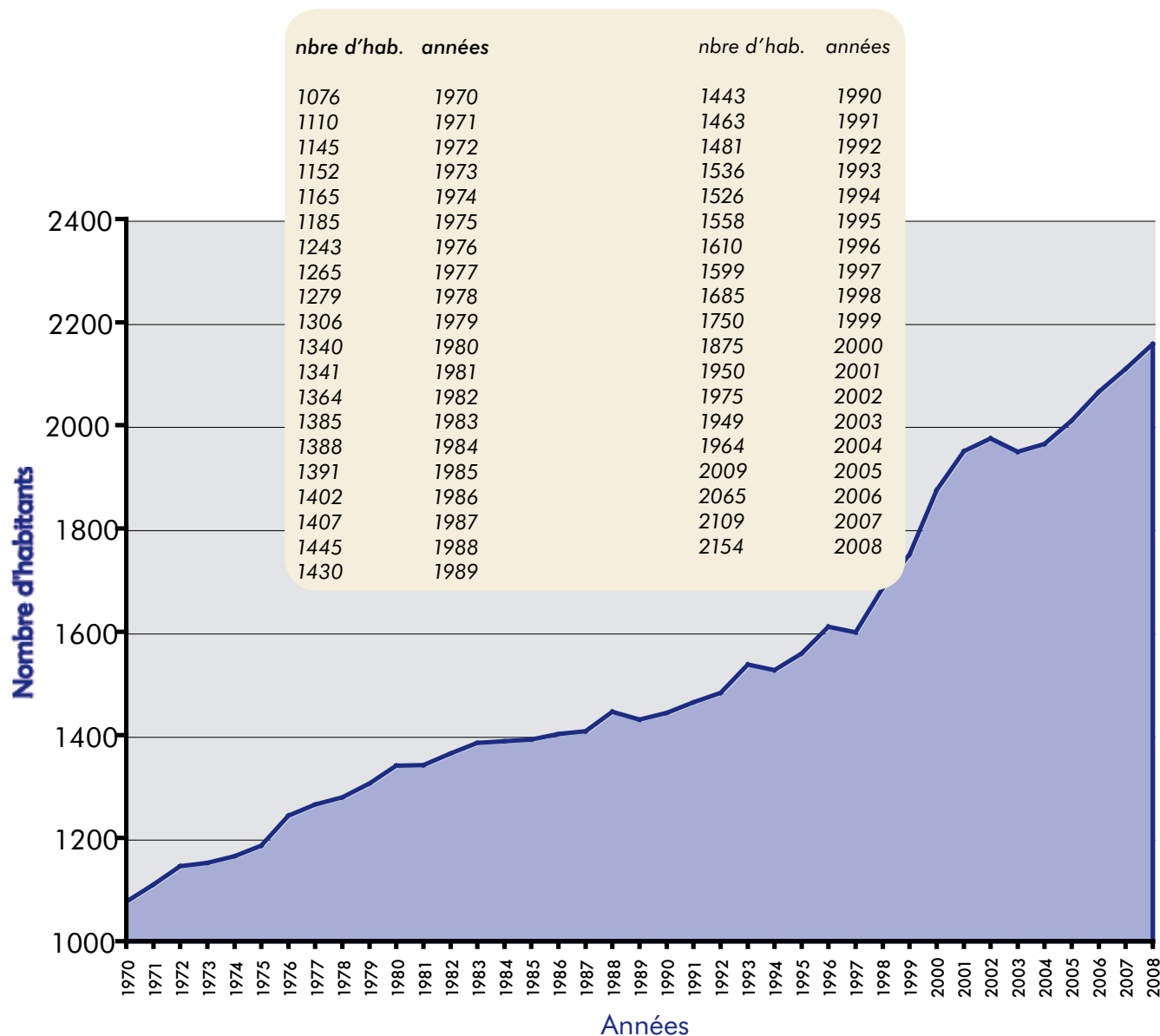
Statistiques – situation au 07.08.2008

Population totale - Sexe (féminin, masculin)

	Nombre	%
Féminin	1068	49,58%
Masculin	1086	50,42%
	2154	100,00%

Nombre de ménages	
07.08.2008	869

Evolution de la population – de 1970 à 2008



Zwanzig Jahre im Dienste der Leudelingener Bürger

Goldene Uhr für Rat Vic Christophe

Die Leudelingener Gemeinde hatte zu einer Feier ins Restaurant „Spackelter“ eingeladen, um den seit zwanzig Jahren im lokalen Gemeinderat aktiven Politiker Vic Christophe zu ehren. Dem angenehmen Ereignis wohnten alle Mitglieder

aufzubessern, verrichtete der junge Vic Christophe, abwechselnd mit zwei Kollegen, in der Freizeit Pflegetätigkeiten bei Privatpersonen oder auch in verschiedenen Kliniken. In einer zusätzlichen Ausbildung eignete er sich auch

Außerdem ist er Gründungsmitglied der „Association Nationale des Infirmiers/ères Luxembourgeois“ (ANIL). Dass er die überaus nützliche Organspender-Organisation ins Leben rief versteht jeder, der um seine besondere berufliche Hingabe im täglichen Umgang mit nierenkranken Menschen weiß.

In Leudelingen hat sich Vic Christophe seit jeher im Vereinsleben verdient gemacht. Er ist seit 1985 ohne Unterbrechung Vorsitzender der „Leidelenger Musek“. Beim „Coin de Terre et



des Schöffen- und Gemeinderates sowie das Personal aus Verwaltung, technischem Dienst und der Lehrkörper bei.

Bilderbuchlaufbahn

Nachdem Bürgermeister Rob Roemen die persönlichen Glückwünsche des unabkömmlichen Innenministers und des ebenfalls verhinderten Distriktskommissars übermittelt hatte, ging er auf den Lebenslauf des Jubilars ein. Dieser erblickte vor rund 65 Jahren in Kaundorf das Licht der Welt. Er besuchte Primär- und Oberprimärschule in Differdingen, wo sein Vater, der übrigens französischer Abstammung war, bei den damaligen HADIR-Werken sein Brot verdiente.

Als „Mädchen für alles“ begann Vic Christophe 1958 seine paramedizinische Laufbahn im Niederkorner Spital, bevor er sein Praktikum zum Erlangen des Krankenpflergediploms zwei Jahre später in der Eicher Klinik in Angriff nahm. Im Juni 1962 schaffte er das Staatsexamen, absolvierte in der Folge den damals noch obligatorischen elfmonatigen Militärdienst als Reserveunteroffizier beim „Corps médical“ (er ist heute noch Präsident der „Anciens Sous-Officiers de Réserve et Militaires Luxembourgeois“) und nahm im Anschluss daran wiederum seine berufliche Tätigkeit in der Eicher Klinik auf. Um die damals noch kargen Einkommensverhältnisse

Kenntnisse in der Fußpflege an. Er nutzte schließlich einen Urlaub in Bad-Wörishofen in Bayern um ein Diplom als Bademeister/Masseur zu erwerben. Zwischenzeitlich war er in einem Massage-/Heilgymnastik-/Sauna-Institut in Luxemburg tätig.

Gemeinsam mit seiner späteren Gattin Alice, mit der er am 13. März 1975 unter dem damaligen Leudelingener Bürgermeister Raymond Kauffmann den Bund der Ehe einging, war Vic Christophe an diversen Spitälern in Deutschland engagiert worden. Im städtischen Spital von Augsburg, wo er in der Nephrologie tätig war, hatte er es gar zum Chef-Krankenpfleger gebracht. Nachdem Tochter Diane Ende 1975 geboren wurde, kehrte die Familie schließlich nach Luxemburg zurück. Sohn Raoul erblickte fünf Jahre später das Licht der Welt.

Hilfsbereit und jovial

Im hauptstädtischen Centre Hospitalier, wo Vic Christophe und seine Frau nun ihre berufliche Laufbahnen fortsetzten, seien seine fachlichen Kompetenzen hoch geschätzt worden, so Rob Roemen. Der joviale Umgang des Leudelingener Krankenpflegers mit seinen Mitmenschen und seine immer vorhandene Hilfsbereitschaft hätten es denn auch mit sich gebracht, dass er Präsident der Angestelltendelegation des „Centre Hospitalier de Luxembourg“ wurde.

du Foyer“ war er bereits 1979 aktiv geworden, 1984 wurde er Vizepräsident, von 1990 bis Anfang dieses Jahres war er Sekretär.

Sein Schwiegervater hatte ihn 1984 auch bei den „Oeuvres Paroissiales“ eingeführt, dessen erster Präsident er wurde. Als Sekretär der lokalen CSV-Sektion hat er sich seit geraumer Zeit auch parteipolitisch engagiert.

Sein zuvorkommendes Wesen war sicherlich ausschlaggebend, als Vic Christophe 1988 (im zweiten Anlauf - 1982 hatte er es noch nicht geschafft) in den lokalen Gemeinderat gewählt wurde. Seit zwanzig Jahren, so der Bürgermeister, gehöre Freund Vic dieser Institution nun bereits an. Im Namen der ganzen Gemeinde drückte er seine ehrliche Anerkennung gegenüber dem langjährigen Ratsmitglied aus und dankte ihm für seinen selbstlosen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit. Der Bürgermeister würdigte in herzlichen Worten die konstruktive und loyale Zusammenarbeit. Er strich dabei die Sachlichkeit und besonders auch die Fairness des Geehrten hervor.

Als Dank überreichte Rob Roemen die goldene Uhr, die sympathische Gattin wurde mit Blumen bedacht... ■



Vingt ans au service des citoyens de Leudelange

Une montre en or pour le conseiller Vic Christophe

La commune de Leudelange avait invité au restaurant « Spackelter » pour une fête en l'honneur de Vic Christophe, qui siège depuis vingt ans au conseil communal. Tous les membres du collège des bourgmestre et échevins, du conseil communal, le personnel des services administratifs et techniques et le corps enseignant assistaient à cette soirée agréable.



Une carrière parfaite

Après avoir transmis les vœux personnels du ministre de l'Intérieur et du commissaire de district – tous les deux avaient un empêchement – le bourgmestre évoquait la carrière de Vic Christophe. Né à Kaundorf il y a 65 ans, il fréquentait l'école primaire et l'école primaire supérieure à Differdange où son père, qui était d'ailleurs d'origine française, gagnait son pain à l'usine HADIR.

La carrière paramédicale de Vic Christophe débutait en 1958 à l'hôpital de Niederkorn où il était engagé comme « homme à tout faire », et deux ans plus tard il commençait un stage en vue de l'obtention du diplôme d'infirmier à la clinique d'Eich. En juin 1962 il passait l'examen-concours de l'État, et par la suite il effectuait son service militaire de 11 mois (encore obligatoire à l'époque) en tant que sous-officier de réserve auprès du « Corps médical » (aujourd'hui il est

toujours président des « Anciens Sous-Officiers de Réserve et Militaires Luxembourgeois »). Après le service militaire, il reprenait son activité professionnelle à la Clinique d'Eich.

Pour améliorer le maigre salaire de l'époque, le jeune Vic Christophe effectuait – à tour de rôle avec deux collègues – des soins à domicile auprès des particuliers, mais également dans différentes cliniques. Une formation supplémentaire lui a également permis d'acquérir des connaissances en pédicure. Il profitait d'un congé à Bad-Wörishofen en Bavière pour obtenir son diplôme de maître-nageur et masseur. Entre-

temps il avait également travaillé dans un institut proposant massages/kinésithérapie et sauna à Luxembourg.

Avec sa future épouse Alice, avec laquelle il allait contracter mariage le 13 mars 1975 à Leudelange devant le maire de l'époque Raymond Kauffmann, Vic Christophe a travaillé dans plusieurs hôpitaux en Allemagne. A l'hôpital de la ville d'Augsbourg, où il était affecté au service de néphrologie, il occupait les fonctions d'infirmier en chef. Après la naissance de leur fille Diane à la fin de 1975, la famille retournait au Luxembourg. Le fils Raoul naîtra cinq ans plus tard.

Serviable et affable

Rob Roemen soulignait qu'au Centre Hospitalier, où Vic Christophe et son épouse poursuivaient alors leurs carrières professionnelles, ses compétences étaient

très appréciées. Grâce à son affabilité et à sa serviabilité constante, l'infirmier leudelangeois était élu au poste de président de la délégation des employés du Centre Hospitalier de Luxembourg. Il est par ailleurs également membre fondateur de l'« Association Nationale des Infirmiers/ères Luxembourgeois » (ANIL). Celui qui connaît l'intensité avec laquelle il se consacre quotidiennement aux malades rénaux comprendra qu'il a lancé la très utile organisation des donneurs d'organes.

A Leudelange, Vic Christophe s'est toujours impliqué dans la vie associative. Il est le président de la « Leidelenger Musek » depuis 1985, sans aucune interruption. Ses activités au « Coin de la Terre et du Foyer » débutent en 1979. En 1984 il en devenait le vice-président, et de 1990 jusqu'au début de cette année il assumait la fonction de secrétaire.

En 1984, son beau-père l'avait également mis en contact avec les « Œuvres Paroissiales » dont il allait devenir le premier président. En tant que secrétaire de la section locale du PCS, il est également engagé au niveau politique depuis un certain temps déjà.

Le bourgmestre a souligné que le caractère prévenant de Vic Christophe était certainement déterminant lors de son élection au conseil communal en 1988 (il en était à son deuxième essai, en 1982 il avait échoué). Il a constaté que cela fait désormais vingt ans que « l'ami Vic » est membre de cette institution. Au nom de toute la commune, il a exprimé sa sincère reconnaissance à l'égard de ce membre du conseil qui y siège depuis deux décennies, et il l'a remercié de son travail désintéressé pour le bien-être de la collectivité. Le bourgmestre a chaleureusement évoqué sa collaboration constructive et loyale. Il a notamment mis l'accent sur l'objectivité et surtout sur le fair-play de ce membre du conseil communal.

En guise de remerciement, Rob Roemen remettait une montre en or à Vic Christophe, et un bouquet de fleurs à l'épouse sympathique de ce dernier... ■

Nationalfeiertag 2008



Auch dieses Jahr wurde der Nationalfeiertag wieder am Vorabend des eigentlichen Festes in Leudelingen begangen. Außer den Schöffen- und Gemeinderäten nahmen viele Einwohner teil, die im Umzug, angeführt von der Leudelingener Musikgesellschaft, von der Gemeinde bis zur Kirche gingen, wo dann traditionsgemäß das Te Deum gesungen wurde. Hier war es die „Chorale Ste-Cécile“, welche die Feier verschönerte.

Anschließend gab es einen Empfang der Gemeinde in der Sporthalle, wo Bürgermeister Rob Roemen eine passende Ansprache hielt. Neben allgemeinen Betrachtungen zum Nationalfeiertag ging er aber auch besonders auf die spezifische Entwicklung der Gemeinde Leudelingen ein. Rob Roemen sagte in diesem Zusammenhang:

„Ganz laang war eist Land aarm: méi ewéi e Véirel vun der Populatioun ass am 19. Joerhonnert ausgewandert op der Sich no enger besserer Zukunft op där aanerer Säit vum Atlantik.

Haut si mir ët, bái déi Dag fir Dag zéngtausende Leit aus der Groußregioun schaffe kommen an déi um Succès vun eiser Economie matschaffen an deelhuele.

Mir gesinn dat jo och bei eis zu Leideleng matt deenen 3 Aktivitéitszonen, wou ëmmer méi Grondsteng fir eng gesond Weiderentwécklung vun eise kommunale Finanzen geluecht ginn.

Mir brauchen déi Revenuën fir eis kommunal Infrastrukturen weider entwéckelen ze kënnen.

Den neie Waassertuerm, matt de Raimlechkeete fir technesch Déngschter a Pompierkorps, kascht matt ronn 10 Milliounen Euro en Heedegeld.

De Centre Sociétaire, deen zanter e puer Deeg am Bau ass an op deen eis Veräiner an domatt déi ganz kommunal Gemeinschaft dringend waarden, wäert nach emol dee selwechten Invest ausmaachen.

Mir hoffen, datt mir am Hierscht eng definitiv Léisung hunn, fir en Haus ze bauen fir déi eeler Leit, bei der Villa Eugénie.

Mir denken besonnesch un déi jonk, fir déi op der Schwéngsweed Sportméiglechkeeten a fir d'Scouter e Chalet entstinn, Projetën, déi weinst Pollutiounsproblemer e puer Méint an d'Hannertreffe geroode sinn.

Besonnesch fir déi Jonk sollen et och Wunnéngen ginn, déi an der rue du Lavoir, wou d'Post ass, entstinn a wou e Virprojet an den nächste Woche virgestallt gëtt.

Et ass Villes am Gaang, wourunner mir ganz intensiv a ganz gewëssenhaft schaffen.

Leideleng huet jo, wéi Lëtzebuerg iwwerhat, eng ganz Rei Trëmp: en harmonescht Zesummenliewen tëschent verschiddenen Nationalitéiten a Kulturen, eng grouss Upassungsfähegkeet un nei Erausforderungen, an eng Natur, déi zu engem groussen Deel nach ganz gesond ass.



Dat alles sinn aussergewöhnlech Viraussetzungen, fir d'Zukunft vun eise Kanner virzubereeden.

Et ass eis Pflicht, deene Generatiounen, déi no eis kommen, d'Chance ze loosson op dësem Wee weiderzefueren (...)

Mir wäerten an denen nächste Wochen nach matt enger neier Erausforderung konfrontéiert ginn, wou et drëm geet, eng nei Zesummenaarbecht iwwert déi normal Gemeengegrenzen eraus op de Leescht ze huelen.

Mir wäerten dobäi oppassen, datt d'Interessiën vun eisen Awunner a gudden Hänn bleiwen, andeems mir déi ugekënnegt Diskussiounen geloossen oder cool, wéi eis jonk Leit soen, ugoë wäerten.“

Ehrung verdienstvoller Leudelingener Einwohner

Der Schöffenrat schlägt jedes Jahr, über das Staatsministerium, vor, allen Müttern eine Medaille zu überreichen, die älter als 70 Jahre sind und drei oder mehr Kinder erzogen haben.

Die Vermeil-Medaille des „Ordre de Mérite“ wurde dieses Jahr an Mme Maggy Helm-Stein überreicht.

Bei der Feuerwehr bekam Jeff Enders die Bronze-Medaille des Feuerwehrverbands für 15 Jahre Dienst im lokalen Korps. Er wurde auch vor ein paar Monaten zum Unterkommandanten der Leudelingener Feuerwehr ernannt.

Im Sport wurde Charline Mathias vom Club CSL CAL-SPORA, zweimal Landesmeisterin (300 m Hürden und 800 m, beide Male in der Kategorie „Minimes“ bei den Damen) .

Einmal mehr konnten auch die Handballer geehrt werden. Félix Siebenaler wurde beim „Handball Club Esch“, in der Kategorie „Minimes“ Sieger der „Coupe de Luxembourg“. Philippe Siebenaler und Ben Wirth, haben beide in der Kategorie „Minimes“ den Landespokal gewonnen, und darüber hinaus sind sie auch noch Landesmeister geworden. Beim selben Club wurde Julien Kohn Sieger der „Coupe de Luxembourg“ in der Kategorie „Junioren“.

Im Radsport holte Suzie Godart zwei Titel: Vize-Landesmeisterin Saison 2007/2008 im Cyclo-Cross und Landesmeisterin 2007 im Strassenrennen.

Der Kegelclub „Stramm op D'Damm“ wurde in der vergangenen Saison Landesmeister

in der Nationaldivision 2, und steigt jetzt, nach 8 Jahren, wieder auf in die oberste Division der Kegelsportverbands, in die „Nationale 1“.

Die Spieler waren: Steve Blasen, Markus Gehbauer, John Jaans, Roger Mahnke, Patrick Mahnke, Luka Marinowa, André Mathieu, Guy Nickels, Raymond Pignolo und Josef Steier.

Im Kegelsport „Einzel“ oder „pro Mannschaft zu zweit“ (Tandem genannt) wurde Doris Melo Landesmeisterin Kategorie „Tandem mixte“ zusammen mit Steve Schiltz.

Wendy Parracho wurde einmal Landesmeisterin in der Kategorie Juniorinnen National und auch Vize-Meisterin in der Kategorie Juniorinnen International. Stacy Parracho wurde Landesmeisterin in der Kategorie „Jeunes International“.

Der Bürgermeister hob auch noch eine andere Leistung hervor, nämlich die der Lehrerin Danielle Lorang-Saeul, welche zwar nicht in Leudelingen wohnt, jedoch hier unterrichtet. Sie hat es beim „Cercle Athlétique Diddeleng“, beim sogenannten „CAL“, im Speerwerfen, mit Platz drei aufs Podium gebracht.

Und zum Schluss der Ehrungen sagte Rob Roemen: „Keng Medaille, awer e Merci huet och de Vic Christophe verdéngt, deen 20 Joer onënnerbrach am Gemengerot ass, an duerfir schon op enger separater Feier geéiert gouf.“





Fête Nationale 2008

Comme chaque année, la fête nationale est célébrée la veille de la fête elle-même à Leudelange. En plus des membres du Collège échevinal et du Conseil communal, il y avait beaucoup d'habitants qui ont participé au cortège, conduit par la « Leidelenger Musek », et se sont rendus à l'église où, selon la tradition le Te Deum a été chanté. C'était la Chorale Ste-Cécile qui a embelli la cérémonie.

Ensuite, il y avait une réception de la commune dans le hall omnisports où le bourgmestre Rob Roemen a fait son allocution. A part les vues générales concernant la fête nationale, il a particulièrement entamé le sujet du développement de la commune de Leudelange. Rob Roemen disait dans ce contexte :

„Notre pays était pauvre pendant longtemps: plus d'un quart de la population a émigré au 19^e siècle, cherchant un avenir plus agréable de l'autre côté de l'Atlantique.

Aujourd'hui, c'est chez nous que viennent travailler chaque jour des dizaines de milliers de gens de la Grande-région et qui collaborent et participent au succès de notre économie.

Nous notons ce phénomène aussi dans notre commune de Leudelange, avec ses trois zones d'activité, où l'on pose de plus en plus la base pour un développement sain de nos finances communales. Nous avons besoin de ces revenus afin de pouvoir développer nos infrastructures communales.

Le nouveau château d'eau, avec les locaux pour les services techniques et le corps des sapeurs pompiers nous revient, avec 10 millions d'euros, très cher.

Le Centre Sociétaire, en construction depuis quelques jours, et attendu désespérément par nos associations locales et ainsi tout l'ensemble des habitants de notre commune, coûtera encore une fois la même somme.

Nous espérons avoir une décision définitive en automne pour construire une résidence pour seniors, près de la Villa Eugénie.

Nous pensons aussi et surtout aux jeunes

pour lesquels il y aura des facilités de sport au lieu dit « Schwéngswee » et où il y aura en plus un chalet pour les scouts, des projets qui ont eu un retard de plusieurs mois à cause de problèmes de pollution du sol.

Surtout pour les jeunes on créera des appartements dans la rue du Lavoir, à l'endroit des bureaux de Postes, et dont un avant-projet sera présenté dans un proche avenir.

Beaucoup de projets sont en cours sur lesquels nous travaillons très intensivement et consciencieusement.

Leudelange dispose, comme d'ailleurs tout le Luxembourg, de toute une panoplie d'atouts: Une cohabitation harmonique entre les différentes nationalités et cultures, une grande capacité d'adaptation à de nouveaux défis, et une nature qui est pour la grande partie encore très saine.

Tout cela sont des conditions exceptionnelles pour préparer le futur de nos enfants. C'est notre devoir de donner la chance aux générations venant après nous, de continuer sur ce chemin (...) Au cours des semaines prochaines, nous serons confrontés à un nouveau défi qui consiste dans l'examen approfondi des propositions pour une nouvelle collaboration allant plus loin que les frontières normales de la commune.

Nous y veillerons à sauvegarder les intérêts de nos habitants en entamant les discussions annoncées d'une manière relaxe ou « cool », comme le disent les jeunes. »

Hommage aux habitants méritoires de Leudelange.

Le collège échevinal propose chaque année, par le biais du Ministère d'Etat, de remettre une médaille à toutes les mères ayant dépassé l'âge de 70 ans, et qui ont élevé trois enfants ou plus.



La médaille en Vermeil de l'Ordre de Mérite a été remise cette année à Mme Maggy Helm-Stein .

Chez les Sapeurs-Pompiers, Jeff Enders a reçu la médaille en bronze de la Fédération des Pompiers pour 15 ans de service au sein du corps local. De même il a été nommé sous-commandant du corps des Sapeurs-Pompiers de Leudelange il y a quelques mois.

En ce qui concerne le sport, Charline Mathias du club « CSL CAL-SPORA », a été deux fois Championne de Luxembourg (300 m course de haies et 800 m), chaque fois dans la catégorie Minimes chez les dames.

Une fois de plus on a pu rendre hommage aux joueurs de Handball. Félix Siebenaler du „Handball Club Esch », dans la catégorie «minimes» a été vainqueur de la Coupe de Luxembourg. Philippe Siebenaler et Ben Wirth, ont gagné tous les deux dans la catégorie « Minimes » la « Coupe de Luxembourg » et en plus, ils sont aussi « Champion de Luxembourg ». Dans le même club il y a Julien Kohn, qui est vainqueur de la „Coupe de Luxembourg“, dans la catégorie « Juniors ».

Dans le cyclisme, Suzie Godart a fait deux titres: Vice-Championne de Luxembourg Saison 2007/2008 au Cyclo-Cross, et Championne de Luxembourg 2007 dans la course en ligne.

Le Club de Quilles „Stramm op D'Damm“ a été « Champion de Luxembourg » de la division nationale 2, et monte donc, après 8 ans, dans la division supérieure, la « Nationale 1 ».

Les joueurs étaient: Steve Blasen, Markus Gehbauer, John Jaans, Roger Mahnke,



Patrick Mahnke, Luka Marinowa, André Mathieu, Guy Nickels, Raymond Pignolo et Josef Steier.

Dans le Jeu de Quilles « individuel » ou « par équipe à 2 ». (appelé „Tandem“) Doris Melo est: « Championne de Luxembourg » Catégorie « Tandem mixte » ensemble avec Steve Schiltz.

Wendy Parracho est « Championne de Luxembourg » dans la catégorie « Juniors National » et elle est Vice-Championne dans la catégorie « Juniors International ».

Stacy Parracho est « Championne de Luxembourg » dans la catégorie « Jeunes International ».

De même, le bourgmestre a souligné une autre performance, celle de l'institutrice Danielle Lorang-Saeul qui n'habite pas à Leudelage, mais y enseigne. Elle a fait pour le „Cercle Athlétique Diddeleng“, lors du „CAL“ une troisième place sur le podium (javelot).

Et, pour terminer les hommages, Rob Roemen a dit: „Il ne reçoit pas de médaille, mais un Merci mérite aussi Vic Christophe qui

siège depuis 20 ans sans interruption au conseil communal et qui a déjà été honoré lors d'une réception séparée.“



Überreichen der Tourismus-Briefmarken 2008 (Leudelingen, Diekirch und Rindschleiden)



Das Überreichen der Briefmarken der Serie „Tourismus 2008“ an die Vertreter der betroffenen Gemeinden und Vereinigungen erfolgte im Rahmen der Frühjahrsmesse am Stand der P&T.

Nach einigen einleitenden Worten von Herrn Philippart, Direktor des nationalen Fremdenverkehrsamtes, überreichte Herr Paul Peckels, Direktor der Abteilung Postwesen, die Briefmarke von Rindschleiden an Herrn Ferber (Bürgermeister von Wahl), jene von Leudelingen an Rob Roemen (Bürgermeister von Leudelingen) und jene von Diekirch an Frau Breuskin (Präsidentin des Fremdenverkehrsvereins).

Remise des timbres touristiques 2008 (Leudelage, Diekirch et Rindschleiden)

Au stand P&T à la Foire de Printemps a eu lieu la remise des timbres-poste de la série « Tourisme 2008 » aux mains des représentants des communes et associations concernées.

Après quelques mots d'introduction adressés par M. Philippart, Directeur de l'Office National du Tourisme, M. Paul Peckels, Directeur de la Division des Postes, a remis officiellement le timbre de Rindschleiden

à M. Ferber (bourgmestre de Wahl), celui de Leudelage à Rob Roemen (bourgmestre de Leudelage) et celui de Diekirch à Mme Breuskin (présidente du Syndicat d'Initiative).



« GIRLS' Day - BOYS' Day » 2008 à Leudelage

Depuis quelques années, le Cid-femmes organise au grand-duché une journée « GIRLS' Day - BOYS' Day ». Les jeunes filles et garçons fréquentant les lycées de l'enseignement postprimaire sont invités à découvrir des activités professionnelles atypiques. Ils auront ainsi un aperçu sur le monde du travail et des métiers représentant, d'un côté pour les filles et de l'autre pour les garçons, des activités atypiques.

En date du 22 avril 2008, la commune de Leudelage a participé pour la 2^e fois à cette journée. Nathalie Daubenfeld-Reinert, présidente de la commission pour l'égalité des chances, et l'échevine Lotty Roulling-Lahyr ont signé responsables pour l'organisation à Leudelage. L'administration communale avait invité trois filles et deux garçons. Les filles Bailey Christelle (15 ans), Mathieu Marie (15 ans) et Scheuer Kim (16 ans) ont suivi les activités du service jardinage en plantant des arbustes dans la rue « Al Strooss » alors que les garçons Kiefer Pol (14 ans) et Reicher Max (15 ans) se sont intéressés à l'organisation de l'enseignement préscolaire et précoce.

A la fin, les jeunes gens ont reçu (en présence des membres du Collège échevinal) un certificat de participation à présenter à leur établissement scolaire pour documenter leur participation.

Notons encore que de nombreuses entreprises à travers le pays participent à cette journée. Quelque 700 élèves ont saisi l'occasion pour découvrir un monde professionnel nouveau. L'Université du Luxembourg évaluera l'impact de cette journée auprès des jeunes. ■

„GIRLS' Day - BOYS' Day” 2008 in Leudelingen



Auf Initiative des Cid-femmes wird seit einigen Jahren ein „GIRLS' Day - BOYS' Day” landesweit organisiert. Mädchen und Jungen aus dem Sekundarunterricht sollen auf atypische Berufe aufmerksam gemacht werden. Die Initiative von Cid-femmes ermöglicht den Jugendlichen erste Kontakte mit der Berufs- und Arbeitswelt, und bietet ihnen Einblicke in Berufe, die einerseits für Mädchen und andererseits für Jungen als atypisch gelten.

Die Gemeinde Leudelingen beteiligte sich am 22. April 2008 zum zweiten Male an dieser Aktion. Nathalie Daubenfeld-Reinert, Präsidentin der kommunalen Chancengleichheitskommission, und Schöffin Lotty Roulling-Lahyr zeichneten verantwortlich für die Organisation in Leudelingen. Die Mädchen Bailey Christelle (15 Jahre), Mathieu Marie (15 Jahre) und Scheuer Kim (16 Jahre)

konnten sich einen Überblick beim technischen Dienst (Gärtnerei) verschaffen und halfen beim Pflanzen von Sträuchern in der „Al Strooss”. Die Jungen Kiefer Pol (14 Jahre) und Reicher Max (15 Jahre) verfolgten den Unterricht in den Klassen der Spielschule und der Früherziehung.

Den Jugendlichen wurde abschließend (in Präsenz des Schöffensrats) eine Teilnahmebestätigung ausgehändigt, die sie ihrer Schule als Teilnahmebeweis vorlegen sollen.

Am „GIRLS' Day - BOYS' Day” beteiligen sich landesweit auch Privatunternehmen. Durchschnittlich nahmen etwa 700 Jugendliche landesweit an dieser Aktion teil. Die Universität Luxemburg will den nachhaltigen Einfluss dieser Aktion bei den Jugendlichen ermitteln. ■





Leudelinger Senioren besuchen das hauptstädtische Sportzentrum „Coque“

Auf Initiative der Leudelinger Seniorenkommission und des Schöffenrats besuchten Leudelinger Senioren auf ihrem „Tour d'urch d'Stad“ am 23. Mai 2008 das Sportzentrum „Coque“ auf Kirchberg.

Unter der Präsidentschaft von Nicole Halsdorf-Schulté hatten sie sich vor dem Gemeindehaus eingefunden und waren mit dem öffentlichen Bus nach Kirchberg gefahren, wo sie von Frau Eva Leiendecker, Verantwortliche für die Werbung der „Coque“, empfangen wurden. Die interessante und lehrreiche Besichtigung umfasste die verschiedenen Infrastrukturen

des Sportzentrums: das Schwimmbad, die einzelnen Säle für sportliche und kulturelle Veranstaltungen, sportliche Einrichtungen sowohl für Hochleistungssportler als auch für Privatleute die auf ihre Gesundheit und ihr Wohlergehen achten, z.B. Fitnessräume, Tischtennistrainingsmöglichkeiten, Boxsport, Leichtathletik und viele andere sportliche Betätigungsfelder. Interessant war auch der Einblick in die Beherbergungsmöglichkeiten für Gruppen und sportliche Vereinigungen. Ein positiver Überblick krönte den Besuch der Schwimmhalle, die in den nächsten Monaten zu einer modernen, zeitgemäßen,

funktionellen und benutzerfreundlichen Einrichtung ausgebaut werden soll und u.a. über eine Saunalandschaft und einen Wellnessbereich verfügen soll. Verschiedene Restaurationsbetriebe stehen den Besuchern in der „Coque“ zur Verfügung.

Unter der kundigen Führung von Raymond Müller wurde noch eine Stadtbesichtigung vorgenommen. Einen angenehmen Abschluss fand dieser Tag im Restaurant „l'Orange Bleue“ in Leudelingen, wo sich auch Bürgermeister Rob Roemen und Schöffin Lotty Roulling-Lahyr eingefunden hatten. ■



Les seniors leudelangeois ont visité la « Coque » au Kirchberg

La commission des seniors, en collaboration avec le collège échevinal, avait invité en date du 23 mai 2008 à la visite du centre sportif « Coque » au Kirchberg.

Sous la présidence de Nicole Halsdorf-Schulté, les seniors leudelangeois se sont rassemblés devant la mairie et ont pris ensemble le bus pour se rendre au Kirchberg. A l'entrée de la « Coque » ils ont été salués par Mme Eva Leiendecker, responsable de la publicité. Une visite intéressante et instructive a mené à travers les différentes infrastructures du centre sportif de la

« Coque », comme par exemple : la piscine, les différentes salles pour manifestations sportives et culturelles qui sont à la disposition des sportifs et des personnes privées soucieuses de leur santé et de leur bien-être, p.ex. les salles de fitness, les possibilités d'entraînement pour le tennis de table, la boxe ou l'athlétisme et d'autres sports. Des salles d'hébergement sont à la disposition des sportifs ou groupes désirant séjourner dans la « Coque ». Un aperçu positif a couronné la visite de l'ensemble de la piscine qui, dans les prochains mois, sera transformée en un ensemble moderne,

contemporain, fonctionnel et agréable à ses utilisateurs et comprenant e. a. sauna et wellness. A ne pas manquer : les possibilités de restauration disponibles dans l'enceinte de la « Coque ».

Une visite de la ville haute sous la direction compétente de Raymond Müller a clôturé cet après-midi. En début de soirée, tous les participants se sont retrouvés au restaurant « l'Orange Bleue » à Leudelage en compagnie du bourgmestre Rob Roemen et de l'échevine Lotty Roulling-Lahyr. ■

Bahnhof Leudelingen

Die neue Unterführung bringt Vorteile für alle



Es gab etwas zu feiern in Leudelingen und sogar etwas, das die Gemeinde (fast) nichts gekostet hat – außer einem Stück „Bösch“ wie es Bürgermeister Roemen im Laufe des Vormittags formulieren sollte.

Gefahrenpunkt beseitigt

Eingeweiht wurde, im Beisein der Minister für öffentliche Bauten und Transport, Claude Wiseler und Lucien Lux, die neu errichtete Straßenunterführung unter der Eisenbahnlinie Luxemburg – Péttingen. Der bisherige schienenngleiche Bahnübergang, mit dem die Straße von Bartringen nach Leudelingen (CR 163) in unmittelbarer Nachbarschaft des Leudelinger Bahnhofs die bisher eingleisige Zugstrecke überquerte, war weder dem steigenden Verkehrsaufkommen noch dem zweigleisigen Neubau der Bahnlinie gewachsen.

Im Rahmen des Ausbaus der Schienenverbindung in den Südwesten des Landes bot sich eine gute Gelegenheit zum Bau einer großen Lösung. Abweichend von der alten Trasse wurde die Straße nun in einem Bogen nach Westen nahe an den Bahnhof herangeführt, den sie in einigen Metern Tiefe auf einer

Länge von 84 Metern unterquert, um dann wieder auf die alte Route einzuschwenken. Einerseits sorgt der Straßenverlauf für einen kontinuierlichen Verkehrsfluss, andererseits sorgt die Kurvenführung für ein Abbremsen der Fahrzeuge, die in den Ortsteil Leudelingen-Bahnhof einfahren. Die Baukosten beliefen sich auf 4,6 Millionen Euro.

Nach dem Durchschneiden der Trikolore und einer Erstbegehung von Straßenunterführung und Fußgängertunnel durch die Ehrengäste schilderten Bürgermeister und Minister die Hintergründe des Baus aus ihrer jeweiligen Sicht.

Positiv für Leudelingen

Bürgermeister Roemen begrüßte zunächst, dass das Bauvorhaben im Großen und Ganzen abgeschlossen ist und dass eine deutliche Verbesserung der Verkehrssicherheit und des Verkehrsflusses erreicht wurde. Die Gemeinde habe für diese große Infrastrukturmaßnahme „nur“ ein Stück Wald hergeben und die verantwortlichen Planer in letzter Minute darauf hinweisen müssen, dass es auch eines Wendehammers für Buslinien bedurfte. Roemen geht davon aus, dass der Ausbau

der Bahnlinie auf zwei Gleise auch seiner Gemeinde zugute kommt. In fußläufiger Entfernung zum Bahnhof werde in den nächsten Jahren ein Siedlungsprojekt entstehen, das 600 bis 800 neue Einwohner nach Leudelingen ziehen wird. So wolle man das Verhältnis von Arbeitsplätzen zu Einwohnern von drei zu eins auf zwei zu eins ausgleichen.

Bautenminister Claude Wiseler lobte die gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Ministerien, die sich auch die Baukosten paritätisch mit jeweils 2,3 Millionen Euro geteilt haben. Neben der Beseitigung des beschränkten Bahnübergangs sieht er auch den Bau von Auffangparkplätzen für Pendler, die nun vor der Hauptstadt auf die Bahn umsteigen können, als wichtig an.

Lux: keine Schuld an der neuerlichen Verschiebung der sektoriellen Pläne

Transportminister Lux stellte den Unterführungsbau in den Kontext des notwendigen Eisenbahnausbaus und des Verkehrshorizonts 2020. Der Ausbau der Bahnlinie nach Péttingen soll bis 2012 abgeschlossen sein und wird Kosten von 376 Millionen Euro verursachen. Im Rahmen dieses Ausbaus werden insgesamt vier beschränkte Bahnübergänge verschwinden. Im Hinblick auf die neuerlich verschobene Vorstellung der so genannten sektoriellen Pläne (in diesem Fall für Transport) betonte Minister Lux, dass sich Bau- und Transportministerium darüber völlig einig seien und die Verschiebung nicht auf ihr Konto gehe – unausgesprochen wurde damit das Innenministerium verantwortlich gemacht.

Grundsätzlich meinte er, dass man angesichts der demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung mit dem Ausbau der Eisenbahn „aus dem Sattel“ kommen müsse. ■



Gare de Leudelange

Le nouveau passage souterrain comporte des avantages pour tout le monde



L'heure était à la fête à Leudelange, et cela d'autant plus que l'objet de cette fête n'avait (presque) rien coûté à la commune – en dehors d'un bout de forêt, comme le bourgmestre Rob Roemen allait le formuler dans le courant de la matinée.

Un point dangereux qui a disparu

C'est en présence du ministre des Travaux publics Claude Wiseler et du ministre des Transports Lucien Lux qu'a été inauguré le nouveau passage sous la ligne de chemin de fer Luxembourg-Pétange. Le passage à niveau tel qu'il se présentait jusqu'à maintenant, avec la route de Bertrange à Leudelange (CR 163) qui traversait en cet endroit la ligne de chemin à une voie à proximité immédiate de la gare de Leudelange, n'était plus adapté à la circulation de plus en plus importante et il ne convenait pas non plus aux deux voies prévues dans le cadre du réaménagement de la ligne de chemins de fer.

L'extension de la ligne de chemin de fer en direction du sud-ouest du pays offrait une bonne occasion pour procéder à de grands travaux. La route s'écartere désormais de son ancien tracé, et en effectuant un virage vers l'ouest elle se rapproche de la gare. Ensuite elle passe sur une longueur de 84 m sous la voie ferrée, avant de revenir sur l'ancien tracé. D'une part le tracé de la rue assure la continuité du flux de la circulation, et d'autre part le virage oblige les véhicules à freiner lorsqu'ils entrent dans

le quartier de Leudelange-Gare. Les frais de construction s'élevaient à 4,6 millions d'euros.

Le ruban tricolore ayant été découpé, les invités d'honneur traversaient à pied le passage souterrain et le tunnel réservé aux piétons. Ensuite le bourgmestre et les ministres donnèrent des informations de fond sur cette construction, et chacun d'entre eux se basait bien sûr sur son propre point de vue.

Un élément positif pour Leudelange

Le bourgmestre Rob Roemen a tout d'abord salué le fait que le projet de construction est en principe terminé et qu'une amélioration considérable de la sécurité et du flux de la circulation a pu être notée. Cette grande mesure infrastructurelle n'a coûté qu'un bout de forêt à la commune de Leudelange. Et en dernière minute elle a dû signaler aux planificateurs responsables qu'il fallait prévoir un espace permettant aux bus de faire demi-tour. Rob Roemen pense que sa commune profitera également de la nouvelle ligne de chemins de fer à deux voies. Car un nouveau projet de lotissement doit être réalisé à proximité de la gare au cours des prochaines années: il attirera 600 à 800 nouveaux habitants à Leudelange. C'est de cette façon que le rapport emplois-habitants, qui est ac-

tuellement de 3:1, doit être réduit à 2:1. Le ministre des Travaux publics Claude Wiseler a souligné la bonne collaboration entre les deux ministères, qui ont également procédé à un partage paritaire des frais de construction: chacun a payé 2,3 millions d'euros. En dehors de la disparition du passage à niveau muni de barrières, il considère que la construction de parkings est également d'importance, car ils permettront aux personnes faisant la navette de rejoindre la capitale en train.

Lucien Lux s'explique sur le nouveau report des plans sectoriels

Le ministre des Transports Lucien Lux a placé la construction du nouveau passage souterrain dans le contexte de l'extension du réseau des chemins de fer et de l'évolution du trafic d'ici 2020. Le réaménagement de la ligne de chemin de fer vers Pétange doit être terminé jusqu'en 2012 et son coût s'élèvera à 376 millions d'euros. Quatre passages à niveau munis de barrières disparaîtront dans le cadre de ces travaux. Pour ce qui est du nouveau report de la présentation des plans dits sectoriels (dans ce cas-ci pour le transport), le ministre Lux a souligné que les ministères des Travaux publics et des Transports se sont mis d'accord sur ce sujet et que le report n'est donc pas à mettre à leur compte – il est donc sous-entendu que cette responsabilité incombe au ministère de l'Intérieur.

Il a souligné que face à l'évolution démographique et économique, et avec l'extension du réseau des chemins de fer, il était d'avis qu'il fallait bien « se mettre en danseuse ».





Den Trëppeltour vum 4. Mee 2008 am Bild

La promenade du 4 mai 2008 en images



Laftreff & Nordic Walking zu Leideleng

Fir d'drëtte Kéier organiséiert d'Gemeng Leideleng ee **betreite Laftreff** fir Jiddereen.

All **Dëschdes an Donneschdes vum 18.30-20.00 Auer** ab 3. Woch September 2008.
3 Niveauen: Débutanten / Intermédiaire / Confirmierter.

GANZ NEI:

Nordic Walking mat Betreierung - **Dëschdes an Donneschdes vum 17.00 bis 18.15 Auer** ab 3. Woch September 2008.

Participatioun: 30 € fir déi leidelenger Awunner a 50 € fir déi aner.

Ze iwwerweisen, **virum 8. September 2008**, op de CCPL n° LU31 1111 0137 4770 0000 vun der Gemeng Leideleng mam Vermierk „Laftreff 2008-2009“ resp. „Nordic Walking 2008-2009“.

D'Gemeng stellt ee Batch aus fir déi Leit déi bezuelt hunn an deel huelen däerfen.

An nach: All **Sonndeg** r.d.v. um **09.00 Auer** fir de Laftreff an um **10.00 Auer** fir den Nordic Walking am Bartrenger Bësch.

Am Januar 2009: 2. grouse Wanterlaf zu Leideleng.
En janvier 2009 :
2^e grande Course d'Hiver à Leudelange.

Jogging & Nordic Walking à Leudelange

Pour la troisième fois la Commune de Leudelange organise des cours de **Course à pied**.

Tous les mardis et jeudis de 18.30 à 20.00 heures à partir de la 3^e semaine de septembre 2008.

3 niveaux: débutants / intermédiaires / confirmés

NOUVEAU:

Nordic Walking Encadré - mardis et jeudis de 17.00 à 18.15 heures à partir de la 3^e semaine de septembre 2008.

Participation: 30 € pour habitants leudelangeois et 50 € pour les non-résidents.

A virer, **avant le 8 septembre 2008**, au CCPL n° LU31 1111 0137 4770 0000 de la Commune de Leudelange avec la remarque

« Laftreff 2008-2009 » resp. « Nordic Walking 2008-2009 ».

Un badge sera mis à disposition des personnes ayant effectué le paiement et pouvant participer aux cours.

De plus : Tous les **dimanches** r.d.v. à **09.00 heures** pour le **Jogging** et à **10.00 heures** pour le **Nordic Walking** dans la forêt de Bertrange. ■



E puer Biller vum Noperschaftsfest 2008 zu Leideleng

Wéi an de Jore virunner hunn och Enn Mee 2008 nees esou munnech Leidelenger sech op verschidde Plätzen zesumme fond, fir d'Noperschaftsfest ze feieren.

Dest europäesch Nopeschfest, un dem elo schonns 12 Gemengen matt gemaach hunn, ass an d'Liewe geruff ginn, fir Kontakter ze erméiglechen an ze versichen de sozialen

Zesummenhalt oprecht ze erhalen. Dëst ass ëmmer erëm d'Geleeënheet seng Noperen ze begéinen an Kollegialitéit opzebauen fir géint Anonymat an Allengsinn ze wieren.

Et huet sech och dest Jor nees gewisen, datt sou munnech Leit beienee koumen, déi sech d'ganz Jor iwwer kaum gesinn...

Quelques images de la Fête des Voisins 2008 à Leudelage

Tout comme les années précédentes, bien des Leudelageois se sont retrouvés à la fin mai 2008 en différents endroits pour participer à la Fête des Voisins.

Cette fête européenne des voisins, à laquelle 12 communes ont participé, a été créée pour permettre l'établissement de contacts et pour tenter de maintenir la cohésion sociale. Cela constitue toujours une occasion de rencontrer ses voisins, de faire naître des relations amicales qui contribueront à lutter contre l'anonymat et la solitude.

Cette année-ci il s'est avéré une fois de plus que beaucoup de gens se sont retrouvés qui ne se voient presque pas pendant tout le reste de l'année...





Présentation des instruments de musique

Tout comme les années précédentes Niki Welter, un musicien passionné et membre de notre musique locale, s'est fait un plaisir de présenter les instruments de musique aux écoliers fréquentant les trois premières années de l'enseignement primaire. Une fois de plus, la commune a soutenu cette initiative.

Deux douzaines d'instruments à vent et à percussion étaient exposés dans la salle de musique : tous les instruments en bois, du piccolo aux clarinettes, des saxophones aux bassons. Et les cuivres étaient également au complet, de la trompette jusqu'à la grosse basse. Les enfants rigolaient en voyant que le visage de Niki – qui est pour eux le « Super-Niki » – rougissait au fur et à mesure qu'il faisait résonner la sonnerie nationale en soufflant dans un tuyau d'une longueur de 4 m.

Une clarinette basse a pu être présentée pour la première fois cette année-ci. La chanson du chat noir Stanislas a été jouée aux enfants à l'octave inférieure, et à chaque fois que Niki levait la main, tout l'auditoire criait « miaou ». Pour les enfants, c'était « mega-cool » (pour rester dans leur langage).

Cette année-ci, quatre jeunes élèves de l'école de musique ont à nouveau contribué au succès de la manifestation. Chacun d'entre eux a joué avec beaucoup de dextérité une pièce sur son instrument respectif. Anne Schwarz (4^e année d'études) jouait un air sur la flûte traversière, et Jean-Pierre Roemen (5^e année d'études) faisait bien résonner son saxophone alto. Frédéric Schwarz (6^e année d'études) et Ben Duprel (5^e année d'études) ont parfaitement présenté et actionné le registre complet des instruments à percussion qui émettent les sons les plus divers.

C'est très agréable de se retrouver pour faire de la musique ensemble, et tous les parents devraient inciter leurs enfants à pratiquer cette belle activité de loisirs. Ce serait fantastique, si à la rentrée en septembre beaucoup d'enfants s'inscrivaient au cours de solfège de l'école de musique pour entamer ensuite l'apprentissage d'un instrument. ■

Presentatioun vun de Museksinstrumenter



De Niki Welter, e passionéierte Museker aus eiser lokaler Gesellschaft, huet sech wéi all Joer eng grouss Freed draus gemaach, fir de Kanner aus dem éischte bis dem drëtte Schouljoer d'Museksinstrumenter ze presentéieren. D'Gemeng huet dës Initiativ natierlech emol méi ënnerstëtzt.

Hien hat dofir am Musekssall ronn zwou Dose Bloß - a Percussiounsinstrumenter opgestallt: Alleguer d'Holzinstrumenter, vun der Piccoloflüt iwwer d'Klarinetten, d'Saxophoner bis d'Fagott. A bei de Blechinstrumenter war vun der Trompett bis bei den décke Bass alles do.

D'Kanner haten och hir gellech Freed, wéi den Niki, dee fir si de "Super-Niki" ass, d'national Heemecht-Sonnerie op engem 4 m laange Rouer geblosen huet an dobäi ganz rout am Gesiicht gouf.

Fir d'éischt dëst Joer konnt och eng Bass-klarinet presentéiert ginn. De Kanner gouf d'Lidd vum schwaarze Kueder Stanislas an

där déiwer Oktav gespillt an ëmmer dann, wann de Niki d'Hand gehuewen huet, konnt de ganzen Auditoire „Miau“ ruffen. Dat war „mega-cool“, wéi d'Kanner dat haut op lëtzebuergesch soen.

Och dëst Joer hu nees véier jonk Elëven aus der Museksschoul gutt matgeholl. Si hu jee weils op hirem Instrument gekonnt e Ständchen fir d'Kanner virgespillt. Op der Querflüt war et d'Anne Schwarz (4. Schouljoer) an um Saxophon Alto huet de Jean-Pierre Roemen (5. Schouljoer) säi Stéckelchen gutt geblosen. Dee ganze Regëster vun de Percussiounsinstrumenter ass vum Frédéric Schwarz (6. Schouljoer) a vum Ben Duprel (5. Schouljoer) tiptopp virgestallt an ugeschloe ginn.

Zesumme Musek maachen ass eng flott Saach an all d'Eltere sollten hir Kanner ureegen, fir dee schéinen Hobby ze praktizéieren. Et wier fantastesch, wa bei der Rentrée am September sech vill Kanner fir de Solfège an der Museksschoul géngen aschreien an dann duerno och en Instrument géife léieren. ■



Probeforstellung angehender Musiktalente

Anlässlich der diesjährigen „Audition d'élèves“, die von der Musikunterrichtskommission der Gemeinde Leudelingen organisiert wurde und in der Sporthalle stattfand, hatten die Schüler der lokalen UGDA-Musikschule Gelegenheit, ihr musikalisches Talent vor Publikum unter Beweis zu stellen. Die Aspiranten, die von Bürgermeister Rob Roemen aufs Herzlichste begrüßt wurden, trugen Musikstücke unterschiedlichster Schwierigkeitsgrade und Richtungen vor.

Für die Moderation der Veranstaltung und die Vorstellung der Schüler war Thierry Majerus, unermüdlicher Präsident der Kommission für Musikunterricht, zuständig. Es waren dies:
Unter der Direktion von Poppe Jacques – Querflöte: Adler Joanna, Da Nazaré Lena,

Duffort Aliénor, Duprel Mandy, Gubbini Kim, Jacobs Kim, Louis Maïté, Majerus Jill, Mentgen-Ewen Claudia, Mentgen Anna, Mirgain Lora, Schwarz Anne, Sunnen Linda und Triniane Esther. **Klavier:** Feyereisen Lynn.

Unter der Direktion von Marinova Iglia – Klavier: Duffort Aliénor, Berchem Antoine, Daubenfeld Rachel und Schwarz Frédéric.

Unter der Direktion von André-Margue Annie – Klarinette: Sunnen Cynthia. **Saxofon Alt:** Feyereisen Alain.

Unter der Direktion von Patrick Haas – Trompete: Mirgain Ben.

Unter der Direktion von Van Dyck Michèle – Saxofon: Ternes Alex und Roemen Jean-Pierre. **Geige:** Kohn Camille. **Cello:** Pletsch Vic.

Unter der Direktion von Alter Cathy – Schlagzeug: Schwarz-Reding Diane, Schwarz Frédéric, Duprel Ben, Majerus Jeff und Schwarz Anne. **Gitarre:** Gindt Noémie.

Unter der Direktion von Heshmat Hany – Gitarre: Linster Lou, Lux-Wagner Patricia und Mangel Marianne.

Im Anschluss an die flotten Darbietungen erhielt jeder Musikant einen Einkaufsgutschein aus den Händen von Gaston Demuth und Thierry Majerus. Letzterer bedankte sich bei den fleißigen Musikschülern und ihren Eltern für ihren nimmermüden Einsatz sowie bei der Gemeinde für die finanzielle und logistische Unterstützung. Es fällt auf, dass die Qualität der Darbietungen sich von Jahr zu Jahr merklich steigert. ■



Ein Teil der Musikschüler mit verschiedenen Kursusleitern und dem Vorsitzenden der „Commission de l'enseignement musical“.

Une partie des élèves de l'école de musique avec plusieurs chargés de cours et le président de la Commission de l'enseignement musical.

De talentueux jeunes musiciens sur scène

Dans le cadre de l'audition d'élèves organisée par la Commission de l'enseignement musical de la commune de Leudelange au hall omnisports, les élèves de l'école de musique UGDA locale avaient l'occasion de présenter leur talent musical. Les jeunes musiciens, chaleureusement salués par le bourgmestre Rob Roemen, présentaient des morceaux dont le niveau de difficulté et le genre variaient fortement.

Thierry Majerus, l'infatigable président de la Commission de l'enseignement musical, assurait la présentation des morceaux et des élèves. Il s'agissait notamment de :
Sous la direction de Jacques Poppe – Flûte traversière: Adler Joanna, Da Nazaré Lena, Duffort Aliénor, Duprel Mandy, Gubbini

Kim, Jacobs Kim, Louis Maïté, Majerus Jill, Mentgen-Ewen Claudia, Mentgen Anna, Mirgain Lora, Schwarz Anne, Sunnen Linda et Triniane Esther. **Piano:** Feyereisen Lynn.

Sous la direction de Iglia Marinova – Piano: Duffort Aliénor, Berchem Antoine, Daubenfeld Rachel et Schwarz Frédéric.

Sous la direction de Annie André-Margue – Clarinette: Sunnen Cynthia. **Saxophone alto:** Feyereisen Alain.

Sous la direction de Patrick Haas – Trompette: Mirgain Ben.

Sous la direction de Michèle Van Dyck – Saxophone: Ternes Alex et Roemen Jean-Pierre. **Violon:** Kohn Camille. **Violoncelle:** Pletsch Vic.

Sous la direction de Cathy Alter – Batterie: Schwarz-Reding Diane, Schwarz Frédéric, Duprel Ben, Majerus Jeff et Schwarz Anne. **Guitare:** Gindt Noémie.

Sous la direction de Hany Heshmat – Guitare: Linster Lou, Lux-Wagner Patricia et Mangel Marianne.

Après la belle prestation musicale, chaque musicien a reçu un bon d'achat des mains de Gaston Demuth et de Thierry Majerus. Ce dernier remerciait les musiciens appliqués et leur parents pour leur engagement inlassable et la commune pour son soutien financier et logistique. Il reste à souligner que le niveau des prestations s'améliore sensiblement d'année en année. ■

La prestation des jeunes élèves de l'école de musique a suscité l'enthousiasme

Au cours de la deuxième audition d'élèves de l'année, organisée au hall omnisports par la commission de l'enseignement musical sous son président Thierry Majerus, les élèves de l'école de musique UGDA locale ont fait preuve de leur talent artistique en se produisant devant un auditoire nombreux. En dehors du bourgmestre Rob Roemen et de Raymond Kauffmann, échevin ayant dans ses attributions les affaires culturelles, différents membres du conseil communal y assistaient également. Pol Scholer, directeur de l'école de musique UGDA, avait lui aussi tenu à visiter cette manifestation.

Des élèves de l'« Initiation à la Musique » (1^{re} et 2^e année d'études), du « Solfège Préparatoire » - ils commenceront l'apprentissage d'un instrument l'année prochaine -, du « Solfège » (1^{re}, 2^e et 3^e année scolaire), et ceux du « Chant Choral » ont participé avec leurs enseignants Pascale Gieres, Anna Origer, Manou Walesch et Xavier Griso à cette audition d'élèves, au cours de laquelle un enthousiasme inhabituel pour une pareille manifestation était perceptible tant auprès des élèves qu'auprès du public.

Le bourgmestre Rob Roemen annonçait ensuite qu'à partir de l'année prochaine il y aurait pour la première fois un cours pour orchestre, ouvert à tous les élèves ayant suivi des cours d'apprentissage d'un instrument pendant un an au moins. Cette initiative a trouvé un accueil très positif.

Pour terminer, les élèves étaient récompensés par un bon d'achat...

Junge Musikschrler begeisterten mit flotter Vorstellung



Anlässlich der zweiten diesjährigen „Audition d'élèves“, die von der Musikunterrichtskommission der Gemeinde Leudelingen unter ihrem Präsidenten Thierry Majerus in der Sporthalle veranstaltet wurde, konnten die Schüler der lokalen UGDA-Musikschule ihr künstlerisches Talent den recht zahlreichen erschienenen Zuhörern unter Beweis stellen. Es hatten sich neben Bürgermeister Rob Roemen und Kulturschöffe Raymond Kauffmann noch verschiedene Gemeinderatsmitglieder eingefunden. Auch der Direktor der UGDA-Musikschule, Pol Scholer, hatte Wert darauf gelegt, diese Veranstaltung zu besuchen.

An dieser „Audition d'élèves“ nahmen Schüler teil von der „Initiation à la Musique“ (1.+2. Schuljahr), „Solfège Préparatoire“ - sie beginnen im kommenden Schuljahr mit den

Instrumentalkursen -, „Solfège“ (1., 2. und 3. Schuljahr), sowie jene von „Chant choral“, gemeinsam mit ihren Lehrern Pascale Gieres, Anna Origer, Manou Walesch und Xavier Griso, wobei echte Begeisterung bei Schülern und Publikum aufkam, die wie wohl nie zuvor bei solchem Anlaß zu spüren war.

Bürgermeister Rob Roemen gab abschließend bekannt, dass ab kommendem Jahr erstmals Kurse für ein Orchesterensemble abgehalten werden, an denen alle Schüler teilnahmeberechtigt sein werden, die mindestens ein Jahr lang Instrumentalkurse belegt haben. Diese Initiative wurde allgemein mit Genugtuung aufgenommen.

Abschließend wurden die Schüler noch mit einem Gutschein belohnt...





Fête scolaire à Leudelage

Pour terminer l'année scolaire 2007/08, l'association des parents d'élèves de Leudelage avait organisé sa traditionnelle fête scolaire qui s'est déroulée sur la «Place du Lavoir» en utilisant les locaux devenus libres suite au déménagement du corps des sapeurs-pompiers et des services techniques communaux. La commune avait pris ses responsabilités pour cette occasion et avait décrété une interdiction de circulation sur un tronçon de la rue du Lavoir, pour permettre aux enfants des classes scolaires leudelangeoises d'évoluer librement.

Les organisateurs avaient prévu un programme d'animation adapté aux circonstances avec une esplanade dressée dans la cour scolaire, un jeu de football, un toboggan « Billy Bear » et bien entendu une calèche.

La section leudelangeoise des jeunes sapeurs-pompiers participait pour la première fois à cette fête avec des démonstrations intéressantes et instructives pour les jeunes enfants.

Soutenue par l'administration communale, l'édition 2008 de la fête scolaire a connu un vif succès auprès des élèves leudelangeois et de leurs parents. ■

Flottes Schulfest in Leudelingen

Zum Abschluss des Schuljahres 2007/08 wurde auch dieses Jahr traditionsgemäß das Schulfest der Leudelinger Elternvereinigung organisiert. Erfreulicherweise konnten die leerstehenden früheren Räumlichkeiten der Gemeindedienste und des Feuerwehrcorps an der „Place du Lavoir“ benutzt werden, und das lohnte sich auch wegen des lästigen Regens. Der Regen konnte die prächtige Stimmung allerdings nicht trüben.

Aus Sicherheitsgründen war ein Teil der „rue du Lavoir“ für jeglichen Verkehr gesperrt worden, um somit den Kindern freie Entfaltung zu ermöglichen.

Ein flottes Animationsprogramm wurde auf

die Beine gestellt mit einem Springschloss im Schulhof, einer großen Kickeranlage, einer spektakulären „Billy Bear“-Rutschbahn und selbstverständlich der obligaten Pferdekutsche.

Dieses Jahr beteiligte sich die Jugendwehr des Leudelinger Feuerwehrcorps erstmalig an dem Schulfest und zeigte den begeisterten Kindern aus den Spiel- und Primärschulklassen interessante Vorführungen.

Gefördert von der Gemeindeverwaltung, konnte das Schulfest 2008 auch dieses Jahr einen beachtlichen Erfolg für die Leudelinger Schulkinder und deren Eltern vorzeigen. ■





Eine Spende von 6 000 € für die „Association Européenne contre les Leucodystrophies“

Beim Abschluss des Schulfestes 2008 zeigten die Leudelingener Schüler aus den Vor- und Primärschulklassen wahren Edelmut. Im verflossenen Schuljahr wurden fleißig Spenden gesammelt, u.a. beim Weihnachtsfest, beim Schulsportfest und bei anderen Gelegenheiten. So kam ein Betrag von über 6 000 € zusammen. In Anwesenheit von Bürgermeister Rob Roemen, Mitgliedern des Schöffen- und Gemeinderats sowie des Lehrpersonals wurde die Spende an Jean-Paul Friedrich, Präsident

der luxemburgischen ELA-Sektion überreicht, in Anwesenheit von Max Friedrich, einem infolge der Krankheit teilweise gelähmten Kind.

Die ELA-Vereinigung wird in Sportkreisen stark unterstützt. Sportler wie Jeff Strasser, Kim Kirchen sowie die Gebrüder Andy und Frank Schleck haben die Schirmherrschaft übernommen. ■

Un don de 6 000 € pour l' « Association Européenne contre les Leucodystrophies »

A la fin de l'année scolaire 2007/08, les écoliers des classes primaires et préscolaires ont fait un geste généreux en faveur de leurs camarades moins chanceux. Au cours de l'année scolaire passée, ils ont réuni de l'argent lors de manifestations scolaires comme p.ex. le marché de Noël, la fête sportive scolaire et en d'autres circonstances. Ainsi ils ont pu remettre – en présence du bourgmestre Rob Roemen, de membres du collège échevinal et du conseil communal ainsi du corps enseignant – une coquette somme de plus de 6 000 € à Jean-Paul Friedrich, président de la section luxembourgeoise ELA – Association Européenne contre les Leucodystrophies. Cette remise a eu lieu en présence de Max Friedrich, un enfant atteint de cette maladie qui touche le système nerveux et mène graduellement à une paralysie totale du malade.

Notons encore que l'association ELA est patronnée par de nombreux sportifs luxembourgeois comme p.ex. le footballeur Jeff Strasser et les coureurs cyclistes Kim Kirchen, Andy et Frank Schleck. ■





Nëtzelech Vakanzaarbechten vun de Studenten

Et hate sech zimlech vill Studente gemellt, fir an de Vakanzwochen bei der Gemeng beschäftegt ze ginn. De Gemengerot hat vun Ufank u Wäert drop geluet, datt dobäi eppes Sënnvolles sollt eraus kommen, duerfir wor och eng gewëss Koordinatioun néideg. Fir d'Leit vum techneschen Déngscht vun der Gemeng wor et net einfach, déi 50 jonk Leit stänneg am Aan ze behalen.

An dach hat den Asaatz sech gelount, dat net nëmme bei Botzarbechten op de Spillplazen oder laanscht Weeër a Stroossen. Verschid-

dener hunn och am Sekretariat oder an der Bibliothék ganz gutt Aarbecht geleescht.

Besonnenesch opgefall sinn déi exzellent Usträichaarbechten an de Gäng vun der Primärschoul oder am Schoulrestaurant. Déi am Laf vun de Jore verknaschte Mauere sinn elo nees schluetwäiss. A méi nach: et huet sech munnech artistescht Talent ënnert de Studente geout. D'Resultat léisst sech wierklech weisen a wäert Schoulpersonal wéi Schoulkanner bei der Rentrée wuel nach iwwerraschen. ■

Des travaux de vacances utiles

Un assez grand nombre d'élèves avait fait une demande en vue d'un job de vacances auprès de la commune. Dès le départ le conseil communal a tenu à ce qu'il s'agisse de travaux sensés et utiles. La tâche du personnel des services techniques, qui tout au long des travaux a dû garder un oeil sur les 50 jeunes gens, ne fut pas aisée.

Mais le pari a pu être tenu, non seulement en ce qui concerne les travaux de nettoyage sur les places de jeux et le long des chemins et routes, mais un très bon travail a également été presté au sein du secrétariat et de la bibliothèque.

Il faut surtout mentionner les excellents travaux de peinture dans les couloirs de l'école primaire et dans le restaurant scolaire. Au fil des années, les murs sont devenus sales, mais dorénavant ils seront à nouveau d'un blanc resplendissant. Et plus encore : plus d'un étudiant a fait preuve d'un incontestable talent artistique. Le résultat est vraiment convaincant et à la rentrée, il surprendra certainement aussi bien le personnel enseignant que les élèves. ■



*Esou gong et un ...
Avant ...*



*... an dest koum derbäi eraus
... et après*

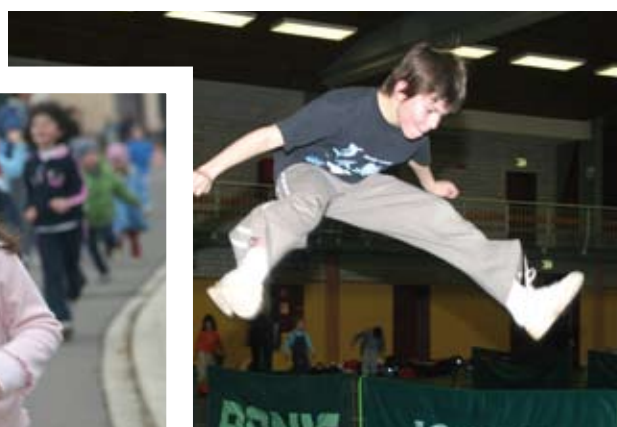




Coupe scolaire 2008



Schoulsportdag 2008





La 6^e année d'études à Etival

Les deux classes de la sixième année d'études voudraient dire un grand merci à l'association des parents d'élèves, à la commune, à la banque Dexia et à tous les sponsors privés pour les beaux jours passés à Etival.

C'est notamment grâce à la disponibilité du personnel enseignant – Carole Naehren et Sam Nilles – et des surveillantes venant de l'association des parents d'élèves (Huguette Lux-Stein et Simone Wirth-Nilles) que cette excursion unique dans les Vosges a pu être organisée. Dans ce contexte il faut également souligner le travail du comité de l'association des parents d'élèves, sous la présidence de Gaby Ludorf.

D'6. Schouljoer zu Etival

Déi zwou Klassen aus dem 6. Schouljoer soen der Elterevereenegung, der Gemeng, der Dexia an alle private Sponsoren ee grouse Merci fir déi flott Zäit, déi si zu Etival haten.

Besonnenesch dem Léierpersonal - Carole Naehren a Sam Nilles - an de Surveillanté vun der Elterevereenegung (Huguette Lux-Stein,

Simone Wirth-Nilles) ass et héich unzerechnen, datt si dësen eemolegen Ausfluch an d'Vogesen erméiglecht hunn. An natierlech huet de Komitee vun der Elterevereenegung, ënnert der Presidentschaft vun der Gaby Ludorf, e speziellt Luef verdéngt.





Prämien für verdienstvolle Schüler 2007/2008

A) SOLFEGGIENPRÄMIEN

Beim Besuch eines anderen anerkannten Konservatoriums als dem der Stadt Luxemburg wird eine Prämie von 25 € für maximal einen Kurs bewilligt. Diese Unterstützung wird jedem Antragsteller nur einmal ausbezahlt, auch wenn dieser mehrere Kurse belegt hat. Für den Antragsteller muss Kindergeld gezahlt werden.

Die Gewährung von Prämien an Schüler des Konservatoriums der Stadt Luxemburg erfolgt gemäß einer Entscheidung des Gemeinderates in seiner Sitzung vom 19.12.1996, genehmigt am 09.01.1997, réf. 346/96/CR.

Es werden keine Prämien an Schüler und Personen gezahlt, die außerhalb der Gemeinde Kurse belegen, sofern diese auch von der Gemeinde Leudelingen in Zusammenarbeit mit der Musikschule der Union Grand-Duc Adolphe angeboten werden.

B) SCHÜLERPRÄMIEN

- 80 € für Schüler im postprimären Unterricht
- 130 € für Schüler im postsekundären Unterricht

C) EINMALIGE PRÄMIEN

Eine einmalige Prämie von 100 € erhalten Schüler, die eines der nachfolgend aufgelisteten Diplome/Zugnisse erhalten haben:

- CATP (Prüfungszeugnis zur technischen und beruflichen Reife),
- CTP (Prüfungszeugnis zur technischen und beruflichen Einweisung),
- CCM (Prüfungszeugnis zur praktisch-handwerklichen Befähigung)
- Abiturzeugnis im klassischen bzw. technischen Sekundarunterricht oder ein gleichwertiges vom Ministerium für nationale Erziehung anerkanntes Diplom / Zeugnis.

Bedingung : um in den Genuss oben genannter Prämien zu kommen, ist eine Kopie des Diploms/Zugnisses des Jahres 2007/2008 vorzulegen.

D) PRÄMIEN AN VERDIENSTVOLLE SCHÜLER

Zusätzlich zu den unter A) und B) weiter oben festgelegten Prämien, erhalten verdienstvolle Schüler folgende Prämien:

Studiengrad	Prozentsatz	Prämie
Untergrad 7 ^e	77,5 %	50 € + 10 € pro % darüber
Untergrad 8 ^e , 9 ^e	75 %	50 € + 10 € pro % darüber
Untergrad 6 ^e , 5 ^e	75 %	50 € + 10 € pro % darüber
Mittelgrad	72,5 %	62,5 € + 10 € pro % darüber
Obergrad	70 %	62,5 € + 10 € pro % darüber
Universität		250 € für die Note «gut» 375 € für die Note «sehr gut»

VORAUSSETZUNGEN:

- a) Die Schülerprämie und die Prämie für verdienstvolle Schüler wird Schülerinnen und Schülern gewährt, die während des Schuljahres 2007/2008 eine Schule des postprimären Unterrichts besucht haben, deren Betrieb nicht zu Lasten der Gemeinde Leudelingen geht;
- b) Für den Antragsteller muss Kindergeld gezahlt werden;
- c) Der Antragsteller muss während der gesamten Dauer des Schuljahres 2007/2008 in Leudelingen gewohnt haben;
- d) Von der Schülerprämie und der Prämie für verdienstvolle Schüler ausgeschlossen sind Schüler und Studenten, die über eigene Einkünfte verfügen;
- e) Um die unter C) genannten Prämien zu erhalten, sind außerdem folgende Voraussetzungen zu erfüllen:
 - der Schüler darf die Klasse nicht wiederholen,
 - der Schüler darf im Durchschnitt für die Gesamtheit der drei Trimester des Schuljahres keine ungenügende Note haben (Berechnung aufgrund des Zuges des 3. Trimesters),
 - der Schüler muss den erforderlichen Prozentsatz bei der Durchschnittsnote aller Fächer dieses Studiengrades erreichen,

- die 3 Zeugnisse des abgelaufenen Schuljahres 2007/2008 sowie das Zeugnis des 3. Trimesters des vorletzten Schuljahres 2006/2007 sind vorzulegen ;

f) Außer den unter B) und D) weiter oben festgelegten Prämien erhalten bedürftige Schüler eine Zulage, die dem Fünffachen der Zulage an verdienstvolle Schüler gemäß D) entspricht.

Dieser Betrag ist abhängig vom Studiengrad des Antragstellers. Um in den Genuss dieser Zulage zu kommen, muss der betreffende Schüler eine Prämie für bedürftige Schüler in der Schule des von ihm besuchten Studiengrades erhalten haben (staatlich festgelegte Bedingungen). Außerdem unterliegt die Gewährung dieser Zulage einer Entscheidung des Schöffengerates aufgrund eines ausführlichen Berichtes der Sozialfürsorgerin.

g) Die Gemeindeverwaltung behält sich das Recht vor, sämtliche Unterlagen zu verlangen, die sie zur Prüfung der Richtigkeit der Angaben des Antragstellers für notwendig oder zweckdienlich erachtet ;

h) Bei Zahlung einer Unterstützung oder Prämie aufgrund falscher Angaben ist der/die Betreffende zur unverzüglichen Rückzahlung des gewährten Betrages verpflichtet. ■



Allocations d'études et primes aux élèves méritants 2007/2008

A) ALLOCATIONS DE SOLFEGE

Une prime de 25 € sera allouée pour un seul cours suivi dans un conservatoire agréé, autre que celui de la Ville de Luxembourg. L'allocation ne sera liquidée qu'une seule fois à chaque demandeur, même si celui-ci a été inscrit à plusieurs cours. Les parents du demandeur devront en outre bénéficier d'allocations familiales.

Les primes pour les élèves fréquentant le Conservatoire de la Ville de Luxembourg sont allouées conformément aux dispositions fixées par décision du conseil communal dans sa délibération du 19.12.1996, approuvée le 09.01.1997, réf 346/96/CR.

Aucune prime ne sera plus accordée aux élèves et personnes fréquentant en-dehors de la commune des cours dispensés également par la Commune de Leudelange en collaboration avec l'Ecole de Musique de l'Union Grand-Duc Adolphe.

B) ALLOCATIONS D'ÉTUDES

- 80 € pour les élèves des cours postprimaires
- 130 € pour les élèves des cours postsecondaires

C) PRIMES UNIQUES

Une prime unique de 100 € sera allouée aux étudiants ayant obtenu un diplôme/certificat énuméré ci-dessous :

- aux détenteurs du certificat CATP (certificat d'aptitude technique professionnelle),
- aux détenteurs du certificat CITP (certificat d'initiation technique et professionnelle),
- aux détenteurs du certificat CCM (certificat de capacité manuelle)
- aux détenteurs du diplôme de fin d'études secondaires (classique et technique) ou certificat / diplôme équivalent reconnu par le Ministère de l'Education Nationale.

Condition: pour toucher les primes ci-avant, il y lieu de présenter une copie du diplôme/certificat de l'année 2007/2008.

D) PRIMES AUX ÉLÈVES MÉRITANTS

En supplément aux allocations d'études fixées sub B) et C) ci-avant, les élèves méritants touchent les primes suivantes :

Cycles d'études	Pourcentages	Primes
Cycle inférieur(e) 7 ^e	77,5 %	50 € + 10 € par % au-delà
Cycle inférieur(e) 8 ^e , 9 ^e	75 %	50 € + 10 € par % au-delà
Cycle inférieur(e) 6 ^e , 5 ^e	75 %	50 € + 10 € par % au-delà
Cycle moyen	72,5 %	62,5 € + 10 € par % au-delà
Cycle supérieur	70 %	62,5 € + 10 € par % au-delà
Cycle universitaire		250 € si mention «bien» 375 € si mention «très bien»

CONDITIONS À REMPLIR pour toucher l'allocations (B) et la prime aux élèves méritants (D):

- l'allocation d'études et la prime pour élèves méritants sont allouées aux étudiantes et étudiants ayant fréquenté, au courant de l'année scolaire 2007/2008, un enseignement quelconque post-primaire, dont le fonctionnement n'est pas à charge de la Commune de Leudelange ;
- les parents du demandeur devront être bénéficiaires d'allocations familiales ;
- le demandeur devra avoir résidé à Leudelange pendant toute la durée de l'année scolaire 2007/2008 ;
- sont exclus de l'allocation d'études et de la prime aux élèves méritants, les élèves et étudiant(e)s bénéficiant de ressources propres ;
- pour toucher les primes sub D) il faut en outre:
 - être élève non-redoublant de la classe,
 - ne pas avoir de note insuffisante dans la moyenne pour l'ensemble des trois trimestres de l'année scolaire (calcul effectué sur le bulletin du 3^e trimestre),
 - réunir le pourcentage requis dans la moyenne de toutes les branches enseignées dans ce cycle d'études,
 - remettre les 3 bulletins de l'année scolaire 2006/2007 écoulée de même que le bulletin

du 3^e trimestre de l'avant-dernière année scolaire 2006/2007 ;

f) en-dehors des primes fixées sub B) et D) ci-avant, les élèves nécessiteux touchent un supplément de l'ordre de cinq fois le montant du supplément alloué sub D) aux élèves méritants.

Ce montant correspond au cycle d'études fréquenté par le demandeur. Pour bénéficier de ce supplément, il faut avoir touché une prime pour élèves nécessiteux dans l'établissement scolaire du cycle qu'on fréquente (conditions fixées par l'Etat). En outre l'attribution en est décidée par le collège échevinal sur un rapport détaillé de la part de l'assistante sociale.

g) L'administration communale se réserve le droit de se faire remettre tous les documents qu'elle jugera utiles ou nécessaires pour vérifier l'exactitude des données fournies par le demandeur ;

h) pour les cas où une allocation ou une prime aurait été versée sur base de fausses données, l'intéressé(e) sera tenu(e) au remboursement immédiat du montant alloué. ■



Schülerprämie, Prämie für verdienstvolle Schüler, Prämie für Instrumental- und Solfeggienkurse

Ich Unterzeichnete(r)	Tel.
Leudelange, rue	Nr
Bank	Kontonummer IBAN
Kontoinhaber	
(Bitte angeben, ob persönliches Konto oder Konto des Vaters/der Mutter)	

beantrage hiermit:

- ☐ die Prämie für Solfeggien-/Instrumentalkurse 2007/2008
(Quittung des Konservatoriums beilegen)
- ☐ die Schülerprämie 2007/2008
(Einschreibebescheinigung oder Zeugnis 2007/2008 beilegen)
- ☐ die einmalige Prämie für den Erwerb eines Abschlussdiploms/-zeugnisses
(Kopie des Diploms/Zeugnisses 2007/2008 beilegen)
- ☐ die Prämie an verdienstvolle Schüler 2007/2008
(die 3 Zeugnisse des Schuljahres 2007/2008 sowie das Zeugnis des 3. Trimesters 2006/2007 beilegen)

(Unterschrift eines Elternteils)
(falls der Antragsteller minderjährig ist)

(Unterschrift des Antragstellers)

Schüler, die die Prämie für verdienstvolle Schüler beantragen, sind außerdem gebeten, nachfolgendes Formular auszufüllen. Es werden hierbei sämtliche unterrichtete Fächer (einschließlich Nebenfächer) berücksichtigt.

	Punktzahl	Höchstmögliche Punktzahl
1. Trimester 2007/2008	_____	_____
2. Trimester 2007/2008	_____	_____
3. Trimester 2007/2008	_____	_____
Gesamt:	_____	d.h. _____ %

Der vorliegende Antrag ist ordnungsgemäß auszufüllen und spätestens bis zum Montag, den 01.10.2008 beim Gemeindesekretariat abzugeben. Unvollständige Anträge werden nicht berücksichtigt.



Allocations d'études, primes aux élèves méritants, prime pour cours instrumentaux et de solfège

Je soussigné(e)	Tél.
Leudelange, rue	No
Banque	Compte IBAN no
Titulaire du compte	
(Indiquer si compte personnel ou celui des père ou mère)	

sollicite:

- ☐ l'allocation pour cours de solfège/instrument 2007/2008
(joindre une quittance du Conservatoire)
- ☐ l'allocation d'études 2007/2008
(joindre un certificat d'inscription ou un bulletin 2007/2008)
- ☐ la prime unique pour l'obtention d'un diplôme/certificat de fin d'études/d'apprentissage
(joindre une copie du diplôme/certificat de l'année 2007/2008)
- ☐ le supplément pour élèves méritants 2007/2008
(joindre les 3 bulletins 2007/2008 et le bulletin du 3^e trimestre 2006/2007)

(signature des père ou mère)
(si le demandeur est mineur)

(signature du demandeur)

Les élèves sollicitant le supplément pour élèves méritants compléteront en outre le formulaire ci-dessous. Seront prises en compte toutes les branches enseignées (y compris les branches secondaires).

	Points obtenus	Maximum possible
1 ^{er} trimestre 2007/2008	_____	_____
2 ^e trimestre 2007/2008	_____	_____
3 ^e trimestre 2007/2008	_____	_____
Total:	_____	soit _____ %

La présente demande dûment complétée est à remettre au secrétariat communal pour le lundi, 01.10.2008, au plus tard. Les formulaires incomplets ne seront pas pris en compte.



Flotte Blummemaart 2008

Eng Initiativ vun de Leidelenger Amis de la Fleur

Un beau marché aux fleurs 2008

Une initiative des Amis de la Fleur de Leudelange



Nachwuchssorgen beim D.T. Leudelingen



Schöffen- und Gemeinderatsvertreter mit Kassenrevisor

Der Leudelinger Tischtennisverein hatte zu seiner Jahreshauptversammlung in die hiesige Sporthalle eingeladen. Seitens der Gemeinde hatten sich die Schöffen Lotty Roulling-Lahyr und Raymond Kauffmann sowie die Räte Camille Betz, Marcel Jakobs und Jean Feipel eingefunden. Entschuldigt hatte sich Bürgermeister Rob Roemen, der anderwärtig verpflichtet war.

Eine eher durchwachsene Saison

Präsident Laurent Styr ging auf die eher durchwachsene Saison seines Vereins ein, der 2007/2008 mit drei Seniorenmannschaften angetreten war. Leider ließen die sportlichen Resultate zu wünschen übrig, so der Redner, da sowohl die erste Mannschaft in der 2. Division als auch das dritte Team in der 4. Division jeweils den letzten Platz in der Abschlusstabelle belegten. Lediglich die zweite Mannschaft klassierte sich in der 3. Division auf Rang sieben und sicherte sich somit den Klassenerhalt.

Aufruf an die Dorfjugend

Dem D.T. Leudelingen stehen nur noch wenige Seniorspieler zur Verfügung. Zudem gibt es Nachwuchssorgen, weshalb Laurent Styr einen dringenden Appell an die Leudelinger Jugend richtete, dem Verein beizutreten. Der Tischtennisport sei eine interessante Sportart sowohl für Jungen als auch für Mädchen und könne bis ins hohe Alter hinein ausgeübt werden, so der Präsident.

Von Claude Feipel war zu erfahren, dass neben Teilnahmen an Meisterschaft und nationalen Vereinsturnieren der D.T. Leudelingen sich in der kommenden Saison ebenfalls an einem internationalen Mannschaftsvergleich beteiligen möchte. Vorgesehen war außerdem das bereits traditionelle „Bëschfest“, dieses Jahr am 5. und 6. Juli 2008.

Dem Kassenbericht von Schatzmeister Laurent Olinger war zu entnehmen, dass es keinerlei finanzielle Engpässe gibt. Für seine

gute Buchführung erhielt er die Entlastung von Kassenrevisor Jos. Roulling, unter dem Applaus der Anwesenden. Zum Schluss dankte der Kassierer den Sponsoren und der Gemeinde für die finanzielle und logistische Unterstützung.

Hoffen auf bessere Zeiten

Schöffe Raymond Kauffmann ging kurz auf die Historie des im Jahre 1964 gegründeten Tischtennisvereins ein. Er gab seiner Hoffnung auf eine bessere Zukunft Ausdruck und versprach, sich für die Belange der Vereinigung einzusetzen.

Dem Vorstand gehören folgende Personen an: Präsident: Laurent Styr; Vizepräsident: Fränk Kaulmann; Sekretär: Alain Styr; Kassierer: Laurent Olinger; Organisator Mannschaftsmeisterschaft: Claude Feipel; Beisitzende: Diane Feipel, Christophe Goerens, Manette Hilger-Feider, Jérôme Marx und Gerda Seil-Espich. ■

La relève n'est pas assurée chez le D.T. Leudelange

Le club de tennis de table de Leudelange avait invité à son assemblée générale annuelle au hall omnisports. Les échevins Lotty Roulling-Lahyr et Raymond Kauffmann, et les conseillers Camille Betz, Marcel Jakobs et Jean Feipel représentaient la commune. Le bourgmestre Rob Roemen s'était fait excuser en raison d'autres obligations.

Une saison plutôt médiocre

Le président Laurent Styr a fait le résumé d'une saison plutôt médiocre pour le club, qui jouait avec trois équipes seniors au cours de la saison 2007/2008. L'orateur soulignait que les résultats sportifs laissaient malheureusement à désirer, car tant la première équipe qui jouait en 2^e division que la troisième équipe engagée dans la 4^e division occupaient chacune le dernier rang à la fin de la saison. La deuxième équipe par contre

s'est classée au rang 7 de la 3^e division, où elle parvient donc à se maintenir.

Un appel aux jeunes du village

Le D.T. Leudelange ne dispose plus que de quelques joueurs de la catégorie seniors, et il n'y a pas assez de jeunes pour assurer la relève. C'est la raison pour laquelle Laurent Styr a lancé un appel urgent à la jeunesse leudelangeoise, en l'invitant à rejoindre le club. Le président a relevé que le tennis



de table est un sport intéressant tant pour les garçons que pour les filles, et qu'il peut encore être joué à un âge avancé.

Claude Feipel a annoncé qu'en dehors des participations au championnat et à des tournois nationaux, le D.T. Leudelange envisageait également la participation à un tournoi international au cours de la saison à venir. La traditionnelle fête dans la forêt, qui s'était déroulée cette année les 5 et 6 juillet, figurait également au programme d'activités.

Il ressort du rapport du trésorier Laurent Olinger que le club ne connaît pas de difficultés financières. C'est sous les applaudissements de l'assistance que le réviseur de caisse Jos. Roulling lui a donné décharge pour sa bonne comptabilité. A la fin de son exposé, le trésorier a remercié les sponsors et la commune pour leur soutien financier et logistique.

En attendant des temps meilleurs

L'échevin Raymond Kauffmann a fait un bref

historique du club de tennis de table fondé en 1964. Il exprimait l'espoir que l'avenir serait meilleur et promettait de défendre les intérêts du club.

Le comité se compose de: Laurent Styr, président; Fränk Kaulmann, vice-président; Alain Styr, secrétaire; Laurent Olinger, trésorier; Claude Feipel, organisateur du championnat par équipes; membres: Diane Feipel, Christophe Goerens, Manette Hilger-Feider, Jérôme Marx et Gerda Seil-Espich. ■



Les membres du comité

www.leudelange.lu

d'Internetsäit vun
der Gemeng

ëmmer aktuell mat
villen prakteschen
Informatiounen



Vélo-Club l'Endurance Leudelange Rückblick auf eine erfolgreiche Saison

Der Präsident dankte abschließend allen Helfern für ihren großen Einsatz und der Gemeinde für die finanzielle und logistische Unterstützung.



Im Restaurant „Spackelter“ fand die Jahreshauptversammlung des lokalen Radsportvereins „l'Endurance Leudelange“ statt. Es oblag Präsident Fernand Conter, die zahlreich erschienenen Zuhörer, unter ihnen Bürgermeister Rob Roemen, Schöffin Lotty Roulling-Lahyr sowie die Ratsmitglieder Jean Feipel und Marcel Jakobs zu begrüßen.

Internationaler Radsport mit schlechtem Image behaftet

Der Redner ging auf die hervorragende Saison 2007/2008 ein. Abgesehen vom üblichen Ablauf standen die Feierlichkeiten zum 70. Gründungstag der Vereinigung auf dem Programm. Großen Erfolg kannte die von der „Endurance“ organisierte Querfeldein-Landesmeisterschaft im Januar, wobei trotz miserabler Wetterverhältnisse reichlich Zuschauer anwesend waren.

Bedauern tat Conter die Tatsache, dass die UCI im Streit mit der ASO die ProTour-Teams massiv unter Druck gesetzt hat. Sie droht den Radprofis bei Teilnahme an den von der ASO organisierten Rennen mit Sperren von bis zu sechs Monaten und ausbleibendem Versicherungsschutz. Allerdings habe UCI-Präsident McQuaid diese Drohung relativiert.

Das Traurigste für ihn sei vor allem, dass es hier nicht um Sport gehe, sondern um Fehlentscheidungen und eine mächtige Organisation, die über den Radsport bestimmen möchte. Es zirkulierten übrigens sehr starke Gerüchte, dass die ASO eine eigene Liga mit eigenen Rennen gründen wolle. Als wenn der internationale Radsport durch die ständigen Dopingaffären nicht schon genug Schaden erlitten hätte.

Nationale Querfeldein-Meisterschaft

Von Sekretärin Claudine Conter war zu erfahren, dass der Verein 91 Mitglieder und 60 Ehrenmitglieder zählt. Der Radwanderer-Sektion gehören 11 aktive Fahrer an. Keine Lizenz bei den Rennfahrern gab es in der Saison 2007.

Man traf sich zu insgesamt 8 Vorstandssitzungen und 3 Mitgliederversammlungen im Hinblick auf die Gestaltung des 16. „Quetschefest“ vom 22. und 23. September, diverse Ausflüge und die seit November unter der Leitung von André Schoder ausgetragenen Turnabende.

Vertreten war man bei den Generalversammlungen von F.S.C.L. und T.D.L., beim Kalenderkongress des Dachverbandes sowie bei der Erstellung des lokalen Manifestationskalenders im Sitzungssaal der Gemeinde.

Aus sportlicher Sicht wusste die Sekretärin über die Organisation der nationalen Querfeldein-Meisterschaft vom 7. Januar zu berichten. Wie bereits erwähnt, hatten sich trotz miesen Wetters viele Zuschauer eingefunden. Es triumphierten Gusty Bausch (Elite), Tom Thill (Junioren), Laurent Sadler (Débutants), Nathalie Lamborelle (Damen) und Alain Merges bei den Masters.

Das „Festival Cycliste“ mit Start und Ziel im Dorfzentrum, das sich wiederum über 2 Tage

Vélo-Club l'Endurance Leudelange

Regard rétrospectif sur une saison couronnée de succès

C'est au restaurant « Spackelter » que se déroulait l'assemblée générale du club cycliste « l'Endurance Leudelange ». Le président Fernand Conter souhaitait la bienvenue aux nombreuses personnes présentes, dont le bourgmestre Rob Roemen, l'échevine Lotty Roulling-Lahyr ainsi que les conseillers Jean Feipel et Marcel Jakobs.

Le cyclisme international souffre d'une mauvaise image

L'orateur a évoqué l'excellente saison

2007/2008. En dehors des affaires courantes, les festivités du 70^e anniversaire du club se trouvaient au programme. En janvier, l'Endurance avait organisé les championnats nationaux de cyclo-cross, qui avaient attiré de nombreux spectateurs, et cela en dépit d'un temps exécrable.

Fernand Conter regrettait le fait que suite à son conflit avec l'ASO, l'UCI avait exercé une pression massive sur les équipes inscrites au ProTour. Elle menace les cyclistes

professionnels participant à des courses organisées par l'ASO d'une suspension pouvant aller jusqu'à six mois et du retrait de la couverture d'assurance. Mais le président de l'UCI McQuaid aurait relativisé cette menace.

Ce qui l'attristait le plus dans cette histoire, c'est que ce n'était pas le sport qui se trouvait au centre des débats, mais de mauvaises décisions et une organisation puissante qui tentait de dominer le cyclisme.



hinzog, kannte den gewohnten Erfolg. Gleiches galt für das internationale Querfeldeinrennen vom 2. Dezember 2007. Allerdings hatten sich wegen des anhaltenden Regens nur wenige Zuschauer eingefunden, was eigentlich schade war, da dieses Event ein ausgedehntes Arbeitspensum voraussetzte. Für 2008 sei ein ähnliches Programm vorgesehen.

Weltmeisterschaft 2012 in Luxemburg?

Im Anschluss an den Radwandererbericht von Michel Rasqué sowie dem detaillierten Kassenbericht von Schatzmeister Edmond Hirtz, der von den Revisoren Guy Christnach, Vic Christophe und Jean Streitz auf seine Richtigkeit hin bestätigt wurde, folgte die offizielle Ansprache von Bürgermeister Rob Roemen. Dieser war voll des Lobes für den rührigen Radsportverein, der es dank seiner

hochwertigen sportlichen Organisationen immer wieder schaffe, die Massen nach Leudelingen zu bewegen und den Namen der Gemeinde bis über die Grenzen hinaus bekannt zu machen.

Besonders hervorgehoben wurden Vereinspräsident Fernand Conter und seine beiden Töchter Claudine und Sylvie, die es geschafft hätten, auf internationaler Ebene in den höchsten Gremien entscheidende Rollen zu spielen. Dank ihres vorbildlichen Einsatzes, so Roemen weiter, sei das Großherzogtum für die Austragung der Querfeldein-Weltmeisterschaft 2012 im Gespräch. Da im Juni 2008 die Kandidaturen für dieses Ereignis eingereicht werden, sei man bereits jetzt auf das Ergebnis der Auswertung gespannt.

Weiterhin war zu erfahren, dass die Gemeinde

der „Endurance“ demnächst einen Materialraum neben den technischen Dienststellen im neuen Wasserturm zur Verfügung stellen wird. Nach der Fertigstellung des „Centre Sociétaire“ in zwei Jahren kann der Radsportverein dann auch auf diese Räumlichkeiten zurückgreifen, so der Bürgermeister abschließend.

Der Vorstand des Radsportvereins setzt sich folgendermaßen zusammen: Präsident: Conter Fernand; Vizepräsident: Rosenfeld Jean; Sekretariat: Conter Claudine und Rasqué Michel; Schatzmeister: Hirtz Edmond; Beisitzende: Huberty Jeannot, Pratt Paul, Rauen René, Theis Théo und Zender Jean-Paul. Fährnrich: Rosenfeld Roland. Kassenrevisoren: Christnach Guy, Christophe Vic und Streitz Jean. ■

Certaines rumeurs voulaient d'ailleurs savoir que l'ASO entendait fonder sa propre ligue avec ses propres courses. Comme si le cyclisme international n'avait pas déjà subi assez de dégâts suite aux affaires de doping qui ne cessent de surgir.

Le président remerciait ensuite tous les volontaires pour leurs grands efforts et la commune pour son soutien financier et logistique.

Championnat national de cyclo-cross

La secrétaire Claudine Conter a annoncé que le club compte 91 membres et 60 membres d'honneur. La section des cyclotouristes ne compte que 11 coureurs actifs. Au cours de la saison 2007, il n'y a eu aucune licence de coureur cycliste. 8 réunions du comité et 3 réunions des membres se sont tenues, notamment en vue du 16e « Quetschefest » les 22 et 23 septembre, de différentes excursions et des soirées de gymnastique sous la direction d'André Schoder.

Le club était représenté aux assemblées générales de la F.S.C.L. et du T.D.L., au congrès pour l'établissement d'un calendrier de la confédération et lors de l'établissement du calendrier des manifestations local dans la salle des séances de la commune.

Du point de vue sportif, la secrétaire évoquait l'organisation du championnat national de cyclo-cross, qui s'est déroulé le 7 janvier. De nombreux spectateurs étaient venus en

dépôt du temps misérable. Les vainqueurs étaient Gusty Bausch (Elite), Tom Thill (Juniors), Laurent Sadler (Débutants), Nathalie Lamborelle (Dames) et Alain Merges chez les Masters.

Le « Festival Cycliste » avec départ et arrivée au centre du village, qui s'étendait à nouveau sur deux jours, connut le succès habituel. La même remarque vaut pour le cyclo-cross international du 2 décembre 2007. Mais en raison de pluie ininterrompues on ne comptait que peu de spectateurs, ce qui était vraiment dommage, car cet événement avait demandé beaucoup de travail. Claudine Conter annonçait qu'un programme similaire était prévu pour 2008.

Les championnats du monde 2012 au Luxembourg?

Le rapport des cyclotouristes était présenté par Michel Rasqué et le trésorier Edmond Hirtz rendait compte de l'état financier, dont l'exactitude était confirmée par les réviseurs Guy Christnach, Vic Christophe et Jean Streitz, ensuite ce fut le discours officiel du bourgmestre Rob Roemen. Il ne tarissait pas d'éloges sur le dynamisme club cycliste, qui réussit toujours - grâce à ses organisations sportives de grande qualité - à attirer les foules à Leudelange et à faire connaître le nom de la commune bien au-delà des frontières.

Le bourgmestre a notamment souligné le travail du président du club Fernand

Conter et de ses filles Claudine et Sylvie, qui ont réussi à jouer un rôle décisif dans les commissions les plus importantes au niveau international. Rob Roemen a dit que grâce à leur travail exemplaire on parle désormais du grand-duché comme éventuel organisateur du championnat du monde de cyclo-cross en 2012. Comme le délai de dépôt des candidatures pour l'organisation de cette manifestation est fixé à juin 2008, on en attend le résultat avec impatience.

Le bourgmestre a également annoncé que l'Endurance disposera sous peu d'un dépôt de matériel, que la commune mettra à sa disposition à côté des services techniques dans le nouveau château d'eau. Le bourgmestre a clôturé son discours en annonçant que le Centre Sociétaire sera terminé dans deux ans et que le club cycliste y disposera également de locaux.

Le comité du club cycliste se compose comme suit : Président : Conter Fernand; vice-président : Rosenfeld Jean; secrétariat: Conter Claudine et Rasqué Michel; trésorier: Hirtz Edmond; membres: Huberty Jeannot, Pratt Paul, Rauen René, Theis Théo et Zender Jean-Paul. Porte-drapeau : Rosenfeld Roland. Réviseurs de caisse : Christnach Guy, Christophe Vic et Streitz Jean. ■



Horst Götz-Schmitt fête ses 80 ans

Le collège des bourgmestre et échevins avait convié Horst Götz-Schmitt, qui habite depuis de longues années à «Schléiwenhaff», à une petite fête d'anniversaire. Horst est né il y a 80 ans (le 26 mai 1928) à Neuhof/Poméranie orientale (aujourd'hui en Pologne). En 1944, il avait entamé une formation professionnelle comme apprenti de l'administration de la police auprès de la préfecture de police de Berlin, mais ensuite il était astreint au service militaire. En 1945 il était fait prisonnier de guerre par les Russes, sa famille avait entre-temps fui vers la Frise du Nord.

Après sa mise en liberté en 1946, Horst travaillait pendant quatre ans comme aide agricole chez plusieurs fermiers. En 1951, il commençait un apprentissage auprès d'une maison de gros en denrées coloniales et spiritueux, qu'il terminait en 1953 avec un certificat de commis commercial. Après son mariage en 1954, il devenait enfin en 1955 employé de l'administration au « Propstei-Rentamt Südtondern ». Ce fut un lourd coup du sort lorsque sa première épouse eut un accident mortel en 1978.

En 1979, Horst fit la connaissance de Mya Schmitt de Leudelage. Ils se marièrent en 1981 au bureau de l'état-civil de notre localité. En 1982, il s'établissait à Leudelage.

Horst Götz-Schmitt est connu au Luxembourg comme collaborateur de la presse. Il exerçait cette activité dès 1956 en tant que correspondant du « Nordfriesland Tageblatt ». En 1982 il devenait correspondant du « Luxemburger Wort », du « Télécran », du « Sonndesblad » et du « Lëtzebuerger Journal ».

Dans sa jeunesse, Horst était un sapeur pompier très actif, et aujourd'hui il est également connu pour son action humanitaire. En 1999 il fondait l'organisation « H.U.K.-Hëllef für Ukrainesch Kanner », qui continue à organiser régulièrement des convois pour secourir les plus démunis.

Nous souhaitons encore de nombreuses belles années à notre concitoyen, qui est père de quatre enfants issus de son premier mariage, qui est sept fois grand-père et trois fois arrière-grand-père. ■

Horst Götz-Schmitt wurde 80

Zu einer kleinen Geburtstagsfeier hatte der Leudelinger Schöffenrat den seit langen Jahren auf Schlewenhof wohnhaften Horst Götz-Schmitt eingeladen. Geboren wurde Horst vor 80 Jahren (26. Mai 1928) in Neuhof/Hinterpommern (heute Polen). Er hatte 1944 eine berufliche Ausbildung als Polizeiverwaltungslehrling beim Polizeipräsidium Berlin begonnen, wurde dann als Soldat verpflichtet. Er geriet 1945 in russische Kriegsgefangenschaft, seine Familie war inzwischen nach Nordfriesland geflüchtet.

Nach seiner Entlassung 1946 wurde Horst während vier Jahren landwirtschaftlicher Gehilfe auf mehreren Bauernhöfen. 1951 begann er eine Lehre in einer Kolonialwaren- und Spirituosen-Großhandelsfirma, die er 1953 mit einem „Kaufmännischen Gehilfenbrief“ abschloss. Nachdem er 1954 geheiratet hatte, wurde er 1955 endlich Verwaltungsangestellter im Propstei-Rentamt Südtondern. Es folgte ein schwerer Schicksalsschlag, als 1978 seine erste Ehefrau tödlich verunglückte.

1979 lernte Horst Mya Schmitt aus Leudelingen kennen. Sie heirateten 1981 beim Standesamt in Leudelingen. 1982 erfolgte der Umzug nach Leudelingen.

In Luxemburg kennt man Horst Götz-Schmitt von seiner Mitarbeit in der Presse. Damit hatte er schon 1956 als Korrespondent beim „Nordfriesland Tageblatt“ begonnen. 1982 wurde er Korrespondent bei „Luxemburger Wort“, „Télécran“, „Sonndesblad“ und „Lëtzebuerger Journal“.

Horst, der bereits in jungen Jahren ein sehr aktiver Feuerwehrmann war, ist auch bekannt für seinen humanitären Einsatz. So wurde er 1999 Gründer der Organisation „H.U.K.-Hëllef für Ukrainesch Kanner“, die weiterhin regelmäßige Hilfskonvois organisiert.

Wir wünschen dem Jubilar, der aus erster Ehe vier Kinder hat, siebenmal Großvater und dreimal Urgroßvater ist, noch viele schöne Jahre. ■



Horst Götz-Schmitt und seine Gattin mit Bürgermeister Rob Roemen sowie den Schöffen Lotty Roulling-Lahyr und Raymond Kauffmann.

Horst Götz-Schmitt et son épouse avec le bourgmestre Rob Roemen et les échevins Lotty Roulling-Lahyr et Raymond Kauffmann.

Lucien May feierte 85. Geburtstag

Im Kreise seiner Angehörigen feierte Lucien May neulich seinen 85. Geburtstag. Geboren wurde der Jubilar am 18. April 1923 in Ottange/Moselle (F). Er besuchte die Primärschule in Tetingen und begann anschließend sein Studium im Escher Knabenlyzeum.

Unterbrochen wurde dieses durch den Einmarsch der deutschen Besatzer, die den damals jungen Mann an die ukrainische vorderste Front zwangsrekrutierten.

Nach seiner Befreiung aus der Kriegsgefangenschaft und der Rückführung nach Luxemburg, absolvierte Lucien May zuerst sein „Première“

-Examen und dann das Staatsexamen. Es begann für ihn eine blendende Karriere als hoher Verwaltungsbeamter, eine Tätigkeit die er bei den Europäischen Behörden in Straßburg, Luxemburg und Brüssel mit viel Geschick und Begeisterung ausübte.

Nach den Wirren des Zweiten Weltkrieges lernte das Geburtstagskind seine Gemahlin Léonie Schwartz kennen. Geheiratet wurde im Jahre 1948 in der Kirche von Weimerskirch. Der Ehe entsprossen drei Söhne, die ihrerseits für weiteren Nachwuchs sorgten.

Heute widmet Lucien May seine Freizeit den

„Anciens du Secrétariat Général du Conseil de l'Europe“, den „Anciens fonctionnaires de l'Union Européenne“ sowie dem Unterhalt der schönen Gartenanlage seines Hauses in Leudelingen, wo er seit 1960 wohnhaft ist.

Bürgermeister Rob Roemen sowie die Schöffen Lotty Roulling-Lahyr und Raymond Kauffmann hatten darauf gehalten, persönlich bei der Geburtstagsfeier zu erscheinen und dem Jubilar alles Beste für die Zukunft zu wünschen. Gleichzeitig überreichten sie ihm ein angemessenes Präsent sowie ein schönes Blumengebinde. ■



Lucien May und seine Gattin mit Bürgermeister Rob Roemen sowie den Schöffen Lotty Roulling-Lahyr und Raymond Kauffmann.

Lucien May et son épouse avec le bourgmestre Rob Roemen et les échevins Lotty Roulling-Lahyr et Raymond Kauffmann.

Les 85 ans de Lucien May

Entouré des membres de sa famille, Lucien May vient de fêter son 85e anniversaire. Il est né le 18 avril 1923 à Ottange/Moselle (F) et fréquentait l'école primaire de Tétange avant d'entamer des études secondaires au Lycée de Garçons d'Esch-sur-Alzette.

Ces études étaient interrompues par l'arrivée des occupants allemands, qui enrôlaient le jeune homme de force et l'envoyaient sur le front en Ukraine, où il devait se battre en première ligne.

Après sa libération de la captivité et son

retour au Luxembourg, Lucien May passait d'abord son examen de fin d'études secondaires, puis l'examen-concours de l'État. C'était le début d'une brillante carrière de haut fonctionnaire, une activité qu'il exerçait avec beaucoup de savoir-faire et d'enthousiasme auprès des administrations européennes à Strasbourg, Luxembourg et Bruxelles.

Après les troubles de la Deuxième Guerre mondiale, Lucien May fit la connaissance de Léonie Schwartz. Il l'épousait en 1948 en l'église de Weimerskirch. Le couple a eu trois fils, qui ont eu des enfants à leur tour.

Aujourd'hui Lucien May consacre ses loisirs aux « Anciens du Secrétariat Général du Conseil de l'Europe », aux « Anciens fonctionnaires de l'Union Européenne » et à l'entretien du beau jardin qui entoure sa maison à Leudelange, où il habite depuis 1960.

Le bourgmestre Rob Roemen ainsi que les échevins Lotty Roulling-Lahyr et Raymond Kauffmann avaient tenu à assister en personne à cet anniversaire et à présenter leurs meilleurs vœux à Lucien May. Ils lui ont également remis un cadeau de circonstance et un bel arrangement floral. ■



Anniversaire dans la famille Sunnen

C'est au sein de sa famille qu'Ernest Sunnen vient de fêter son 85^e anniversaire. Il est né à Leudelange le 25 février 1923, et c'est également dans notre localité qu'il est allé à l'école pendant 7 ans. Ensuite il fréquentait l'école agricole d'Ettelbruck pendant deux ans, avant de revenir au village natal et de s'engager dans la ferme familiale.

C'est grâce à l'exercice de cette activité qu'Ernest Sunnen a été enrôlé de force par l'occupant allemand le 20 mai 1944 seulement, mais alors il était envoyé au front de Russie. Après la victoire de l'Armée rouge sur l'Allemagne nazie il était fait prisonnier de guerre par les Russes, et il vécut l'enfer des camps de Witeps et de Tambow. Le 5 novembre 1945 il était ramené au Luxembourg avec beaucoup de ses compatriotes. Le 27 décembre 1955, Ernest Sunnen épousait Thérèse Schmit, et il reprenait avec elle l'exploitation familiale à Leudelange.

Geburtstagsfeier bei Familie Sunnen

Im Kreise seiner Familienangehörigen feierte Ernest Sunnen neulich seinen 85. Geburtstag. Der Jubilar erblickte am 25. Februar 1923 in Leudelingen das Licht der Welt, dort wo er dann auch sieben Jahre lang die Schulbank drückte. Danach besuchte er zwei Jahre lang die Ackerbauschule in Ettelbrück, kehrte anschließend ins heimatliche Dorf zurück und legte beim elterlichen Bauernbetrieb Hand mit an.

Der Ausübung dieser Tätigkeit verdankte es Ernest Sunnen, dass er erst am 20. Mai 1944 von den deutschen Invasoren in den Kriegsdienst eingezogen und an die russische Front beordert wurde. Nach dem Sieg der Roten Armee über Nazideutschland geriet er in russische Kriegsgefangenschaft, wo er die Hölle der Lager Witeps und Tambow am eigenen Leib erfuhr. Am 5. November 1945 wurde er mit vielen seiner Landsleute nach Luxemburg zurückgeführt.

Am 27. Dezember 1955 ging er mit Thérèse Schmit den Bund der Ehe ein, um alsdann mit ihr gemeinsam den elterlichen Bauernbetrieb in Leudelingen zu übernehmen.

Ernest Sunnen ist Vater zweier Kinder und Großvater von vier Enkelkindern. Mit großer Freude frönt er dem Singen, liebt es über Wald und Flur zu wandern und verrichtet zu Hause noch kleinere Arbeiten.

Zu den Gratulanten gehörten ebenfalls Bürgermeister Rob Roemen und die Schöffen Lotty Roulling-Lahyr und Raymond Kauffmann. Sie ließen es sich nicht nehmen persönlich beim Geburtstagskind vorstellig zu werden und es mit einem kleinen Präsent zu überraschen. ■



Aujourd'hui, Ernest Sunnen est père de deux enfants et grand-père de quatre petits-enfants. Il adore chanter et se promener en pleine nature ; à la maison, il effectue encore de menus travaux.

Le bourgmestre Rob Roemen et les échevins Lotty Roulling-Lahyr et Raymond Kauffmann avaient également tenu à se rendre au domicile d'Ernest Sunnen pour lui exprimer leurs meilleurs vœux et lui remettre un petit cadeau. ■

Familie Sunnen mit Bürgermeister Rob Roemen sowie den Schöffen Lotty Roulling-Lahyr und Raymond Kauffmann.

La famille Sunnen avec le bourgmestre Rob Roemen et les échevins Lotty Roulling-Lahyr et Raymond Kauffmann.

Jeanne Siebenaler-Klomp aus Leudelingen wurde 80

Anlässlich des 80. Geburtstags von Jeanne Siebenaler-Klomp hatten Bürgermeister Rob Roemen sowie die Schöffen Lotty Roulling-Lahyr und Raymond Kauffmann zu einem flotten Empfang in den Sitzungssaal des Leudelinger Rathauses geladen. Dort wurde gemeinsam mit der sympathischen Jubilarin

und deren Familienangehörigen der runde Geburtstag gefeiert. Die Gemeindeverantwortlichen überreichten ein angemessenes Präsent sowie ein Blumengebilde.

Jeanne Siebenaler-Klomp erblickte am 30. März 1928 das Licht der Welt. Verheiratet war

sie mit Arthur Siebenaler, der leider bereits im Jahre 1991 verschied. Die rüstige Witwe führt ihren eigenen Haushalt in Leudelingen. Sie liest gerne und kümmert sich darüber hinaus um ihre 4 Enkelkinder. Den Freizeitnachmittagen der lokalen Amiperas wohnt sie gelegentlich ebenfalls bei. ■



Jeanne Siebenaler-Klomp und Familie mit Bürgermeister Rob Roemen sowie den Schöffen Lotty Roulling-Lahyr und Raymond Kauffmann.

Jeanne Siebenaler-Klomp et famille avec le bourgmestre Rob Roemen et les échevins Lotty Roulling-Lahyr et Raymond Kauffmann.

Jeanne Siebenaler-Klomp de Leudelage a soufflé ses 80 bougies

A l'occasion du 80^e anniversaire de Jeanne Siebenaler-Klomp, le bourgmestre Rob Roemen et les échevins Lotty Roulling-Lahyr et Raymond Kauffmann avaient invité à une agréable réception dans la salle des réunions de la mairie de Leudelage. La sympathique dame à l'honneur du jour était venue en compagnie de sa famille pour

célébrer cet anniversaire exceptionnel. Les responsables communaux lui ont remis un cadeau de circonstance et un arrangement floral.

Jeanne Siebenaler-Klomp est née le 30 mars 1928. Elle avait épousé Arthur Siebenaler, décédé en 1991. Madame Siebenaler est

encore bien alerte et gère son propre ménage à Leudelage. Elle adore la lecture et s'occupe en outre de ses 4 petits-enfants. De temps en temps elle assiste également aux après-midi de loisirs de l'Amiperas locale. ■



Fir d'Hochzaït



Wilesmith-Hawkyard 04.04.08



Bertemes-Leijola 06.06.08



Bisenius-Feipel 07.06.08



Fir d'Hochzaït



Boehler-Ley 11.06.08



Schmitt-Baseggio 27.06.08



Troja-Revello 28.06.08



Bernar-Willems 02.08.08



La télé qui change

La commune veut faciliter la prise de décision des téléspectateurs

La télévision fait partie du quotidien, et c'est devenue l'occupation préférée de bien des gens. La plupart des ménages possèdent entre-temps plusieurs téléviseurs, selon le nombre de membres de la famille. Aujourd'hui, le passage de la télé analogique à la télé numérique se profile à l'horizon, c'est-à-dire qu'il y aura des changements au niveau de la réception, avec une meilleure qualité de l'image, un plus grand nombre de canaux de télévision, de nouvelles possibilités d'utilisation pratiques etc. D'ici quelques années, la télévision analogique fera partie du passé, et le passage au nouveau système est donc inévitable. Mais ce changement impliquera des frais. Il faudra notamment payer le prix d'acquisition du décodeur.

Pour renseigner les habitants sur tous les aspects de cette problématique, la commune avait invité à une réunion d'information avec des experts, qui pouvaient répondre de façon détaillée aux questions posées. Le discours d'introduction du bourgmestre Rob Roemen était suivi de prises de position de Steve Helminger, avocat (spécialiste du secteur des médias); Jochen Kuttler, journaliste auprès du magazine « Télécran »; Jean Feyereisen, responsable des publications de l'ULC.

Des sources d'informations supplémentaires ont été signalées au cours des discussions. L'exploitant du réseau câblé « Coditel » offre notamment des conseils individuels dans un bureau mis à disposition par la commune. Une autre réunion d'information était d'ailleurs prévue pour le 14 avril 2008, elle se déroulera en présence des responsables de l'Administration des Postes, qui proposa désormais ses propres services au niveau de la télévision.

Le fait que beaucoup d'habitants s'étaient déplacés pour assister à cette réunion d'information prouve que le sujet intéresse la population: 200 personnes avaient répondu à l'appel et posaient les questions qui les intéressaient personnellement. ■

Das veränderte Fernsehen

Gemeinde hilft TV-Konsumenten bei Entscheidungsfindung

Fernsehen gehört zum Alltag und ist für viele zu einer Lieblingsbeschäftigung geworden. Die meisten Haushalte haben inzwischen mehrere Fernsehgeräte zu Hause aufgestellt, je nachdem wie groß die Familie ist. Inzwischen zeichnet sich der Übergang vom analogen zum digitalen Fernsehen ab, d.h. eine neue Empfangsgeneration, mit mehr Bildqualität, einer größeren Zahl von Fernsehkanälen, zusätzlichen praktischen Nutzungsmöglichkeiten usw. Das analoge Fernsehen wird innerhalb einiger Jahre der Vergangenheit angehören, man kommt demnach nicht an einer Umstellung vorbei. Diese Umstellung wird allerdings nicht gratis sein. So werden zusätzliche Kosten z.B. für die Anschaffung von Decodern anfallen.

Um umfassend über die ganze Problematik zu informieren, hatte die Gemeinde zu einer Informationsversammlung eingeladen, wobei Experten zur Verfügung standen, die ausgiebig zu den aufgeworfenen Fragen Stellung nehmen konnten. Nach einführenden Worten von Bürgermeister Rob Roemen kam es zunächst zu Stellungnahmen von Steve

Helminger, Rechtsanwalt (u.a. spezialisiert im Medienbereich); Jochen Kuttler, Journalist beim Telemagazin „Télécran“; Jean Feyereisen, Verantwortlicher für die Veröffentlichungen der „U.L.C.“.

Im Verlauf der Diskussionen wurde auf zusätzliche Informationsmöglichkeiten hingewiesen. In einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Raum wurde individuelle Beratung vom Kabelbetreiber „Coditel“ angeboten. Andererseits war eine weitere Informationsversammlung am 14. April 2008 angesetzt, mit den Verantwortlichen der Postverwaltung, die nunmehr ebenfalls ein TV-Angebot bereithält.

Dass die TV-Thematik viele Menschen interessiert, zeigte allein die starke Präsenz: rund 200 Leute hatten sich zu dieser Informationsversammlung eingefunden, wo dann auch jede(r) die Möglichkeit hatte, persönliche Fragen zu stellen. ■



Der Bürgermeister mit den Experten.

Le bourgmestre entouré des experts.

Internetbetrug

Immer wieder verunsichern Schreckensmeldungen über Sicherheitslücken die Internet-Gemeinde. Dabei ist die Datenübertragung über das globale Netz sicherer als gemeinhin angenommen. Die wirklichen Gefahren lauern anderswo, nämlich bei scheinbar harmlosen Downloads und E-Mail-Attachments und zwar immer dann, wenn Unwissenheit oder Sicherheitslücken mit im Spiel sind.

Insbesondere die missbräuchliche Verwendung von Einwahlprogrammen, den so genannten Dialern, entwickelte sich in der jüngeren Vergangenheit zu einer wahren Kostenfalle und verursachte erhebliche finanzielle Schäden. Da das Internet auch künftig den Alltag und die Arbeitswelt zunehmend beeinflussen wird, ist es besonders wichtig, dass sich auch Kinder und Jugendliche frühzeitig mit der Cyberwelt vertraut machen.

Online-Banking, E-Commerce, Internet-Versteigerungen

Online-Banking boomt. Die bequeme Art Bankgeschäfte abzuwickeln überzeugt viele Kunden. Rund um die Uhr – von zu Hause oder unterwegs.

Vor dem Hintergrund einer stetig steigenden Service-Nachfrage treffen die Kreditinstitute umfangreiche Sicherungsmaßnahmen, um ihre Internet-Kunden zu schützen. So finden beispielsweise die Transaktionen vertraulicher Daten nur über geschützte Verbindungen statt, ebenso wie beim E-Commerce oder bei Internet-Versteigerungen.

Diesen Schutz versuchen Kriminelle jedoch auszuhebeln. Ihre Masche: Sie versenden fingierte E-Mails, so genannte Phishing-Mails. Diese sollen den Empfänger dazu veranlassen,

persönliche Daten wie Zugangsdaten, Passwörter, Transaktionsnummer usw. preiszugeben. Dabei werden die Methoden immer raffinierter. Kamen früher Mails im Umlauf, die – einfach gestrickt und schlecht formuliert – die Absicht des Absenders auf Anhieb verrieten, so ködern die Täter ihre Opfer heute mit professionell gestalteten Internet-Seiten, die selbst von Profis nur schwer als „Fake“ zu identifizieren sind.

Damit Sie nicht das Opfer eines solchen Phishing-Versuchs werden, rät die Polizei Ihnen folgende Sicherheitsregeln zu befolgen:

- Stellen Sie sicher, dass im Internet-Explorer die Adresse (URL) Ihrer Bankverbindung mit https beginnt.
- Ignorieren Sie E-Mails, die Sie zur Eingabe vertraulicher Informationen auffordern. Ihre Bank wird Sie niemals per E-Mail oder per Telefon nach Ihren geheimen Zugangsdaten fragen.
- Klicken Sie niemals einen angegebenen Link in einer von Ihnen erhaltenen E-Mail an, sondern geben Sie Web-Adressen jeweils direkt im Adressfenster des Internet-Explorers ein.

Wie erkennt man eine Phishing-Mail?

Sie erhalten eine unerwartete E-Mail, scheinbar von Ihrer Bank oder einer Clearingzentrale. In Wirklichkeit gibt sich dabei nur jemand



als Ihre Bank / Clearingzentrale aus. Kriminelle versuchen Sie zu täuschen, indem sie Begriffe wie „Sicherheit und Datenpflege“ oder „Untersuchung von Unregelmässigkeiten“ verwenden. Oft finden sich auch Mitteilungen wie „Ihr Konto wurde gesperrt“ oder „Ihre Kontoangaben müssen erneut bestätigt werden“.

Sollten Sie Opfer eines Betruges geworden sein, kontaktieren Sie sofort Ihre Bank, damit Ihr Konto umgehend gesperrt wird.

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.

Bewahren Sie sich gegenüber elektronischer Post ein gesundes Misstrauen – auch dann, wenn die Botschaften mit bekannten Logos und in vertrauter Gestaltung aufwarten. ■

Escroquerie par Internet

Des nouvelles effrayantes sur des failles au niveau de la sécurité ne cessent d'inquiéter la communauté des internautes. Mais en fait la transmission de données par le WWW est plus sûre qu'on ne pourrait le croire. Car les véritables risques se cachent ailleurs, p.ex. dans les téléchargements et les pièces jointes à un e-mail apparemment anodin, et cela se produit toujours lorsque

l'ignorance ou des failles au niveau de la sécurité sont de la partie.

C'est surtout l'emploi abusif de programmes de connexion, des soi-disant « dialers », qui est devenu ces derniers temps un véritable générateur de coûts et a provoqué des dégâts financiers notables.

Comme l'Internet continuera à influencer de plus en plus la vie quotidienne et le

monde du travail, il importe que les enfants et les jeunes se familiarisent suffisamment tôt avec le cybermonde.

Opérations bancaires en ligne, commerce électronique, ventes aux enchères sur Internet

Les opérations bancaires en ligne ont la cote. Cette façon confortable d'effectuer des opérations bancaires a convaincu bien des clients : quand on veut, où on veut.

Face à une demande de services toujours croissante, les instituts de crédit prennent de vastes mesures de sécurité pour protéger leurs clients dans l'Internet. Les transactions impliquant des données confidentielles ne se font p.ex. que par des connexions sécurisées, tout comme c'est le cas pour le commerce électronique ou les ventes aux enchères sur Internet.

Mais les criminels tentent de contourner cette protection. Leur combine : ils envoient des e-mails falsifiés pour pratiquer du phishing. Ces courriers doivent inciter le destinataire à communiquer des données personnelles comme le code d'accès, le mot de passe, le numéro de la transaction etc. Et les méthodes appliquées sont de plus en plus raffinées. Jadis il s'agissait de mails simples et mal formulés, qui trahissaient d'emblée les intentions de l'expéditeur, mais aujourd'hui les coupables attirent leurs victimes par l'intermédiaire de sites web de conception professionnelle, dont la qualité est telle que même les professionnels ont des difficultés à identifier ces falsifications.

Pour vous éviter de devenir la victime d'une telle tentative de phishing, la police vous conseille de suivre les mesures de sécurité suivantes :

- Veillez à ce que l'adresse (URL) de votre connexion Internet avec la banque débute avec https.

- Ignorez les e-mails qui vous invitent à l'entrée de données confidentielles. Votre banque ne vous demandera jamais – ni par e-mail ni par téléphone – d'indiquer vos données d'accès secrètes.

- Ne cliquez jamais sur un lien indiqué dans un e-mail que vous avez reçu, mais saisissez l'adresse Internet directement dans la fenêtre réservée à l'adresse dans Internet Explorer.

Comment reconnaître un e-mail avec tentative de phishing?

Vous recevez un e-mail inattendu, apparemment de la part de votre banque ou d'une centrale de clearing. Mais en réalité, il s'agit de quelqu'un qui veut se faire passer pour votre banque / centrale de clearing. Des criminels essaient de vous tromper en

utilisant des termes comme « sécurité et mise à jour des données », ou bien « enquête sur des irrégularités ». Souvent on découvre aussi des communications du genre: « votre compte a été bloqué », ou bien « les données concernant votre compte doivent être reconfirmées ».

Si vous êtes victime d'une escroquerie, il vous faudra immédiatement contacter votre banque pour faire bloquer votre compte.

Avoir confiance, c'est bien. Le contrôle, c'est mieux.

Ayez une méfiance salutaire à l'égard du courrier électronique, même si les messages sont munis de logos connus et présentés sous une forme qui vous est familière. ■



Einbruch

Ein Einbruch in den eigenen vier Wänden ist für viele Menschen, ob Jung oder Alt, ein großer Schock. Dabei machen den Betroffenen die Verletzung der Privatsphäre, das verloren gegangene Sicherheitsgefühl oder auch schwerwiegende psychische Folgen, die nach einem Einbruch auftreten können, häufig mehr zu schaffen als der rein materielle Schaden.

Dass man sich davor schützen kann, zeigt die Erfahrung der Polizei. Über ein Drittel der Einbrüche bleibt im Versuchsstadium stecken, nicht zuletzt wegen sicherungstechnischer Einrichtungen.

Ratschläge über mechanische beziehungsweise elektronische Absicherung erteilt die Beratungsstelle der Police Grand-Ducale unter der Nummer **4997-2323**.

Lassen Sie sich dort von Fachleuten kostenlos und neutral über Sicherheitsmaßnahmen beraten, die aus Sicht der Polizei für Ihr Haus oder Ihre Wohnung empfehlenswert sind.

Jedoch kann man auch bereits durch einfache Verhaltensweisen präventiv einem Einbruch oder Einbruchversuch entgegenwirken. Dazu einige Verhaltenstipps:

- Sichtbarkeit verbessert die Sicherheit: Bepflanzungen rund um das Haus sind so anzulegen, dass sie vom Einbrecher nicht als Sichtschutz genutzt werden können. Sorgen Sie für einen regelmäßigen Pflanzenschnitt.

- Lassen Sie keine Einstieghilfen (z. B. Leitern) um Ihr Haus herumliegen.

- Außensteckdosen spenden Ihnen zwar Strom, aber auch dem Einbrecher mit seinem Elektrowerkzeug. Steuern Sie diese Steckdosen über einen Schalter,



Nätzlech Informatiounen

der sich im Innern des Hauses befindet.

- Schließen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren, sowie auch Ihr Garagentor, auch bei sehr kurzer Abwesenheit.
- Bei Abwesenheit ziehen Sie die Tür nicht einfach nur ins Schloss, sondern schließen Sie richtig ab.
- Verstecken Sie Ihren Wohnungsschlüssel niemals draußen: der Einbrecher kennt sicher auch Ihr Versteck.
- Lassen Sie niemals den Schlüssel innen an einer Außentür mit Glasfüllung stecken.
- Gekippte Fenster sind offene Fenster und vom Einbrecher einfach zu öffnen.
- Lassen Sie weder größere Bargeldsummen noch wertvollen Schmuck offen herumliegen. Bewahren Sie sie, wenn möglich, in einem eingebauten Tresor auf.
- Öffnen Sie auf Klingeln nicht bedenken-

los und zeigen Sie gegenüber Fremden ein gesundes Misstrauen. Nutzen Sie Türspion und Sperrbügel.

- Der Nachbar – Ihr bester Freund!

Gute nachbarschaftliche Kontakte sind nicht nur eine angenehme Kommunikationsform die zur Aufmerksamkeit und zur Mitverantwortung führt, sondern auch eine effiziente Vorbeugungsmöglichkeit. Wenn Sie verreist sind kann der Nachbar Ihren Briefkasten leeren, oder z. B. Ihre Mülltonne benutzen und einholen, Licht bei Ihnen zeitweilig einschalten, sowie auch Ihre Rollläden regelmäßig schließen und öffnen.

Nachbarschaftshilfe ist wichtig und beruht auf Gegenseitigkeit.

Wenn Sie verdächtige Personen, die zum Beispiel die Umgegend observieren, oder verdächtige Fahrzeuge in Ihrer Straße oder in Ihrer Wohngegend bemerken, dann benachrichtigen Sie sofort die Polizei: **Notruf 113**.

Auch jetzt zum Schluß der großen Ferienzeit, sollte des Weiteren gewusst sein, dass die Polizei wacht, auch wenn Sie in Ferien sind.

Teilen Sie ihrem Proximitätskommissariat Ihre Abwesenheit mit.

Wenn Sie der Polizei Ihre Adresse und den Namen einer Kontaktperson hinterlassen, werden die Polizisten regelmäßig, bei Tag oder Nacht, bei Ihnen vorbeifahren und nach dem Rechten sehen. ■

Cambriolage

Être victime d'un cambriolage, c'est pour bien des gens – qu'ils soient jeunes ou vieux – un grand choc. L'atteinte à la vie privée, la disparition du sentiment de sécurité ou de graves suites psychiques posent souvent davantage de problèmes aux personnes concernées que les dégâts purement matériels.

Mais l'expérience de la police prouve qu'il est tout à fait possible de se protéger. Plus d'un tiers des cambriolages ne dépasse pas le stade de la tentative, notamment en raison d'installations de sécurité.

Vous obtiendrez des conseils sur la protection mécanique ou électronique de votre domicile auprès du Bureau de Prévention du Crime de la Police Grand-Ducale, sous le numéro **4997-2323**.

Des spécialistes vous y conseilleront gratuitement et en toute neutralité sur les mesures de protection qui sont à recommander pour votre maison ou pour votre appartement du point de vue de la police.

Mais en respectant quelques règles simples, on peut déjà prévenir un cambriolage ou une telle tentative. Voici quelques tuyaux :

- La visibilité améliore la sécurité : les plantations autour de la maison doivent être disposées de sorte qu'elles ne puissent

servir de cachette au cambrioleur. Veillez à une taille régulière des plantes.

- Ne laissez pas traîner des échelles etc. autour de la maison.
 - Les prises à l'extérieur vous alimentent certes en courant, mais elles permettent également au cambrioleur d'y brancher ses outils électriques. Commandez ces prises par un interrupteur à l'intérieur de la maison.
 - Fermez les fenêtres, les portes d'accès au balcon et à la terrasse ainsi que la porte de votre garage, même pour une très courte absence.
 - En cas d'absence, ne claquez pas simplement la porte, mais fermez-la à clé.
 - Ne cachez jamais la clé de votre maison ou appartement à l'extérieur: le voleur connaîtra certainement votre cachette.
 - Ne laissez jamais la clé dans la serrure du côté intérieur d'une porte extérieure à panneau en verre.
 - Une fenêtre basculante entrouverte est une fenêtre ouverte, et le cambrioleur l'ouvrira facilement.
 - Ne laissez pas traîner de grands montants d'argent liquide ou des bijoux précieux chez vous. Mettez-les dans un coffre-fort intégré dans un mur.
 - N'ouvrez pas la porte dès qu'on sonne : soyez prudent et faites preuve d'une certaine méfiance à l'égard de personnes qui vous sont inconnues. Utilisez le judas et l'entrebâilleur.
 - Votre voisin – votre meilleur ami!
- Les bons contacts avec les voisins ne sont

non seulement une forme de communication agréable qui favorise l'attention et le sentiment de coresponsabilité, mais c'est également une mesure de prévention très efficace. Si vous êtes absent, votre voisin pourra vider votre boîte aux lettres, ou bien utiliser votre poubelle et la remettre dans la maison, allumer l'éclairage de votre maison à certaines heures du jour et ouvrir et fermer vos volets régulièrement.

L'entraide entre voisins est essentielle et fonctionne sur la base de la réciprocité.

Si vous remarquez des personnes suspectes qui observent les maisons dans votre rue, ou si des voitures suspectes circulent dans votre rue ou votre quartier, nous vous recommandons d'appeler immédiatement le numéro d'appel d'urgence des forces de l'ordre : **le numéro 113**.

Même pendant vos absences prolongées, notamment pendant la période des grandes vacances, vous devez savoir que la police assure la surveillance même si vous êtes absent.

Communiquez votre période d'absence à votre commissariat de proximité.

Si vous indiquez votre adresse et le nom d'une personne de contact, la police passera régulièrement chez vous, de jour comme de nuit, pour vérifier que tout va bien. ■



Gewalt



So mancher denkt: Gewalt spielt sich „irgendwo da draußen“ ab – fernab vom persönlichen Umfeld. Gerne werden Gewaltdelikte „einschlägigen Kreisen“ zugeordnet, mit denen man weder gezielt noch zufällig Berührungspunkte hat.

Ein für viele unvorstellbarer Gedanke: Gewalt könnte auch durch eine nahe stehende Person ausgeübt werden oder man könnte selbst Opfer von Gewalt werden. Jedoch kann Gewalt allgegenwärtig sein.

Bei den Ursachen, warum Jugendliche gewalttätig werden, lassen sich verschiedene Faktoren ausmachen, die dann häufig noch in einer ungünstigen Konstellation zusammentreffen.

Wer zuhause in der Familie oder in seinem Umfeld Gewalt als Mittel der Konfliktlösung erlebt, schlägt als Jugendlicher selbst auch eher zu. Hinzu kommen Gruppenzwänge, unstrukturiertes Freizeitverhalten, Rollenunsicherheit, Erlebnishunger und veränderte Werte.

Die Gewöhnung an Aggression und Brutalität durch den längerfristigen Konsum entsprechender Medien schließlich kann bei labi-

len Jugendlichen ebenfalls Hemmschwellen absenken.

So vielfältig wie die Ursachen sind auch die Erscheinungsformen der von Jugendlichen ausgeübten Gewalt. Die Facetten der Gewalttaten reichen von verbaler Aggression, Bedrohung, Nötigung, Körperverletzung und Sachbeschädigung bis hin zu Raubdelikten und Erpressung.

Opfer dieser Qualen sind meist wieder junge Menschen. Deshalb sind sie nicht nur als Täter, sondern auch als Opfer überproportional betroffen.

Auf der Suche nach Lebensinhalten und Vorbildern brauchen Jugendliche Halt und Orientierung. Eine zentrale Schlüsselrolle der Gewaltprävention fällt dabei der Familie zu.

Wer seinen Kindern ein positives Vorbild vermittelt, kann die kindliche und jugendliche Anfälligkeit für Gewalt deutlich vermindern.

Hierzu einige Tipps zu einer möglichst gewaltfreien Sozialisierung Ihres Kindes:

- 1) Pflegen Sie einen gewaltfreien Erziehungsstil.
- 2) Üben Sie mit Ihrem Kind gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien ein.
- 3) Lenken Sie die Energie Ihres Kindes in sportliche, musische oder sonstige Tätigkeiten um. Ihr Kind braucht die Möglichkeit sich körperlich auszutoben. Vor allem braucht es Anerkennung und Erfolgserlebnisse.
- 4) Unterstützen Sie Ihr Kind dabei, seine Zukunft zu planen und eine positive Lebenseinstellung zu finden. Helfen Sie ihm in Vereinen Fuß zu fassen und Beziehungen zu anderen Personen aufzubauen.
- 5) Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, welche Auswirkungen Gewalttaten auf das Opfer, aber auch auf den Täter haben.
- 6) Sollte Ihr Kind einmal mit einer Gewalttat in Verbindung gebracht werden, so wenden Sie sich nicht von ihm ab. Unterstützen Sie es vielmehr dabei, wieder Fuß zu fassen und geben Sie ihm die Chance für einen Neuanfang.

Wenn Sie selbst Zeuge eines Gewaltaktes oder einer Gewaltsituation werden, so sollte das Motto sein:

Gemeinsam gegen Gewalt

Dazu einige zu befolgende Ratschläge, damit man selbst aktiv gegen Gewalt vorgehen kann:

- Ich helfe, ohne mich selbst in Gefahr zu bringen.
- Ich fordere andere zur Mithilfe auf.
- Ich beobachte genau und merke mir den Täter.
- Ich organisiere Hilfe (NOTRUF 113).
- Ich kümmere mich um das Opfer.
- Ich stelle mich als Zeuge zur Verfügung.

Ein identifizierter Täter kann keinen Schaden mehr anrichten! ■



Violence

Beaucoup de nos concitoyens pensent : la violence « c'est quelque part ailleurs », loin du milieu personnel. La délinquance est souvent mise en relation avec « certains milieux » avec lesquels on n'a aucun point de contact, ni intentionnellement ni fortuitement.

Quelque chose d'inimaginable pour bien des gens : un proche pourrait recourir à la violence ou bien on pourrait subir soi-même des violences. Mais la violence peut bien être omniprésente.

Parmi les raisons qui poussent les jeunes à la violence, on trouve différents facteurs qui se rencontrent en outre souvent sous une constellation défavorable.

Un jeune aura tendance à recourir à la force, s'il voit que dans sa famille ou dans son environnement, les conflits se règlent en usant de la violence. Puis il y a les influences du groupe de copains, une manière non structurée de concevoir les loisirs, une insécurité comportementale, la quête d'aventures et des valeurs qui ont changé.

L'accoutumance à l'agression et à la brutalité suite à une consommation prolongée des médias correspondants peut également faire baisser le seuil d'inhibition de certains jeunes labiles.

Les formes des actes de violence que les jeunes font subir à d'autres sont aussi variées que les raisons qui en sont le point de départ.

Les facettes des actes de violence vont de l'agression, la menace, la coercition, des coups et blessures et de la déprédation intentionnelle jusqu'au vol à main armée et à l'extorsion sous la menace.

Dans la plupart des cas, les victimes sont également des jeunes. C'est la raison pour laquelle ce groupe d'âge n'est non seulement surreprésenté parmi les coupables, mais également parmi les victimes.

Dans la recherche de leur raison d'être et de modèles, les jeunes ont besoin d'appui et d'orientation. La famille joue un rôle clé dans la prévention de la violence.

Celui qui donne l'exemple d'une façon positive pourra réduire de façon sensible la réceptivité des enfants et des jeunes à l'égard de la violence.

Voici quelques tuyaux grâce auxquels la violence sera largement exclue du processus de socialisation de votre enfant:

- 1) Pratiquez une éducation sans violences.
- 2) Répétez avec votre enfant des stratégies de règlement d'un conflit sans recours à la violence.
- 3) Déviez l'énergie de votre enfant vers des activités sportives, artistiques ou autres. Votre enfant doit pouvoir se défouler physiquement. Mais il a surtout besoin de considération et d'expériences valorisantes.
- 4) Aidez votre enfant à planifier son avenir et à trouver une conception positive de la vie. Aidez-le à s'intégrer dans un club et à établir des relations avec d'autres

personnes.

5) Expliquez à votre enfant quels sont les effets des actes de violence qui se manifestent chez la victime, mais également chez le coupable.

6) N'abandonnez pas votre enfant si vous apprenez qu'il est impliqué dans un acte de violence. Aidez-le plutôt à retrouver ses repères et offrez-lui la chance d'un nouveau départ.

Si vous êtes vous-même témoin d'un acte ou d'une situation de violence, le mot d'ordre devrait être:

Ensemble contre la violence

Voici quelques conseils à respecter dans ce cas-là:

- J'apporte mon aide, mais sans mettre ma propre vie en danger.

- Je demande à d'autres personnes d'apporter également leur aide.

- J'observe exactement et j'essaie de graver des détails sur le coupable dans ma mémoire.

- J'organise les secours (APPEL D'URGENCE 113).

- Je m'occupe de la victime.

- Je me tiens à disposition en tant que témoin.

Un coupable identifié ne peut plus causer des dommages! ■

Der Schulweg

Ab Mitte September wird sich das luxemburger Strassenbild wieder vollends ändern, dies wegen dem alljährlichen Schulanfang.

Hier gilt es, im gegenseitigen Respekt sich wieder im Strassenverkehr aneinander zu gewöhnen und die verschiedenen Situationen welche dann wiederum im Alltag auftreten können, richtig einzuschätzen.

Vorweg ein paar Ratschläge für einen sicheren Schulweg:

Nach Möglichkeit soll ihr Kind nicht mit dem Auto zur Schule gebracht werden

Den Schulweg zu Fuss, mit öffentlichen Verkehrsmitteln, oder mit dem Fahrrad zurück zu legen, ermöglicht ihrem Kind selbständige Mobilität zu lernen, denn was am Beispiel des Schulweges gelernt werden kann, überträgt sich und hilft wesentlich auch für andere Wege im Alltag oder in der Freizeit. Des weiteren ermöglicht dies Ihrem Kind eventuelle Freundschaften mit anderen Kindern zu schliessen und sich in Gesellschaft

Ein wichtiges Argument ist zudem, dass viel, respektiv zuviel Autoverkehr vor der Schule das Unfallrisiko für die anderen Kinder erhöht. Manchmal ist es jedoch unumgänglich sein Kind mit dem Auto zur Schule zu bringen. Dann muss man allerdings darauf achten, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

Ihr Kind muss in einem passenden Kindersitz Platz nehmen solange es unter 3 Jahren alt ist. Auch Kinder, die zwischen 3 und 17 Jahren alt sind und die Körpergrösse von 150 cm



Rechtzeitig aufstehen

Hektik kann gerade im Strassenverkehr schlimme Folgen haben. Durch allzu grosse Eile werden Gefahren leichter übersehen. Rechtzeitig aufzustehen und rechtzeitig von zu Hause zu starten um in die Schule zu gehen, kann deswegen bereits ein wichtiger Tipp sein um sicher am Ziel anzukommen.

wohl zu fühlen.

Der Umgang und das Benutzen von öffentlichen Verkehrsmitteln kann schon vor Schulbeginn erlernt werden, wie z. B. nicht zu nahe am Strassenrand zu stehen, oder nicht hinter oder vor dem Bus auf die Strasse hinaus zu laufen, da hier die Sicht für die anderen Verkehrsteilnehmer versperrt ist.

noch nicht erreicht haben, müssen in einem entsprechenden Kindersitz Platz nehmen. In diesen Fällen reicht der Sicherheitsgurt nicht aus. (Art. 160Bis 08 sowie Art. 160Bis09 des „Code de la Route“ /49 € +1 Punkt).

Weitere wichtige Ratschläge sind:

Fahren Sie aufmerksam, vorsichtig und mit einer der Situation und der Örtlichkeit



Nätzlech Informatiounen

angepassten Geschwindigkeit und auf jeden Fall nicht schneller als erlaubt.

Halten Sie in der Nähe von Schulen nur dort, wo es erlaubt ist und wo Sie keine weitere Gefahrenquelle bilden (Sicht für andere verdecken...).

Stellen Sie ihr Auto auf keinen Fall auf dem Bürgersteig ab.

Wenn Ihr Kind aus dem Wagen aussteigt, dann achten Sie darauf, dass dies nur zur Bürgersteigseite geschieht.

Wählen sie des weiteren den Weg so, dass

Ihr Kind die Strasse nicht unnötigerweise überqueren muss.

Üben Sie den Schulweg zusammen mit ihrem Kind.

Zeigen Sie ihrem Kind wo und wie es die Fahrbahn sicher überqueren kann (Nicht ohne nach links und rechts zu schauen und wenn möglich nur an gut übersehbaren Stellen).

Machen Sie es auf eventuelle Gefahrenquellen aufmerksam, die ihm auf dem Weg begegnen können und wie es richtig hierauf reagiert.

Einen sicheren Schulweg kann es nur geben, wenn alle Verkehrsteilnehmer gemeinsam aufeinander Acht geben und sich gegenseitig respektieren.

Alles Gute zur „Rentrée Scolaire“ wünscht Ihnen Ihre „Police Grand-Ducale“. ■

Le chemin à l'école

A partir de la mi-septembre la situation sur les routes luxembourgeoises changera de nouveau complètement, et ceci à cause de la rentrée scolaire.

Il en va donc, afin de s'habituer de nouveau dans le respect réciproque l'un à l'autre, d'évaluer correctement les différentes situations pouvant se produire alors au quotidien.

Voici donc quelques conseils pour un chemin à l'école sans danger.

Se lever à temps

Le stress au petit matin peut entraîner, surtout dans le trafic routier, des conséquences graves. On risque d'ignorer des dangers quand on est trop pressé. Le fait de se lever à temps et de partir à temps pour aller à l'école peut donc être un conseil important pour arriver sain et sauf à sa destination.

Si possible, n'amenez pas votre enfant à l'école en voiture

Le chemin à l'école, avec les transports publics ou à bicyclette, donne à votre enfant la possibilité d'apprendre une mobilité indépendante, puisque ce qui s'apprend sur le chemin à l'école, sera retenu et aide fondamentalement pour d'autres chemins dans le quotidien ou pendant les temps de loisir. En plus, ceci lui donne la possibilité

de se faire des amis et de se sentir bien dans la société.

Le contact et la fréquentation des transports publics peut déjà être appris avant la rentrée des classes, comme p. ex. de ne pas se poser trop près du bord de la route, ou de ne pas courir dans la rue devant ou derrière un bus, puisque la vue des autres usagers de la route y est bouchée.

Un autre argument s'y ajoute, le fait que beaucoup, respectivement trop de trafic devant l'école augmentera le risque d'accident pour les autres enfants.

Il est pourtant parfois inévitable d'amener son enfant en voiture à l'école. Dans ce cas, il faut veiller à respecter les conditions suivantes :

Votre enfant doit se trouver dans un siège pour enfants conforme, aussi longtemps qu'il a moins de 3 ans. Même les enfants de 3 à 17 ans et d'une taille de moins de 150 cm, doivent s'asseoir dans un tel siège pour enfants. Dans ces derniers cas, la ceinture de sécurité ne suffit pas. (Art. 160Bis 08, ainsi qu'Art. 160Bis 09 du « Code de la Route » /49€ + 1 point).

D'autres conseils importants

Veuillez conduire attentivement, prudemment et avec une vitesse adaptée à la situation et la localité, et surtout pas plus vite que toléré.

Ne vous stationnez près de l'école que là où ceci est autorisé et où vous ne constituez pas de risque (boucher la vue des autres...).

Ne vous stationnez en aucun cas sur le trottoir.

Si votre enfant descend de la voiture, veillez à ce qu'il le fasse uniquement du côté du trottoir.

En plus il faut choisir votre chemin de façon à ce que votre enfant ne doit pas traverser la rue inutilement.

Exercez le chemin à l'école ensemble avec votre enfant. Montrez-lui où et comment il peut croiser la rue en sécurité. (Jamais sans regarder à gauche et à droite et si possible uniquement aux points bien dégagés). Faites-lui remarquer les dangers potentiels qu'il pourrait rencontrer sur son chemin à l'école et dites-lui comment y réagir correctement.

Un chemin à l'école sûr est seulement possible si tous les usagers de la route font attention aux autres et se respectent mutuellement.

Votre Police Grand-Ducale vous souhaite Bonne Chance pour la Rentrée Scolaire ! ■



La nouvelle législation relative aux chiens et ses modalités d'application pratiques

Les modalités d'application de la loi du 9 mai 2008 relative aux chiens concernent tous les propriétaires de chiens. La loi est applicable à partir du 1^{er} juin 2008, mais elle comporte un délai transitoire de 9 mois pour se conformer à ses dispositions et pour procéder à l'accomplissement des formalités.

Le détenteur du chien doit déclarer à l'administration communale de sa résidence son chien endéans ce délai de 9 mois en présentant un certificat vétérinaire et une copie du récépissé du contrat d'assurance de responsabilité civile.

Pour les chiens susceptibles d'être dangereux, cette déclaration doit être complétée par la remise d'un certificat de formation du détenteur du chien et d'un certificat de dressage du chien. Ces cours doivent donc être accomplis dans les prochains 9 mois, eu égard à la période transitoire. Le diplôme sanctionnant les cours ont une validité renouvelable de 3 années.

A noter que les détenteurs de chiens ayant déjà accompli à l'heure actuelle de tels cours de formation et de dressage peuvent de suite se prévaloir de ces cours sans avoir besoin de participer dans l'immédiat à de nouveaux cours.

Pour de plus amples informations :
www.ma.public.lu
www.leudelage.lu

Die neue Gesetzgebung über die Hundehaltung und deren Durchführungsbestimmungen

Die Durchführungsbestimmungen des Gesetzes vom 9. Mai 2008 über die Hundehaltung betreffen alle Hundebesitzer. Das Gesetz ist seit dem 1. Juni 2008 anwendbar, aber es beinhaltet eine Übergangsfrist von 9 Monaten: innerhalb dieses Zeitraums muss der Hundehalter sich der Gesetzgebung anpassen und die anfallenden Formalitäten erledigen.

Während dieser neunmonatigen Frist muss der Hundehalter seinen Hund bei der Gemeindeverwaltung seines Wohnorts anmelden und dabei eine tierärztliche Bescheinigung sowie eine Kopie des Zahlungsnachweises der Haftpflichtversicherung vorlegen.

Bei Hunden, die möglicherweise gefährlich sein können, muss diese Anmeldung vervollständigt

werden durch eine Ausbildungsbescheinigung des Hundehalters und eine Dressurbescheinigung des Hundes. Unter Beachtung der Übergangsfrist müssen diese Lehrgänge somit innerhalb der nächsten neun Monate besucht werden. Die Bescheinigungen über den Besuch dieser Lehrgänge gelten für drei Jahre und sind erneuerbar.

Hundehalter die zum gegenwärtigen Zeitpunkt die entsprechenden Ausbildungs- und Dressurlehrgänge bereits absolviert haben, können sich darauf berufen und sie müssen nicht sofort wieder neue Lehrgänge besuchen.

Zusätzliche Informationen finden Sie unter:
www.ma.public.lu
www.leudelage.lu





Luxemburgisch-Kurse Cours de Luxembourgeois

Wie im vergangenen Jahr veranstaltet die Gemeinde Leudelingen auch in der Saison 2008/2009 Luxemburgisch-Kurse.

Ablauf der Kurse:

Kursus für Anfänger:

Die Kurse werden auf Basis von einem Buch, das auch vom "Centre des langues" genutzt wird, abgehalten.

Das Buch begreift 8 Lehraufgaben für ein Jahr.

Eine Lehraufgabe setzt sich aus 12 Einheiten von jeweils 90 Minuten zusammen.

Ein erster Informationsabend wird am 01.10.2008 um 18.30 Uhr im Saal No 2 der Sporthalle stattfinden.

Kursus für Fortgeschrittene (2. Jahr)

Dieser Kursus richtet sich an diejenigen Personen, welche schon einen Luxemburgisch-Kursus in einem Sprachcenter oder in der Gemeinde Leudelingen besucht haben, und die ihre Kenntnisse in luxemburgischer Sprache vertiefen wollen.

Das Datum der Kurse wird späterhin mitgeteilt. Der Kursus kann nur stattfinden, wenn sich mindestens 5 Teilnehmer eingeschrieben haben.

Comme l'année passée, la Commune de Leudelage organisera pour la saison 2008/2009 des cours de luxembourgeois.

Les cours se feront comme suit:

Cours pour débutants:

Les cours se feront sur base d'un livre, également utilisé par le Centre de Langues.

Ce livre comporte 8 leçons et est traité sur une année.

1 leçon se compose de 12 unités dont chacune dure 90 minutes.

Une première séance d'information aura lieu le 01.10.2008 à 18.30 hrs dans la salle no 2 du hall omnisports.

Cours pour avancés (2^e année):

Ce cours s'adresse aux personnes ayant déjà suivi un an de cours de luxembourgeois soit au centre de langues, soit à la commune de Leudelage et qui désirent approfondir leurs connaissances de la langue luxembourgeoise.

Les dates de ce cours seront communiquées ultérieurement. Le cours ne pourra avoir lieu que si un minimum de 5 participants sont inscrits.

Einschreibeformular – Luxemburgisch-Kurse
(im Gemeindesekretariat abzugeben vor dem
26.09.2008)

Bulletin d'inscription – Cours de luxembourgeois
(à remettre au secrétariat communal pour
le 26.09.2008)

Ich Unterzeichneter(r)
Je soussigné(e)

wohnhaft in
domicilié(e) à

Leudelingen, Strasse
Leudelage, rue

Nr.
no

Tel.
Tél.

schreibe mich für folgenden Kurs ein:
m'inscris au cours suivant:

Anfängerkurs
Cours pour débutants



Kursus für Fortgeschrittene (2. Jahr)
Cours 2e année



Ich habe bereits an einem Luxemburgisch-Kursus teilgenommen: wo
J'ai déjà suivi un cours de luxembourgeois à:

Leudelingen, den / Leudelage, le

Unterschrift / Signature



Anmeldung zu verschiedenen Kursen Inscription à divers cours

Während der Herbst/Winter-Saison 2008/2009 veranstaltet der Schöffenrat für die Einwohner unserer Gemeinde die verschiedenen nachstehend aufgezählten Kurse, sofern sich pro Kurs mindestens **10 Personen angemeldet haben**.

Eine Anmeldegebühr von 50 € ist bei der Anmeldung zu zahlen. Eine Rückerstattung erfolgt an alle Teilnehmer mit einer Anwesenheitsquote von mehr als 80 % während der betreffenden Saison.

Interessenten an einem oder mehreren dieser Kurse sind gebeten, das Anmeldeformular bis spätestens zum 26.09.2008 im Gemeindegsekretariat abzugeben.

Erste-Hilfe-Kurse:

Der Kurs wird gemeinsam von der Gemeinde Leudelingen, dem Innenministerium, dem Luxemburger Roten Kreuz und dem Feuerwehrkorps Leudelingen veranstaltet.

Verschiedene Kurse:

Sofern sich zehn Teilnehmer angemeldet haben, ist der Schöffenrat bereit, ebenfalls die nachstehend aufgezählten Kurse zu veranstalten:

Vorschlag verschiedener Kurse:

- Englisch,
- Spanisch,
- Italienisch,
- Mosaik,
- Fotografie,
- Informatik: Textverarbeitung („Word“),
Zugang zum Internet

Au cours de la saison automne/hiver 2008/2009, le Collège des Bourgmestre et Echevins organisera pour les habitants de notre commune les divers cours énumérés ci-dessous pour autant qu'un minimum de **10 personnes aura été inscrit par cours**.

Un droit d'inscription de 50 € sera à verser au moment de l'inscription. Cette somme sera remboursée à chaque participant, pour autant que son taux de présence au cours de la saison dépasse 80 %.

Les personnes intéressées à un ou à plusieurs de ces cours voudront remettre le bulletin d'inscription pour le 26.09.2009 au plus tard au secrétariat communal.

Cours de premiers secours:

Le cours sera organisé conjointement par la Commune de Leudelange, le Ministère de l'Intérieur, la Croix-Rouge Luxembourgeoise et le Corps des Sapeurs-Pompiers de Leudelange.

Cours divers:

Pour autant qu'un nombre de dix participants est inscrit, le Collège des Bourgmestre et Echevins serait disposé à organiser les cours énumérés ci-dessous:

Les cours suivants sont proposés:

- Langue anglaise,
- Langue espagnole,
- Langue italienne,
- Cours de mosaïque,
- Cours de photographie,
- Informatique: Traitement de texte
("Word"),
Accès "Internet"

**Einschreibeformular für verschiedene Kurse
(im Gemeindegsekretariat abzugeben vor dem
26.09.2008)**

**Bulletin d'inscription à divers cours
(à remettre au secrétariat communal pour le
26.09.2008)**

Ich Unterzeichnete(r)
Je soussigné(e)

wohnhaft in
domicilié(e) à

Leudelingen, Strasse
Leudelange, rue

Nr.
no

Tel.
Tél.

melde mich zu folgendem/folgenden Kurs(en):
m'inscris au cours suivant:

☐ Cours de langue anglaise
Englischer Sprachkurs

☐ Erste-Hilfe-Kurs
Cours de 1ers secours

☐ Fotografielkurs
Cours de photographie

☐ Mosaikkurs
Cours de mosaïque

☐ Spanischer Sprachkurs
Cours de langue espagnole

☐ Italienischer Sprachkurs
Cours de langue italienne

Informatikkurse:
Cours informatiques:

☐ Textverarbeitung („Word“)
Traitement de texte („Word“)

☐ Zugang zum Internet
Accès "Internet"

Leudelingen, den / Leudelange, le

Unterschrift / Signature



Einkellerungsprämie

Am 19. Juni 2008 hat der Gemeinderat die Gewährung einer Einkellerungsprämie zugunsten der Bezieher von bescheidenem Einkommen beschlossen.

Die Prämie beläuft sich auf den Unterschied zwischen dem monatlichen Bruttoeinkommen und einem Referenzbetrag der wie folgt festgesetzt ist:

Für eine einzelne Person beträgt der Referenzbetrag 1 609,53 €.

Für eine häusliche Gemeinschaft mit 2 Personen beläuft der Betrag sich auf 1 931,44 €.

Für jede weitere Person, die zu der häuslichen Gemeinschaft gehört, wird der Referenzbetrag um 300 € angehoben.

Zur Bestimmung des Bruttoeinkommens werden das gesamte Bruttoeinkommen und das Vermögen, sowohl des Antragstellers als auch derjenigen Personen die zu seiner häuslichen Gemeinschaft gehören, in Betracht gezogen.

Nicht berücksichtigt werden das Kindergeld, Kindergeldzulagen für den Schulanfang, Geburtenzulagen, die Geldzuwendungen für Pflegebedürftige, die finanziellen Beihilfen vom Staat, die Beihilfen vom Sozialamt oder von privaten karitativen Vereinigungen sowie die Alimente, die an eine Person die nicht zum Haushalt gehört, gezahlt werden.

Das berufliche Einkommen jeden Kindes unter 25 Jahren wird mit dem Betrag der

1 146,49 € übersteigt in die Berechnung einbezogen.

Um das von eigenem Vermögen herrührende Einkommen zu bestimmen, wird das Gesamtvermögen in eine Lebensrente umgewandelt.

Das bewegliche Vermögen wird um einen Freibetrag in Höhe von 16 984,95 Euro gemindert.

Das von der Gemeinschaft bewohnte Heim wird nicht zur Berechnung des Gesamteinkommens in Betracht gezogen falls es die Bedürfnisse des Antragstellers und seines Haushalts nicht übersteigt. ■

Antrag auf Gewährung der Einkellerungsprämie 2008

Unterzeichnete(r) beantragt die von der Gemeindeverwaltung Leudelingen zu gewährende Einkellerungsprämie.

Name und Vorname

Leudelingen,

Nr

Geburtsdatum

Geburtsort

Kinder oder Familienangehörige, welche zu Lasten des Antragstellers sind:

Name

geboren am

Name

geboren am

Angabe des monatlichen Bruttoeinkommens:

Pensionen: €

Sonstige Einkünfte (Miete, usw): €

Gehalt: €

Totalbezüge: €

Die Einkellerungsprämie kann auf folgendes Konto überwiesen werden:

Kontonummer

bei Bank/Post

Ich bescheinige die Richtigkeit dieser Angaben, die ich nach Kenntnisnahme der Bedingungen zur Auszahlung der Einkellerungsprämie gemacht habe.

Datum

Unterschrift

Dieses Antragsformular ist bis spätestens Freitag, den 21.11.2008 im Gemeindesekretariat abzugeben. Beizufügen sind sämtliche Dokumente betreffend die verschiedenen Einkommen.



1) ADMINISTRATION COMMUNALE DE LEUDELANGE

1.1 Services administratifs

HORAIRES DES BUREAUX ADMINISTRATIFS

ouverts: lundi à mercredi 11.00 - 12.00 et 13.00 - 17.00 • jeudi 11.00 - 12.00 et 13.00 - 18.30 •
vendredi 11.00 - 12.00 (fermé l'après-midi)

Réception / Bureau de la Population:

Myriam Binz, expéditionnaire

Andy Brunel, rédacteur

Secrétariat:

Georges Thoma, secrétaire

Christine Risch, employée communale

Enseignement / Etat civil:

Nelly Greisch, employée communale

Recette communale:

Jean-Philippe Schmit, receveur

Fax: 37.92.92-38

37.92.92-23

37.92.92-1

Fax: 37.92.92-50

37.92.92-22

37.92.92-47

37.92.92-45

37.92.92-43

1.2 Service Technique

Bureaux ouverts du lundi au vendredi de 11.00 à 12.00 heures ou sur rendez-vous

Fax: 37.92.92-48

Michel Wodelet, ingénieur-technicien

37.92.92-26

Marc Schmit, ingénieur-technicien

37.92.92-25

Pascal Lucius, préposé des ouvriers communaux

37.92.92-795

Corinne Freis, expéditionnaire

37.92.92-22

1.3 Divers services

Uniquement sur rendez-vous

Service forestier:

47.96.24.76

Alex Reuland, préposé-forestier

621.14.19.74

Assistante sociale:

26.17.33-1

Lisset Gabarron

Médecine scolaire:

48.83.33-709

Françoise Hilt

Service Régional d'Action Sociale (RMG):

48.83.83-1

Christiane Muller

Service de Guidance de l'Enfance:

52.14.68-505

Joëlle Pull, pédagogue diplômée

Corps des Sapeurs-Pompiers de Leudelange:

Jim Schuster, chef de corps

621.454.153 / 661.454.153

Email: jims@pt.lu

(week-ends et congés)

2) POLICE D'INTERVENTION D'ESCH/ALZETTE

Tél.: 49.975-500 (24h./24) ou 113

3) COMMISSARIAT DE PROXIMITE DE MONDERCANGE

Bureaux ouverts: lundi à vendredi 08.00 - 10.00 et 16.00 - 18.00 • Fermé le samedi et le dimanche

10, rue de Reckange • L-3943 Mondercange

Tél.: 24.455-200

B.P. 57 • L-3901 Mondercange

Fax: 24.455-299

En dehors des heures d'ouverture et en cas d'urgence veuillez contacter le Centre d'Intervention Esch/Alzette.

4) BUREAU DES POSTES DE LEUDELANGE

Bureaux ouverts du lundi au vendredi de 13.30 à 17.00 heures

5a, rue du Lavoir • L-3358 Leudelange

Tél.: 37.01.11 • Fax.: 37.18.19



Index des rues

Al Strooss	C4, C5	Eich (rue)	B4	Lavoir (rue du)	B4	Roedgen (rue de)	A2
Belle-Vue (rue)	B1	Esch (rue d')	B5	Lavoir (place du)	B4	Roses (rue des)	B4, B5
Bettembourg (rue de)	B4, B5	Forêt (rue de la)	B3	Léon Laval (rue)	D3, D4	Roudebësch (rue)	E2, E3
Cessange (rue de)	B4, C3, C4, D3	Fronzel (rue)	C4	Luxembourg (rue de)	C5, C4, D4	Schleiwenhaff (rue)	B2
Champs (rue des)	B3, C3	Gare (rue de la)	B1, B2, B3, B4	Martyrs (place des)	B4	Schmiseleck (Domaine)	C3
Château d'Eau (rue du)	D4	Gruefwiss (rue)	B2	Mert (rue de)	C1	Vallée (rue de la)	B2
Chemin de Fer (rue du)	B1	Hals (Domaine op)	C4	Montée (rue de la)	C4	Z. A. Am Bann	D3, D4
Cimetière (rue du)	C4	Jean Fischbach (rue)	C4, D4	Nicolas Brosius (rue)	D3, D4	Z. I. Grasbësch	E2, E3
Drosbach (rue)	D4	Jongebësch (rue)	C3	Pëssendall (rue)	B3	Z. A. Poudrerie	C5, D4
Eglise (rue de l'), Kierchepad	B3, B4	Kierchepad	B3, B4	Poudrerie (rue de la)	D4, C5		
Ehs (rue)	B4	Kierchepad (Domaine)	B3, B4	Prés (rue des)	C4		



Prime d'encavement

Dans sa séance du 19 juin 2008 le conseil communal de Leudelage a décidé d'allouer une prime d'encavement aux communautés domestiques bénéficiant de revenus modestes.

La prime s'élève à la différence entre le revenu brut mensuel et le montant de référence fixé comme suit :

Pour 1 personne seule le montant de référence est fixé à 1 609,53 €.

Pour une communauté de 2 personnes le montant de référence est fixé à 1 931,44 €.

Pour toute personne supplémentaire faisant partie de la communauté domestique le montant de référence est augmenté de 300 €.

Pour la détermination du revenu brut sont pris en compte le revenu brut intégral et la fortune du demandeur ainsi que les revenus et la fortune des personnes qui vivent avec lui en communauté domestique.

Ne sont pas pris en compte : les allocations familiales, l'allocation de rentrée scolaire, les allocations de naissance, les prestations de l'assurance dépendance, les aides financières de l'État, les secours alloués par les offices sociaux ou par des œuvres sociales privées et les aliments payés à une personne ne faisant pas partie de la communauté domestique du demandeur.

Le revenu professionnel de l'enfant âgé de moins de 25 ans dépassant le montant de

1 146,49 € est pris en compte.

Les ressources de la fortune sont converties en rente viagère. Est exempté un montant de 16 984,95 € pour la fortune mobilière.

La maison d'habitation occupée par la communauté domestique du demandeur n'est pas prise en compte pour la détermination du revenu intégral dans la mesure où elle ne dépasse pas les besoins du requérant et de sa communauté. ■

Demande d'octroi de la prime d'encavement 2008

Le/La soussigné(e) demande l'allocation de la prime d'encavement allouée par l'administration communale de Leudelage.

Nom et prénom

Leudelage,

N°

Date de naissance

Lieu de naissance

Enfants ou personnes apparentées à charge du demandeur:

Nom

né(e) le

Nom

né(e) le

Données relatives au revenu brut mensuel:

Pensions: E

Autres revenus (loyer, etc.): E

Salaire: E

Prestations totales: E

La prime peut être versée sur le compte suivant:

Numéro de compte

auprès de la Banque / Poste

Je certifie l'exactitude des présentes déclarations que j'ai faites après avoir pris connaissance des conditions relatives au versement de la prime.

Date

Signature

Ce formulaire de demande doit être déposé au secrétariat communal avant le vendredi 21.11.2008 au plus tard. Il convient de joindre tous les documents concernant les différents revenus.



Aquagym (Wassergymnastik) und Seniorenturnen Aquagym et gymnastique pour personnes âgées

Die Gemeindeverwaltung will im Rahmen des Seniorensports erneut Kurse für Seniorenturnen und Aquagym für Personen ab dem 50. Lebensjahr organisieren.
Mindestbeteiligung: 10 Personen.

Aquagym:

Diese Kurse werden „An der Schwemm“ in Bettemburg abgehalten. Gymnastik im Wasser vereint die Vorteile des sich im Wasser Befindens mit denen der aktiven Bewegung. Der Auftrieb des Wassers entlastet den Stütz- und Bewegungsapparat, die Bewegungen werden freier und weiträumiger.

Seniorenturnen:

Diese Kurse werden in der Leudeling Sporthalle organisiert. Gymnastik schafft den nötigen Ausgleich für unzureichende Bewegung und die einseitigen Belastungen im Alltag. Die Muskeln werden gekräftigt und gedehnt, die Gelenke werden bewegt, die Wirbelsäule wird entlastet und unterhalten.

Die jeweiligen Kurse sind gratis. Eine Gebühr von 100 € wird jedoch verlangt für den Busdienst der die Aquagym-Teilnehmer

von Leudelingen nach Bettemburg „An der Schwemm“ fährt. Der Bus fährt donnerstags um 16.30 Uhr vor der Gemeinde ab.

Kursanfang:

Aquagym:

Donnerstags, den 25.09.2008 von 17.00 Uhr bis 17.45 Uhr

Seniorenturnen:

Mittwochs, den 24.09.2008 von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

L'administration communale se propose d'organiser des cours de gymnastique pour seniors et des cours d'aquagym pour des personnes âgées de plus de 50 ans. **Participation minimale demandée: 10 personnes.**

Gymnastique aquatique:

Ce cours aura lieu dans la piscine «An der Schwemm» à Bettembourg. La gymnastique aquatique allie les avantages du milieu aquatique et ceux de l'exercice physique actif. Grâce à l'effet de flottabilité, l'appareil de soutien et l'appareil locomoteur se trouvent en effet soulagés et les mouvements seront plus libres et plus amples.

Gymnastique pour personnes âgées:

Ce cours sera organisé au hall omnisports à Leudelange. La gymnastique permet de répondre au besoin de compenser le manque d'exercice et les efforts peu variés qui marquent notre vie quotidienne. Les muscles sont renforcés et étirés, les articulations sont en mouvement et la colonne vertébrale est soulagée et entretenue.

Les deux cours sont gratuits. Une participation de 100 € est demandée pour les frais de transport en bus, lequel amène les participants au cours aquagym à la piscine à Bettembourg. Le bus partira les jeudis à 16.30 heures devant la Mairie de Leudelange.

Début du cours:

Aquagym:

Les jeudis, à partir du 25.09.2008 de 17.00 à 17.45 heures

Gymnastique pour personnes âgées:

Les mercredis, à partir du 24.09.2008 de 16.30 à 17.30 heures

„Seniorenport“: Voranmeldung Pré-inscription sports Seniors

Ich Unterzeichnete(r) / Je soussigné(e)

Tel.

wohnhaft in: Strasse / demeurant: rue

No

Postleitzahl / code postal

Wohnort / localité

möchte teilnehmen am Kursus für: / souhaite participer au cours:



Aquagym Senior / Aquagym 50+

Ich melde / J'inscris

Teilnehmer an / participants



Seniorenturnen / Gymnastique 50+

Ich melde / J'inscris

Teilnehmer an / participants

Datum: / Date:

Unterschrift: / Signature:

Bis spätestens zum 08.09.2008 an das Gemeindesekretariat zurückschicken.

A renvoyer au secrétariat communal au plus tard pour le 08.09.2008.